

Sorg für morgen.

Wiener Städtische Versicherung AG | Geschäftsbericht 2024



Vorwort

Mit Verantwortung, Stabilität und einem gesunden Prämienwachstum hat die Wiener Städtische auch im Jahr 2024 in einem herausfordernden Umfeld überzeugt. Die fortschreitende Digitalisierung, der verstärkte Fokus auf Nachhaltigkeit und die wachsenden Anforderungen im Bereich der Klimarisiken waren und sind omnipräsent.

Für einen traurigen Rekord sorgten die verheerenden Hochwasserschäden, die im Spätsommer große Teile Österreichs schwer getroffen haben: 2024 erreichten die durch Naturkatastrophen verursachten Schäden den höchsten Wert in der Geschichte unseres Unternehmens. Unseren Kund:innen standen wir in dieser herausfordernden Zeit mit rascher finanzieller Unterstützung – nicht zuletzt dank unserer breiten regionalen Aufstellung – verlässlich zur Seite.

Parallel setzen wir verstärkt auf nachhaltige Investitionen, wie etwa in energieeffiziente Immobilienprojekte oder durch Förderung nachhaltiger Energiekonzepte. Denn Nachhaltigkeit ist für uns kein Trend, sondern eine Verantwortung, die wir mit Weitblick und Entschlossenheit verfolgen!

Darüber hinaus standen im vergangenen Jahr weitere zentrale Themen im Fokus, darunter die Stärkung der digitalen Kundenerfahrung durch unser hybrides Vertriebsmodell, das persönlichen Kontakt und digitale Services nahtlos und innovativ verbindet. Ebenso hat das Thema Künstliche Intelligenz (KI) rasant an Bedeutung gewonnen: Mit gezielten Maßnahmen setzen wir neue Technologien ein, um zum Vorteil für unsere Kund:innen Prozesse effizienter zu gestalten.

Unsere Stabilität und langjährige Erfolgsgeschichte geben unseren über 2 Millionen Kund:innen und rund 3.900 Mitarbeiter:innen Sicherheit, ganz besonders in volatilen Zeiten. Wir haben die vielen Krisen in der Vergangenheit bestens bewältigt und verfügen über ein starkes Fundament und eine sehr solide Kapitalausstattung, die Beständigkeit, Solidität und Zuverlässigkeit gewährleisten.

Mit unserem Geschäftsbericht möchten wir Ihnen einen transparenten Einblick in das Jahr 2024 geben. Die Wiener Städtische befindet sich auf einem stabilen Kurs, ist gesund und erfolgreich – überzeugen Sie sich selbst davon auf den kommenden Seiten!



Ralph Müller, Vorstandsvorsitzender
Wiener Städtische Versicherung AG

Magazin

- 3 Vorwort
- 6 Auf einen Blick
- 8 Vorstandsinterview
- 12 Strategie und Ziele
- 14 Vorsorge
- 16 Kindervorsorge & Influencer
- 17 Partnervertrieb im Fokus
- 18 Innovation & Digitalisierung
- 20 Markteinblicke
- 22 Klima & Nachhaltigkeit
- 24 Social Active Day
- 28 Soziales & Diversität
- 30 Serviceoffensive
- 31 Frauennetzwerk FRiDA
- 32 200 Jahre Jubiläum
- 33 Fokus Pflege
- 34 Recruiting
- 36 Sponsoring
- 38 Werbung
- 40 Sommerfeste
- 42 Unsere Auszeichnungen
- 44 Vienna Insurance Group

Lagebericht 2024

- 48 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 52 Geschäftsentwicklung
- 56 Risikobericht
- 58 Ausblick 2025

Jahresabschluss 2024

- 64 Bilanz
- 68 Gewinn- und Verlustrechnung
- 72 Anhang 2024
- 110 Bestätigungsvermerk
- 116 Erklärung des Vorstandes
- 118 Bericht des Aufsichtsrates

Unsere Services

- 122 Landesbeiräte
- 125 Vertriebsdirektionen
- 126 Geschäftsstellenkarte und Landesdirektionen
- 128 Servicehotlines und Kontakte
- 130 Zweigniederlassung
- 131 Geschäftsstellen
- 137 Glossar
- 142 Impressum



Scannen Sie diesen QR-Code, um zur digitalen Version des Geschäftsberichts zu gelangen. Oder klicken Sie auf: wienersaetdtische.at/unternehmen/investor-relations

14 Fokus Vorsorge

Von Pension bis Unfall, von analog bis digital: die neuen Produkte der Wiener Städtischen.



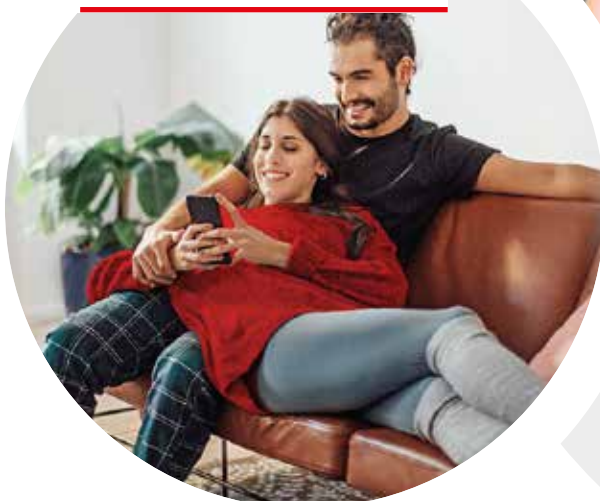
18 Innovation & Digitalisierung

Zielgruppenansprache, datengetriebene Kundenorientierung und Künstliche Intelligenz.

Inhalt

20 Markteinblicke

Drei aktuelle Studien spiegeln Wünsche und Befindlichkeiten der österreichischen Bevölkerung wider.



22 Familienfreundlichkeit

Zahlreiche Maßnahmen zu Beruf und Familie werden in der Wiener Städtischen permanent evaluiert und ausgebaut.

30 Service: exzellent!

Zum dritten Mal wurde der „Exzellenza-Award“ für die serviceorientiertesten Mitarbeiter:innen verliehen.

Exzellenza



34 Ausgezeichnetes Recruiting

Als Top-Arbeitgeberin begeisterte die Wiener Städtische auch 2024 potenzielle Mitarbeiter:innen für das Unternehmen.

Die Wiener Städtische auf einen Blick 2024

Combined Ratio

94,5 %

EGT (Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit)

Finanzergebnis

Eigenkapital

Kapitalanlagen gesamt

Versicherungstechnische Rückstellungen gesamt

(inkl. fonds- u. indexgebundene Lebensversicherung)

Solvenzquote

~323 %

EUR 221,9 Mio.

EUR 532,0 Mio.

EUR 763,8 Mio.

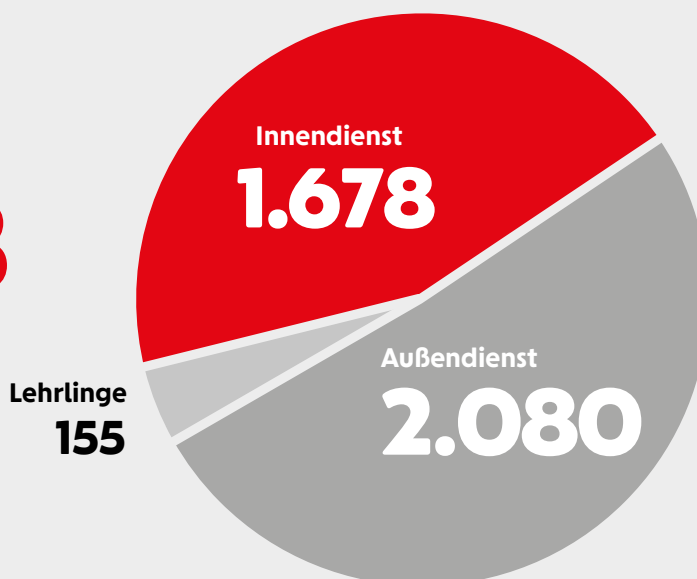
EUR 21.630,2 Mio.

EUR 21.179,9 Mio.

Personal

(inkl. Zweigniederlassung Slowenien)

3.913



Ausbezahlte Versicherungsleistungen an Kund:innen pro Tag

EUR 13,2 Mio. 

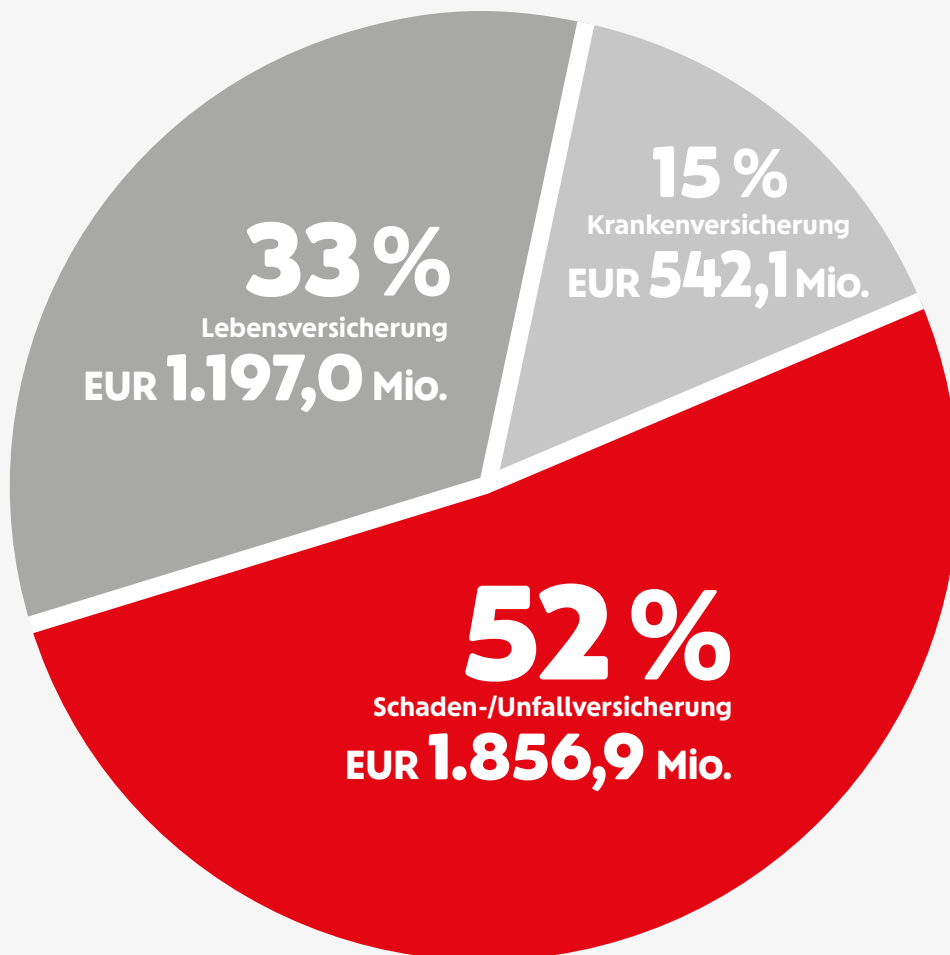
Lebensversicherung
EUR 7,1 Mio.

Schaden/Unfall
EUR 4,7 Mio.

Krankenversicherung
EUR 1,4 Mio.

Verrechnete Bruttoprämien gesamt

EUR 3.596,0 Mio.



Sicherheit in unsicheren Zeiten

Polykrisen als Chance

Das Vorstandsteam der Wiener Städtischen im Interview über die Geschäftsentwicklung im Jahr 2024, notwendige Reformen des Pensionssystems und daraus folgende Chancen für Versicherungen, steigende Unweterschäden sowie die Bedeutung von KI.

Wie würden Sie, Herr Generaldirektor Müller, die Entwicklung der Wiener Städtischen im Jahr 2024 zusammenfassen?

Müller: Wir sind weiterhin auf einem sehr soliden Wachstumskurs. Besonders freut mich, dass wir die Dynamik aus dem Vorjahr nahtlos fortsetzen konnten. Wir verzeichneten Prämienzuwächse in allen Sparten, vor allem die Nachfrage nach Sachversicherungen und Gesundheitsvorsorge ist nach wie vor hoch. In der Lebensversicherung erzielten wir in der laufenden Prämie entgegen der Marktentwicklung ein bemerkenswertes Plus. Insgesamt sehen wir wachsende Absicherungsbedürfnisse der Kund:innen. Auf den Punkt gebracht: Unser Geschäftsmodell erweist sich einmal mehr als sehr robust und resilient gegenüber externen Effekten.

Angesichts der steigenden Kosten wird intensiv über eine Reform des Pensionssystems diskutiert. Wie ist Ihre Sicht?

Müller: Das Pensionssystem ist in dieser Form für kommende Generationen nicht mehr tragfähig und bedarf daher einer Reform. Die Lebenserwartung steigt kontinuierlich, gleichzeitig ist das Pensionsantrittsalter seit 50 Jahren gleichgeblieben. Dazu kommt, dass die Baby-Boomer in den nächsten Jahren in Pension gehen und die Fertilitätsrate auf einem historischen Tief liegt. Aus all den genannten Entwicklungen und der Notwendigkeit, zukünftigen Generationen einen nicht zu großen finanziellen Rucksack zu hinterlassen, kommt der privaten Vorsorge eine immer wichtigere Rolle zu. Zum einen, um die Kaufkraft im Alter zu erhalten und die Armutsgefahr zu verringern und zum anderen, um den Staatshaushalt zu entlasten.



Vorstandsvorsitzender Generaldirektor Ralph Müller

Verantwortlich für: Leitung des Unternehmens, Strategische Fragen, Kommunikation mit dem Aufsichtsrat und den Aktionären, Vertretung gegenüber der Aufsichtsbehörde sowie Versicherungs- und Fachverbänden, Generalsekretariat und Unternehmensentwicklung (Controlling und Unternehmensplanung, Ombudsstelle), Unternehmenskommunikation, Personalwesen, Recht, Versicherungsmathematische Funktionen Personen-, Sach- und Unfallversicherung

Brandtmayer: Das war auch der Grund, warum wir unseren Vertriebschwerpunkt auf private Vorsorge ausgerichtet haben. Und diese Strategie war erfolgreich. Diesen Schwung werden wir auch 2025 mitnehmen und unsere Marktführerschaft in der Lebenssparte weiter ausbauen. Wir sehen es als unsere Verantwortung, unsere Kund:innen auf potenzielle finanzielle Lücken im Alter aufmerksam zu machen und dem kommen wir natürlich gerne nach. Das Problem einer unzureichenden Altersvorsorge ist aber nicht nur ein individuelles, sondern es betrifft die gesamte Volkswirtschaft, wenn die Kaufkraft von vielen im Alter zurück geht.

Generaldirektor- Stellvertreterin Sonja Brandfmayer

Verantwortlich für: Zentrale Verkaufsleitung Stamm-, Partner- und Bankenvertrieb, Verkauf Firmen- und Großkundengeschäft Sachversicherung, Landesdirektionen, Zweigniederlassung und Vertriebsgesellschaften, Krankenversicherung, Werbung, Marketing & Innovation, digitaler Vertrieb



Wie hat sich die Lebensversicherung konkret entwickelt? Welche Trends gab es?

Raus: Wir konnten im Jahr 2024 in Summe ein Plus von 1,8 Prozent erzielen, das ist im Vergleich zum Markt ein wirklich sehr gutes Ergebnis. Mit dieser Steigerung ist es uns gelungen, unsere Position in der Lebensversicherung weiter zu stärken. Auf Produktseite sehen wir weiterhin eine sehr stabile Nachfrage nach fondsgebundenen Produkten, aber auch die klassische Lebensversicherung hat in Folge der geänderten Zinslandschaft wieder an Attraktivität bei den Kund:innen gewonnen. Und nach wie vor stark ist der Absatz bei der staatlich geförderten Prämienpension, die von vielen als Einstieg in die Altersvorsorge gewählt wird.

Wie sehr hat die Zinspolitik die Veranlagungsstrategie beeinflusst?

Weber: Unser Portfolio ist breit diversifiziert ausgerichtet – der Schwerpunkt liegt im Bereich festverzinslicher Anleihen, vervollständigt wird der Mix durch Aktien, Darlehen und Immobilien. In Erwartung fallender Zinsen wurden Anleihen mit kurzer Laufzeit verkauft und in langfristige Anleihen investiert, um attraktive Kupons für einen längeren Zeitraum zu sichern. Unser klarer Fokus im Anleihensegment liegt weiterhin auf Staatsanleihen und Unternehmensanleihen mit sehr guter bzw. guter Bonität. Und gleichzeitig bauen wir unsere nachhaltigen Investments sukzessive aus. Ein Großteil der Neuveranlagung bei Anleihen ist bereits nachhaltig, hinzu kommen Investments in erneuerbare Energieträger.

Die Wiener Städtische ist darüber hinaus ein wichtiger Immobilieninvestor, hat sich das Engagement angesichts der Zinswende reduziert?

Raus: Wir haben den großen Vorteil, dass wir im Vergleich zu anderen Marktteilnehmern nicht auf Fremdfinanzierungen angewiesen sind, daher hat die geänderte Zinslandschaft für uns von diesem Aspekt her wenig Auswirkungen. Im Gegenteil, wir haben Opportunitäten genutzt und unserem Portfolio mehrere Objekte – vorwiegend in Wien – hinzugefügt. Ganz besonders freut es mich, dass wir beim Prestigeobjekt im neu entwickelten Nordbahnviertel, dem Schneewittchen, den Neumieter:innen ihre Wohnungen schon vor der geplanten Zeit zur Verfügung stellen konnten. Und beim Palais Hansen am Schottenring haben wir mit Anantara nicht nur einen neuen Hotelbetreiber gefunden, sondern auch alle Objektanteile von den anderen Miteigentümern übernommen. Das alles zeigt, dass wir Immobilien weiterhin als attraktive Assetklassen sehen.



Vorstandsdirektorin Sonja Raus

Verantwortlich für: Lebensversicherung, ServiceCenter Lebensversicherung, Geldwäscheprävention, Aktuariat Lebens- und Krankenversicherung, Beteiligungen, Immobilien und Darlehen

Vorstandsdirektorin Doris Wendler

Verantwortlich für: Sach-, Allgemeine Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung, Kfz-Versicherung, Unfallversicherung, Privat- und Gewerbege­schäft, Firmen- und Großkundengeschäft, ServiceCenter Schaden- und Unfallversicherung, Spe­zialschaden, Rechtsschutz/Leistung, Ak­tuariat Schaden- und Unfallversicherung, Rückversicherung Schaden- und Unfallversicherung, Sponsoring



Immobilienbesitzer:innen in vielen Teilen Österreichs waren 2024 wieder stark von Unwetterschäden betroffen – vor allem in Niederösterreich. Wie sieht Ihre Schadensbilanz aus?

Wendler: Der Trend ist seit Jahren klar: Unwetter werden immer häufiger und intensiver – mit der Folge, dass die Schadenssummen kräftig ansteigen. 2024 summierten sich die Schäden mit insgesamt 227 Millionen Euro auf den höchsten Stand der Unternehmensgeschichte. Das bisherige Rekordjahr war 2021, als wir ein Volumen von rund 200 Millionen Euro verzeichneten. Der Schwerpunkt im Vorjahr lag – wie Sie erwähnt haben – in Niederösterreich, wir hatten aber auch hohe Schäden in Wien. Dafür war vor allem das Sturmtief „Anett“ im September verantwortlich. Der intensive Regen verursachte allein in vier Tagen mit knapp 130 Millionen Euro Schäden weit über dem Jahresdurchschnitt. Wir sehen leider auch neue Schadensursachen, wie Kellerüberflutungen durch ansteigendes Grundwasser. Wir gehen davon aus, dass die Schäden in Zukunft wegen des Klimawandels sukzessive zunehmen werden, da können auch Jahre dabei sein, in denen die Schäden zurückgehen, aber die Tendenz wird weiter nach oben zeigen.

Ist aufgrund der steigenden Schäden mit Prämien­erhöhungen zu rechnen?

Wendler: Wir sehen bereits, dass die Rückversicherer im Bereich Naturgefahren ihre Prämien angehoben haben oder weniger Kapazitäten zur Verfügung stellen. Um weiter Schutz bei Unwetter bieten zu können, wird es auch bei den Endkund:innen zu einer Anpassung kommen. Die meisten Schäden werden durch Sturm und Hagel verursacht, hier steht im Leistungsfall die gesamte Versicherungssumme zur Verfügung. Hier ist es wichtig, die Polizze zu prüfen, ob die Versicherungssumme ausreichend ist oder angepasst werden muss, damit es im Schadensfall zu keiner Unterversicherung kommt.

Noch stärker als in der Lebensversicherung fiel das Wachstum in der Krankenversicherung aus. Warum entscheiden sich immer mehr Österreicher:innen für eine private Gesundheitsvorsorge?

Brandtmayer: In Österreich haben wir das Glück, ein sehr gutes öffentliches Gesundheitssystem und damit auch eine sehr gute Basisversorgung zu haben. Bei Gesundheitsleistungen zählt allerdings nicht mehr allein die Versorgung – viele wünschen sich mehr, als das öffentliche System bieten kann: die Möglichkeit, die Ärzt:innen bzw. das Spital selbst zu wählen, flexible Termine und mehr Mitspracherecht bei der Behandlungsmethode. All das sind gleichzeitig Vorteile einer privaten Gesundheitsvorsorge, die eine optimale Ergänzung zur gesetzlichen Krankenversicherung darstellt. Und die Nachfrage nach diesen Leistungen steigt seit Jahren kontinuierlich an.

Sie bieten als erste Versicherung den digitalen Abschluss in der Gesundheitsvorsorge an. Wie sind die ersten Erfahrungen?

Brandtmayer: Unser Ziel ist es, insbesondere der Generation Z und den Young Millennials eine Möglichkeit anzubieten, die zu ihrem Lifestyle passt. Wir wissen aus Umfragen, dass sich immer mehr Jüngere für eine Gesundheitsvorsorge entscheiden. Mit diesem digitalen Angebot erleichtern wir ihnen den Zugang dazu. Unsere Erwartungen wurden in den ersten Monaten klar übertroffen, und wir erwarten, dass die Nachfrage in den kommenden Jahren weiter zunehmen wird.

Apropos digital, in welchen Bereichen wird bei der Wiener Städtischen bereits Künstliche Intelligenz (KI) eingesetzt?

Gröll: Die Wiener Städtische nimmt eine Vorreiterrolle in der Integration von KI in der Versicherungsbranche ein. Und diese Position wollen wir ausbauen: So werden wir in den kommenden Jahren Investitionen im Bereich Innovation von 50 Millionen Euro tätigen. Mit zukunftsweisenden Projekten bekräftigen wir unser Ziel, die Qualität unserer Dienstleistungen ständig zu optimieren und die Kundenzufriedenheit zu maximieren. So entstehen derzeit in Zusammenarbeit mit Google und Nagarro innovative Anwendungsfälle, die es ermöglichen, die vielen Informationen und das Wissen der Versicherung mithilfe von hochentwickelter KI universell zugänglich und nützlich zu machen. Zusätzlich wird mit Unterstützung eines Start-ups die Automatisierung in der Schadensabwicklung weiterentwickelt. Als gelungenes Beispiel für KI-Anwendung gilt auch die „losleben-App“, die als beste Versicherungs-App mehrfach ausgezeichnet wurde und die mithilfe von KI bereits über 70 Prozent der Arzt- und Apothekenrechnungen automatisch verarbeitet.



Vorstandsdirektor Gerald Weber

Verantwortlich für: Wertpapiere, ServiceCenter
Inkasso, Verwaltung der Kunstsammlung



Vorstandsdirektor Roland Gröll

Verantwortlich für: Finanz- und Rechnungswesen,
Betriebsorganisation, Datenschutz, IT Procurement
& Providermanagement, Transformation &
Digitalisierung, Risikomanagement

Welche Entwicklungen erwarten Sie in den kommenden Jahren?

Müller: Die technischen Neuerungen werden uns in den kommenden Monaten und Jahren intensiv begleiten, ich bin sehr zuversichtlich, dass wir als Wiener Städtische weiterhin den Takt vorgeben werden. Beim Kerngeschäft hat sich in der Vergangenheit ein Trend herauskristallisiert: Wenn die Zeiten unsicherer werden, dann suchen die Menschen verstärkt nach Sicherheit und Halt. Dieser Trend sollte sich in Zeiten von Polykrisen fortsetzen. Für uns als Versicherung heißt das, persönliche Beratung wird noch wichtiger werden, um den wachsenden Absicherungsbedürfnissen nachkommen und entsprechende Lösungen anbieten zu können. Wie vorher angesprochen, sehe ich insbesondere in der Lebensversicherung und der Gesundheitsvorsorge das größte Potenzial in den kommenden Jahren. Die Absicherung des eigenen Lebens bzw. das der engsten Angehörigen wird deutlich an Bedeutung gewinnen. Generell werden Versicherungen künftig stärker als Partner wahrgenommen, die nicht nur im Schadensfall zur Seite stehen, sondern aktiv zur Risikoverminderung bzw. einer höheren Lebensqualität beitragen.

Strategie und Ziele 2024

Die Wiener Städtische lebt seit der Gründung Werte wie Solidarität, soziales Engagement sowie verantwortungsvolles Wirtschaften und ist sich ihrer sozialen Verantwortung gegenüber ihren Mitarbeitenden, Kund:innen sowie der Gesellschaft bewusst.

Das primäre strategische Ziel der Wiener Städtischen ist ein nachhaltiges ertragsorientiertes Wachstum zur Festigung der Marktposition. Voraussetzung dafür ist eine hohe Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit. Die hohe Kundenzufriedenheit soll durch bestmögliches Service und optimale Beratung der Kund:innen gewährleistet werden. Dafür ist es notwendig, die sich schneller ändernden Bedürfnisse der Kund:innen rasch zu erkennen, um diesen schnell begegnen zu können. Die Wiener Städtische setzt dabei auf innovative Lösungen in einer digitalisierten Welt.

Als Arbeitgeberin ist sich die Wiener Städtische bewusst, dass motivierte und zufriedene Mitarbeiter:innen Voraussetzung für bestmögliches Service und optimale Beratung der Kund:innen sind. Um die hohe Mitarbeiterzufriedenheit gewährleisten zu können, wird in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter:innen investiert, die berufliche Gleichstellung garantiert und die bestmögliche Vereinbarkeit von Beruf und Familie angestrebt.

Zusätzlich ist Nachhaltigkeit für die Wiener Städtische seit Anbeginn gelebte Tradition und ein permanenter, immer wieder erneuerbarer Prozess, der in der Unternehmenskultur fest verankert ist.

Kunden-zufriedenheit

Durch umfassende und faire Kundenbetreuung sowie innovative und nachhaltige Dienstleistungen

Digitalisierung

Weiterentwicklung und Etablierung unserer Onlinetools zur stärkeren Vernetzung mit Kund:innen, Prozessoptimierung und Effizienzsteigerung

Produkte- und Serviceinnovation

Die sich schneller ändernden Bedürfnisse der Kund:innen rasch erkennen und diesen durch innovative Lösungen in einer digitalisierten Welt begegnen

Nachhaltige Wachstumsstrategie

Nachhaltiges und wertorientiertes Wirtschaften zur Festigung der Marktposition sowie soziales und ökologisches Engagement

Ziel

Vier strategische Steuerungsdimensionen

1. Qualität

- **Mitarbeiter:innen und Stakeholder**
Hoher Anspruch an die eigenen Leistungen im Zusammenhang mit Kund:innen, Mitarbeiter:innen und anderen Stakeholdern sowie an die Kundenzufriedenheit
- **Prozessoptimierung**
Laufende Überprüfung und Anpassung bestehender Prozesse – auch hinsichtlich Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen (ESG: Environmental, Social, Governance)
- **Qualitätsstandards**
Hohe Qualitätsstandards bei der Sicherheit von Netzwerk- und Informationssystemen

2. Stabilität

- **Kapitalausstattung und SCR-Quote**
Stabile Profitabilität und eine solide Bedeckung der aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen über den Geschäftsplanungshorizont
- **Liquidität**
Sicherstellung ausreichender kurz- und langfristiger Liquidität
- **Soziales und nachhaltiges Unternehmertum**
Schaffung eines Mehrwertes für die Zivilgesellschaft und Stakeholder
- **Betriebsstabilität**
Gewährleistung der digitalen operationalen Resilienz

3. Wachstum

- **Stetiges und selektives Prämien-Wachstum**
Optimierung der Produktpalette und der drei starken Vertriebswege: Stammvertrieb, Partnervertrieb und Bankenvertrieb (Partnerschaft Erste Bank und Sparkassen) mit digitaler Unterstützung im Onlinevertrieb
- **Marktführerschaft**
Absicherung der Position als Marktführer in der Lebensversicherung

4. Profitabilität

- **Nachhaltig ertragsorientiertes Wachstum zur Festigung der Marktposition**
- **Konstante Ergebnisse in der Versicherungstechnik auf hohem Niveau**
- **Effektive Rückversicherung, stabile Finanzergebnisse und hohes Kostenbewusstsein**
- **Stabile Dividendenpolitik**

Strategie

Produkte & Services

Fokus Vorsorge

Die voranschreitende demografische Entwicklung hat großen Einfluss auf unsere Zukunft: Alterung, sinkende Geburtenraten und die in den Ruhestand drängende Baby-Boomer-Generation setzen unser umlagefinanziertes staatliches Pensionssystem stark unter Druck. Zudem zeigen die Pensionsreformen der Vergangenheit – in Form rückläufiger Rentenhöhen – nach und nach Wirkung und rücken das Thema Altersarmut zunehmend in den Fokus.

Vor allem junge Menschen glauben immer weniger daran, später einmal eine ausreichend hohe Pension vom Staat zu erhalten. Ein entscheidender Baustein für ein tragfähiges Pensionssystem ist und bleibt die Stärkung der privaten Altersvorsorge, die einen wesentlichen Beitrag zur Entlastung der ersten Säule leisten kann. Als größter Lebensversicherer in Österreich bieten wir unseren Kund:innen – als Ergänzung zur staatlichen Pension – neben der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge, die weiterhin die Basis jeder privaten Altersvorsorge ist, auch hybride Vorsorgelösungen, fondsgebundene und klassische Lebensversicherungen. Nur durch eine Aufwertung der privaten Vorsorge durch höhere staatliche Förderungen kann es gelingen, Altersarmut im großen Stil zu vermeiden und damit auch unsere Wirtschaft langfristig wettbewerbsfähig zu halten.

Mit unseren innovativen Vorsorge- und Absicherungslösungen sind wir ein verlässlicher Partner für sämtliche Kundenbedürfnisse. Sowohl in privaten Lebenssituationen als auch im Gewerbe- und Firmenkundenbereich sind wir in ganz Österreich für unsere Kund:innen da – in jeder Lebenslage!



Rundum geschützt mit der Agrarversicherung

Unsere Agrarversicherung schützt alles, was zum Erfolg eines landwirtschaftlichen Betriebs beiträgt – Gebäude, Inventar, Maschinen, Tiere, Ernten und Betriebsprozesse. Sie deckt ein breites Spektrum an Schäden ab, inklusive grob fahrlässig verursachter Zwischenfälle. Individuelle Lösungen wie Betriebsunterbrechungs-, Rechtsschutz- und Haftpflichtversicherungen bieten Stabilität – auch bei extremen Wetterereignissen. Techniken wie Melkanlagen und Solarstrom werden ebenfalls abgesichert. Ob Reiterhof oder Winzerbetrieb – wir bieten für jede Betriebsart den passenden Schutz.





Komplettpaket für Gemeinden

Die Gemeinde-General-Polizze der Wiener Städtischen bietet ein Rundum-Sorglospaket, bei dem Sicherheit, Service und persönliche Betreuung der Gemeinden im Vordergrund stehen. Der modulare Aufbau des Produkts ermöglicht es jeder Gemeinde, sich nach ihren individuellen Bedürfnissen zu schützen. Ausgehend von der Gebäude- und Inhaltversicherung können weitere Bausteine wie das Gemeinde-Haftpflicht-Paket, das Gemeinde-Rechtsschutz-Paket, eine Amtshaftpflicht-Versicherung und die Kfz-Versicherung für Gemeindefahrzeuge ausgewählt werden. Darüber hinaus bietet die Gemeindeversicherung eine Vielzahl an Erweiterungsmöglichkeiten.



Für Freizeitunfälle vorsorgen: Mit unserer Gruppen-Unfallversicherung



Jedes Jahr passieren mehr als 700.000 Unfälle in Österreich, größtenteils in der Freizeit. Neben der Möglichkeit privat für diesen Fall vorzusorgen, gewinnt auch die Gruppen-Unfallversicherung immer mehr an Bedeutung. Das Produkt ist für unterschiedliche Zielgruppen geeignet – von Mitarbeiter:innen aus Unternehmen über Mitglieder aus Vereinen bis hin zu Angestellten und Freiwilligen von Feuerwehr und Rettungsdienst. Das Produkt wurde grundlegend überarbeitet und erweitert. Highlights sind erweiterte Progressionsstufen, deutliche Verbesserungen bei den Unfallkosten sowie eine überarbeitete Gliedertaxe.



Digitale Produkte 24/7 für eine digitalisierte Generation

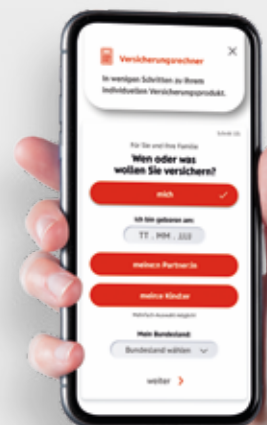
Wir haben bedeutende Fortschritte in der Digitalisierung unserer Produktpalette erzielt, insbesondere bei der Überarbeitung der digitalen Antragsstrecken – von der Reise- bis zur Drohnen- und Veranstaltungsversicherung. Der neue Abschlussprozess ist benutzerfreundlich, transparent und intuitiv.

Ein weiteres Highlight ist die Einführung unserer neuen Online-Krankenversicherung, die großen Anklang findet. Der Launch wurde durch Social-Media-Initiativen, Influencer-Kooperationen, Google-Aktivitäten und eine Kooperation mit MyClubs unterstützt, um die Bekanntheit in der Zielgruppe zu steigern.

Im Bereich Bancassurance haben wir die Anbindung der Online-Haushaltsversicherung an George analysiert und vorbereitet. Zusätzlich wurde die digitale Schadensmeldung für die Haushaltsversicherung in der George-App und die ID Austria als Zeichnungsoption für Digital-Sales-Produkte via George eingeführt.

Ein weiterer Meilenstein ist das Thema Barrierefreiheit, die durch einen WCAG-Zertifizierungsprozess vorangetrieben wird. Unser Handwerker-Routing-Service ermöglicht es Kund:innen, sich im Schadensfall schnell mit einem kooperierenden Handwerksbetrieb zu verbinden und so die Schadensabwicklung zu beschleunigen.

Mit diesen Maßnahmen zeigen wir, wie wichtig uns die digitale Weiterentwicklung ist und setzen einen klaren Schwerpunkt auf Innovation sowie die Zufriedenheit unserer Kund:innen.



Kindervorsorge & Influencer- Kampagne

Die finanzielle Absicherung und Vorsorge für Kinder standen im vergangenen Jahr besonders im Fokus.

Kinder bringen Liebe, Freude und Abenteuer in unser Leben. Sicherheit und Vorsorge stehen dabei an oberster Stelle. Deshalb ist es wichtig, schon frühzeitig für besondere Lebensmomente vorzusorgen und in die finanzielle Zukunft der Jüngsten zu investieren. Daher geben wir Enkel-, Paten- oder eigenen Kindern Starthilfe für ihre großen Träume und Wünsche. Ob für Ausbildung, Heirat, Haushaltsgründung oder die künftige Pension des Kindes – jeder gesparte Euro bringt mehr Ertrag und erleichtert den Einstieg ins Erwachsenenleben.

Rundum abgesichert

Ebenso möchten wir sicherstellen, dass Kinder auch bei Krankenhausaufenthalten oder Unfällen optimal geschützt sind und Zugang zu den besten Behandlungsmethoden haben. Gerade im Haushalt, im Verkehr oder beim Sport sind Unfälle nicht auszuschließen.

Mit Young Selection – unseren speziell auf die Bedürfnisse von Familien zugeschnittenen Vorsorgelösungen in den Bereichen Vermögensaufbau, Gesundheitsvorsorge und Unfallvorsorge – sind die Jüngsten rundum abgesichert.

Alle Informationen zur Kindervorsorge finden Sie unter: www.wienerstaedtiche.at/vorsorge-fuer-kinder.html



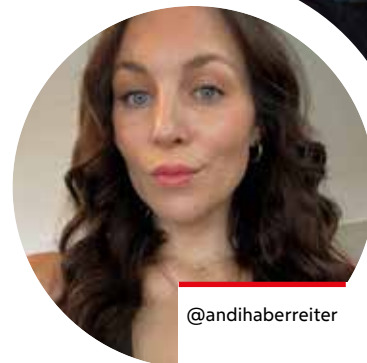
@salon.mama



@sabrinaasterntal



@marchello_chello



@andihaberreiter



Die Zukunft im Blick: Influencer-Kampagne zur Kindervorsorge

Begleitet wurde der Schwerpunkt erstmals von einer Influencer-Kampagne. Ziel dieser Zusammenarbeit mit Influencer:innen war es, Awareness zu schaffen und das Thema Kindervorsorge durch Beiträge auf Instagram zu bewerben. Für diese Kampagne wurden vier österreichische Influencer:innen ausgewählt, die einen starken Fokus auf Familie setzen und eine große Community haben. Gemeinsam mit ihnen produzierten wir Content, der unseren Kund:innen die Kindervorsorge und die dazugehörigen Absicherungsmöglichkeiten auf emotionale Weise näher brachte.

Partner-Roadshow 2024

Wiener Städtische on tour

9 Bundesländer, 9 Roadshows, 1.000 Gäste – unter dem Motto „Künstliche Intelligenz. Sorgen nehmen. Chancen nutzen.“ tourte die Wiener Städtische Anfang des Jahres durch ganz Österreich.

Von Vorarlberg bis Burgenland – mit Grande Finale in Wien – wurde rund 1.000 Gästen das momentan am heißesten diskutierte Thema präsentiert: Künstliche Intelligenz. Generaldirektor-Stellvertreterin Sonja Brandtmayer und Partnervertriebschef Gerhard Heine skizzierten die derzeitigen und künftigen Anwendungsfelder in der Wiener Städtischen, TU Wien-Professorin Sabine Köszegi spannte in ihrer Keynote den Bogen von KI-Methodik und Datensicherheit bis hin zu menschlicher KI und sozialen Robotern. Besonders charmant: Der humanoide Roboter „Pepper“, der als Assistenz von Moderatorin Nadja Mader fungierte.



Partner-Roadshow in der Steiermark: Von links: Verkaufsleiter Alexander Wallner, Moderatorin Nadja Mader, Generaldirektor-Stellvertreterin Sonja Brandtmayer, Partnervertriebschef Gerhard Heine, Keynote-Speakerin Sabine Köszegi, Landesdirektor Michael Witsch, vorne: Assistent Pepper

AssCompact Award 2024: Von links: Partnervertriebschef Gerhard Heine, Generaldirektor-Stellvertreterin Sonja Brandtmayer, Vorstandsdirektorin Doris Wendler, Florian Eder, Leiter Sachversicherung Privat und Gewerbe



Vier Auszeichnungen bei den AssCompact Awards 2024

Bei der AssCompact-Award-Verleihung 2024 belegte die Wiener Städtische gleich vier Stockerplätze: Sie wurde zur Siegerin in der Betrieblichen Altersvorsorge gekürt, errang Silber in der Königsdisziplin Service und in der Gewerbeversicherung, zusätzlich gab es auch noch Bronze in der Kfz-Versicherung.

Die Auszeichnungen basieren auf einer umfangreichen Befragung von unabhängigen Versicherungsvermittlern in ganz Österreich. „Die Auszeichnungen sind wertvolles Feedback und Bestätigung für die Fortführung unserer Strategie – Awareness schaffen für die Notwendigkeit von Vorsorge, Produkte und Services am Puls der Zeit, regionale Präsenz und Kundennähe sowie kompromisslose Qualität. Und das alles in enger Beziehung mit unseren Vertriebspartnern“, freute sich **Sonja Brandtmayer, Generaldirektor-Stellvertreterin der Wiener Städtischen** über die Top-Platzierungen.

#heinesorgeweniger

Mit einer Spezialfolge fand die erfolgreiche Videoserie **#heinesorgeweniger** 2024 ihre Fortsetzung: Gerald Netal und sein Team agieren als Schnittstelle für das internationale Industrie-, Firmen- und Großkundengeschäft. Im Interview mit Partnervertriebschef Gerhard Heine gewährt Gerald Netal spannenden Einblicke in die Welt des Industriegeschäfts.



Zukunft im Fokus

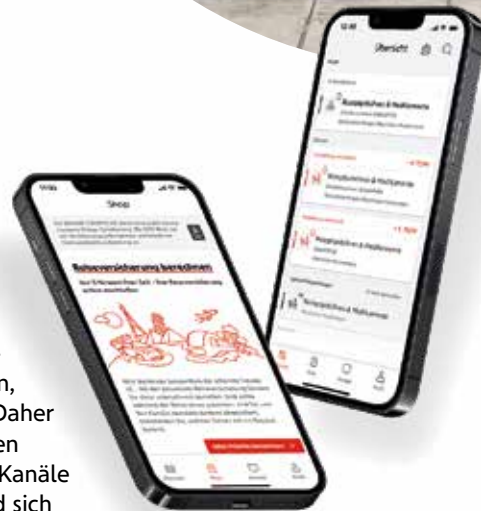
Innovation & Digitalisierung

Die Generation Z und Young Millenials machen bereits ein Drittel der österreichischen Bevölkerung aus und zählen damit zu wichtigen Zielgruppen für uns. Diese Kundengruppe ist nicht nur kaufkräftig, sondern befindet sich auch in entscheidenden Lebensphasen wie dem Kauf oder der Miete eines Eigenheims, der Anschaffung eines Autos oder der Gründung einer Familie.

Smarte Ansprache für junge Zielgruppen

In genau diesen Phasen können wir mit unserem vielfältigen Produktangebot passgenaue Lösungen für aktuelle Bedürfnisse bis hin zur Vorsorge für zukünftige Lebensabschnitte bieten. Wir möchten die Zielgruppe dort erreichen, wo sie sich täglich informiert und austauscht. Daher setzen wir auf moderne Kommunikationsformen wie Influencer-Marketing und Podcasts. Diese Kanäle schaffen Vertrauen und Authentizität, während sich gleichzeitig komplexe Produkte verständlich und einfach erklären lassen. Performance-Marketing-Kampagnen auf Plattformen wie Google und Social Media ermöglichen es uns, gezielt Neukund:innen zu gewinnen und bestehende Kund:innen zu binden.

Wir setzen alles daran, unser Vertriebsteam bestmöglich zu unterstützen, indem wir unsere Produkte genau dann anbieten, wenn unsere Kund:innen Bedarf haben – und das auf den Kanälen, die viele von ihnen täglich benutzen.



Innovation trifft auf Künstliche Intelligenz: AI Day 2024

Am 25. April 2024 fand im Ringturm der erste „AI Day“ statt, eine von **viesure**, dem internen Corporate Start-up der Wiener Städtischen, organisierte Veranstaltung. Ziel des Tages war es, das Potenzial von Künstlicher Intelligenz (KI) im Unternehmenskontext auszuloten und innovative Lösungen für die Zukunft zu entwickeln.

Die Vorbereitung des AI Day begann mit einer unternehmensweiten Umfrage, zahlreichen Workshops sowie einer Studenten-Challenge, bei denen über 200 Ideen rund um das Thema KI eingereicht wurden. Nach einer sorgfältigen internen Bewertung wurden die 12 vielversprechendsten Ideen ausgewählt. Diese wurden von bereichsübergreifenden Teams intensiv ausgearbeitet und den Vorstandsmitgliedern der Wiener Städtischen präsentiert.

Der AI Day bot eine Plattform für einen direkten Austausch zwischen den Innovationsteams und dem Vorstand. Durch die Bewertungen der Vorstandsmitglieder entstand eine klare Priorisierung der vorgestellten Ideen, die als Grundlage für die nächste Phase dient. Die erfolgversprechendsten Lösungen werden nun von den Spezialist:innen der viesure weiterentwickelt und umgesetzt.

Mit dem AI Day hat die Wiener Städtische nicht nur eine Plattform für kreative Ideen geschaffen, sondern auch gezeigt, wie Innovation durch Zusammenarbeit und zukunftsorientiertes Denken in konkrete Projekte überführt werden kann.



Der AI Day fand am 25. April 2024 im Ringturm statt.
v.l.n.r: Christian Platzter, Irfan Hodzic, Stefan Kirsch



losleben in App und Webversion

Kundenzufriedenheit hat für uns oberste Priorität. Daher entwickeln wir auch unser Angebot an digitalen Kundenservices laufend weiter. Seit April 2024 können Kund:innen alle Versicherungsangelegenheiten mit nur einem Service erledigen – egal ob in der App oder via Web. Mit „losleben“ sind unsere Kund:innen sicher und smart verbunden.



Was für den Erfolg und die Akzeptanz bei unseren Kund:innen spricht: Wöchentlich erfolgen rund 13.000 Einreichungen via losleben – das entspricht mehr als einer pro Minute.

Neben der Zusammenlegung von App und Web wurde das Service auch um praktische Funktionalitäten erweitert und ist somit vielseitiger denn je. Neben der Anzeige von Erstpolizzen und einer Designüberarbeitung wurden außerdem beispielsweise die Chat-Funktion sowie die Verwaltung mittels Vollmacht implementiert.

Ab 2025 wird auch das Kundenportal der s Versicherung in losleben integriert, sodass Kund:innen von zahlreichen neuen und verbesserten Funktionen profitieren.

Studien & Umfragen

Markteinblicke 2024

Die Wiener Städtische führt seit vielen Jahren Studien und Umfragen durch, die quer über alle Sparten Wünsche und Befindlichkeiten der Bevölkerung widerspiegeln. Von der Gesundheits- über die Vorsorgestudie bis hin zur Kfz-Umfrage werden so Daten erhoben, die repräsentative Rückschlüsse auf Kundeneinstellungen und Trends zulassen. Diese können letztlich in der medialen Berichterstattung sowie bei der Gestaltung neuer Produkte oder der Entwicklung moderner Vertriebs- und Informationsstrategien genutzt werden.



Gesundheitsstudie



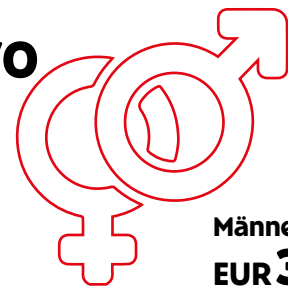
Zwar fühlt sich die Mehrheit der österreichischen Bevölkerung körperlich sowie mental gesund, doch wenig Schlaf, viele Sorgen und hoher Stress wirken sich zunehmend auf ihr Wohlbefinden aus. Das ergibt die Gesundheitsstudie 2024 der Wiener Städtischen, deren Ergebnisse Generaldirektor-Stellvertreterin Sonja Brandtmayer am 19. September 2024 der Presse präsentierte.

Gesunken ist im Vergleich zu den Vorjahren auch die Zufriedenheit mit dem öffentlichen Gesundheitssystem: Gründe dafür sind primär die langen Wartezeiten auf Termine sowie der Mangel an Ärzt:innen mit Kassenvertrag. Insgesamt haben 2 von 5 Österreicher:innen im vergangenen Jahr eine Verschlechterung bei der medizinischen Versorgung wahrgenommen. Die Nachfrage nach privater Gesundheitsvorsorge ist indes auf einem Allzeithoch: 34 Prozent jener ohne private Vorsorge bekunden ein höheres Interesse für einen Abschluss als vor einem Jahr, unter den 16- bis 35-Jährigen sind es sogar 45 Prozent. Besonders nachgefragt sind die Sonderklasse- und die Privatarztversicherung.

EUR 247

Frauen

EUR 170



Männer

EUR 317

Durchschnittliche
Gesundheits- und Altersvorsorge
pro Person und Monat



Für die Studie wurden in einer repräsentativen Online-Umfrage 1.000 Menschen in Österreich im Alter von 16 bis 70 Jahren durch das Gallup Institut im Auftrag der Wiener Städtischen befragt.

Wiener Städtische Generaldirektor-Stellvertreterin Sonja Brandtmayer und Senior-Studienleiterin Gabriele Reithner, Gallup Institut

Vorsorgestudie



In bewegten Zeiten neigen Menschen dazu, sich stärker auf sich selbst sowie ihr unmittelbares Umfeld zu konzentrieren und das Bedürfnis nach Schutz und Sicherheit nimmt zu. Das ergab die jährliche Umfrage von IMAS International, im Auftrag der Wiener Städtischen.

Erfreulich hoch war im vergangenen Jahr die Zufriedenheit mit der persönlichen Lebenssituation: 74 Prozent der Befragten geben an, mit ihrer aktuellen Lebenssituation zufrieden zu sein. Fragt man nach, weshalb die private Vorsorge für wichtig erachtet wird, sagen 62 Prozent, sich gegen einen möglichen Schicksalsschlag absichern zu wollen, mehr als jede:r Zweite nennt fehlendes Vertrauen in die staatlichen Systeme als Grund.

Finanzielle Vorsorge wichtig

Demzufolge ist die Bedeutung der privaten finanziellen Vorsorge mit 85 Prozent auch weiterhin sehr hoch. Ebenso erfreulich ist die Höhe des Betrages, der im Schnitt pro Monat für Pensions- und Gesundheitsvorsorge investiert wird. Trotz der wirtschaftlichen Unsicherheiten ist dieser mit 247 Euro im Jahr 2024 ebenso hoch wie im Jahr davor. Die Umfrage ergab zudem, dass ein möglichst frühzeitiger Einstieg in die private Vorsorge wichtig

ist: Sechs von zehn Befragten sehen Vorsorgeüberlegungen spätestens mit dem ersten Job als richtig und wichtig an.



Wiener Städtische Vorstandsdirktorin Doris Wendler mit Studienleiterin Gabriele Reithner, Gallup Institut



Kfz-Umfrage



Eine repräsentative Online-Umfrage unter 1.000 Österreicher:innen durch das Gallup Institut im Auftrag der Wiener Städtischen brachte spannende Ergebnisse. Für knapp zwei Drittel der Österreicher:innen hat das eigene Kfz nach wie vor einen sehr hohen bis hohen Stellenwert. Für rund ein Viertel hat das Auto zuletzt sogar an Bedeutung gewonnen. Den größten Zuwachs gab es dabei bei Jüngeren – immerhin geben 40 Prozent der 17- bis 30-Jährigen an, dass der Stellenwert für sie gestiegen ist. „Dieses Ergebnis war auch für uns überraschend, die Umfrage zeigt deutlich, dass für die junge Generation das Auto nach wie vor von großem Interesse ist“, erläutert **Doris Wendler**, Vorstandsdirktorin der Wiener Städtischen Versicherung.

Preis bei E-Auto entscheidend

Die führenden Antriebsvarianten sind nach wie vor Benzin, gefolgt von Dieselmotoren. Der Anteil von Hybrid- bzw. Elektrofahrzeugen liegt bei insgesamt 8 Prozent. Fragt man die Österreicher:innen, für welchen Antrieb sie sich bei einem Neukauf entscheiden würden, präferiert ein Drittel den Benzinmotor, jeweils ein Fünftel würde sich für ein Elektro- bzw. Hybridauto entscheiden. Allerdings ist beim E-Auto-Kauf der Preis das entscheidende Hindernis. Fast jeder Zweite der Befragten würde maximal 20.000 Euro bezahlen, mehr als ein Drittel sieht 30.000 Euro als Limit.

Unwetterrekordjahr 2024

Naturkatastrophen- schäden in Rekordhöhe

Der Trend zeigt: Unwetter werden immer häufiger und heftiger – mit der Folge, dass das Schadensvolumen für Private und Unternehmen kräftig ansteigt.

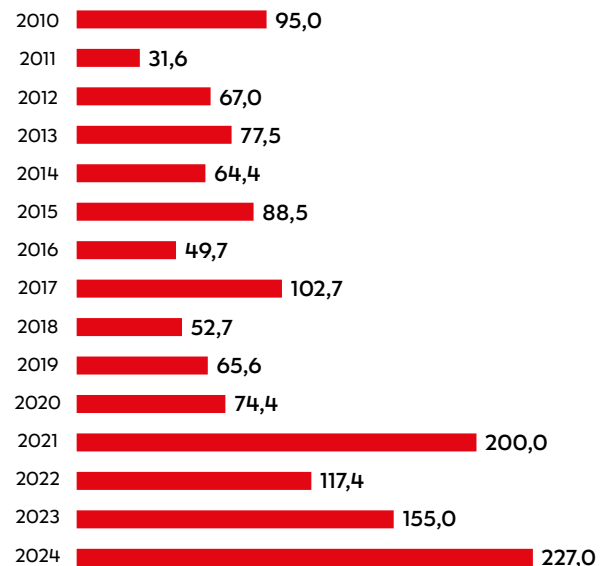
2024 war geprägt von einer Vielzahl von Unwettern und Stürmen. Ganz besonders getroffen hat Österreich das Italien-Tief „Anett“ mit Starkregenfällen und Sturmböen, das zu Hochwasser und Vermurungen geführt und Verwüstungen enormen Ausmaßes hinterlassen hat. Niederösterreich wurde zum Katastrophengebiet erklärt, wo viele Gemeinden aufgrund von Dammbrüchen evakuiert werden mussten. Aber auch Wien, Teile Oberösterreichs, der Steiermark und des Burgenlands wurden in Mitleidenschaft gezogen. Mit rund 227 Millionen Euro übertrifft 2024 sogar das bisherige Rekordjahr 2021 bei Naturkatastrophenschäden.

Der fortschreitende Klimawandel lässt sich durch das häufigere Auftreten von Naturkatastrophen in den Schadenszahlungen ablesen. So zahlte die Wiener Städtische seit 2010 rund 1,5 Milliarden Euro für Schäden aus Naturkatastrophen an ihre Kund:innen aus. Im Schnitt sind es knapp 98 Millionen Euro pro Jahr, wenn man die letzten fünf Jahre betrachtet, so liegt der Durchschnitt sogar bei rund 155 Millionen Euro.



Naturkatastrophen- Schadenszahlungen der Wiener Städtischen

in Mio. Euro



Im Schnitt 97,9 Mio. Euro pro Jahr an Naturkatastrophen-Schadenszahlungen



Gold für nachhaltige Wohngebäude

Im Wiener Nordbahnhofviertel schafft die Wiener Städtische Wohnraum für insgesamt rund 4.000 Menschen. Über 80 Prozent der errichteten Wohneinheiten sind geförderte bzw. leistbare Wohnungen. Die Österreichische Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft verlieh dem Wohnhochhaus Schneewittchen sowie dem Wohnhaus Eva-Popper-Weg 8 eine Gold-Zertifizierung für nachhaltige Wohngebäude. Bei vier weiteren Projekten wurde die Einhaltung der Kriterien gemäß EU-Taxonomie-Verordnung zertifiziert. Das Projekt Nordbahnhof setzt somit auf einen hohen Standard bei den Themen Klimaschutz und leistbarem Wohnbau.

Schneewittchen – ein Märchen wird wahr

2024 war ein großes Jahr fürs Schneewittchen, das rund 100 Meter hohe Prestigeobjekt im Wiener Nordbahnhofviertel: Die 295 Wohnungen und 32 Lofts wurden bereits drei Monate vor dem geplanten Termin fertiggestellt und Anfang Dezember an die Mieter:innen übergeben. Modernster Standard trifft hier auf Top-Lage: Neben ausgestatteten Co-Working-Spaces stehen den Bewohner:innen Kreativzonen für Klein und Groß, ein Fitnessraum sowie ein Veranstaltungsbereich zur Verfügung. Außerdem befindet sich das durch die Österreichische Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft mit Gold ausgezeichnete Wohngebäude direkt an der „Freien Mitte“, einem neun Hektar großen Natur- und Erholungsraum.

Leistbares Wohnen bietet das knapp 100 Meter hohe „Schneewittchen“ im Wiener Nordbahnhofviertel. Das Gebäude wurde Ende 2024 fertiggestellt.



Wiener Städtische Vorstandsdirektorin Sonja Raus und VIG-Vorstandsdirektor Gerhard Lahner

Mit Rückenwind in eine nachhaltige Zukunft

Nachhaltigkeit ist für die Wiener Städtische seit Anbeginn gelebte Tradition und ein permanenter, immer wieder erneuerbarer Prozess, der in der Unternehmenskultur fest verankert ist. Auf die Umwelt können wir vor allem im Bereich des Gebäude- und Bürobetriebs unmittelbaren Einfluss nehmen. Mit der Errichtung einer innovativen Kleinwindkraftanlage setzt die Wiener Städtische einen weiteren Schritt in Richtung nachhaltiger Energiegewinnung. Die Anlage misst ca. 2 Meter im Durchmesser und befindet sich am Dach des Ringturms auf ca. 75 Meter Höhe – und ist damit österreichweit die einzige ihrer Art im urbanen Raum. Die im Vorjahr fertiggestellten PV Anlagen am Ringturm und zu einem kleinen Teil die Kleinwindkraftanlage erzeugen rund 61.000 kWh, was in etwa dem Jahresverbrauch von 15 Einfamilienhaushalten entspricht. Dieser Strom wird zu 100 Prozent im Ringturm verbraucht. Insgesamt werden rund 65 Tonnen CO₂ pro Jahr gespart.

Grünes Licht für quartier21

Mit dem Bescheid des Landes Niederösterreich vom 1. Juli 2024 wurde endgültig der Weg für eine Bebauung des Geländes der ehemaligen Glasfabrik in Brunn am Gebirge freigemacht. Durch umfangreiche Investitionen der Wiener Städtischen konnte die Liegenschaft von Industrieabfällen und jahrzehntealten Kontaminationen gereinigt und zukunftsfit gemacht werden. Im neuen „quartier21 – die grüne Mitte“ wird die Wiener Städtische nun rd. 320 freifinanzierte und leistbare Mietwohnungen errichten.

Soziales Engagement

Social Active Day

Der Social Active Day ist unverzichtbarer Bestandteil in der Wiener Städtischen und Fixpunkt für viele Mitarbeiter:innen, die sich auch 2024 für zahlreiche Sozialprojekte engagiert haben. Ein Auszug.

Ehrenamtliches Engagement schafft nicht nur Gutes für die Gemeinschaft, sondern auch wertvolle Erfahrungen für diejenigen, die sich engagieren. Deshalb wurde der Social Active Day 2011 vom Wiener Städtischen Versicherungsverein ins Leben gerufen. Seither steht allen Mitarbeiter:innen jährlich ein Arbeitstag zur Verfügung, um diesen in den Dienst einer guten Sache zu stellen. Was klein begann, hat sich dank der positiven Resonanz zu einer festen Institution entwickelt. Heute ist der Social Active Day ein fixer Bestandteil im Jahresablauf und bietet eine Vielzahl an Möglichkeiten: Vom Einsatz im Tierschutzheim über Besuche in der Diakonie bis hin zur Mithilfe im SOS Kinderdorf und im Sozialmarkt – die Auswahl an Projekten ist breit und abwechslungsreich. Die gesammelten Eindrücke stärken das Bewusstsein für gesellschaftliche Verantwortung und motivieren, auch im Alltag einen Beitrag zu leisten. Der Social Active Day ist damit weit mehr als ein einmaliges Engagement – er ist ein Tag, der Perspektiven verändert und nachhaltige Spuren hinterlässt.



Zentrale Kinderhospiz Netz – Zotter Stand

Das Kinderhospiz Netz betreute auch dieses Jahr den Zotter-Stand am Altwiener Ostermarkt auf der Freyung. Engagierte Kolleg:innen rührten und schenkten köstliche Zotter-Schokolade aus und unterstützten damit die wertvolle Arbeit des Hospizes. Ihr Einsatz trug dazu bei, schwer- kranke Kinder und ihre Familien zu entlasten und ihnen wertvolle Momente der Unterstützung zu schenken.

Zentrale Wien räumt auf

Auch dieses Jahr folgte das Team Mit- versicherung der Servicegruppe Firmen- geschäft dem Motto „Wiener Städtische macht Wien sauber“ und unterstützte im Rahmen der Kooperation mit der MA 48 die Aktion „Wien räumt auf“. 13 Teammit- glieder, ausgestattet mit gelben Warn- westen, Handschuhen und Müllsäcken der Stadtverwaltung, säuberten tatkräftig die Umgebung von der Alten Donau bis zur Donaustadtbrücke und Kaisermühlen. Ins- gesamt wurden sieben Müllsäcke gefüllt und ordnungsgemäß entsorgt.

Zentrale Rote-Nasen-Lauf

Im September 2024 fand der Rote-Nasen-Lauf im Wiener Prater statt. Bei dem wohl fröhlichsten Laufevent Österreichs waren auch Mitarbeiter:innen der Abteilungen Marketing, Innovation & Digital Sales sowie Produktmanagement mit vollem Elan dabei. Sie halfen nach Veranstaltungsende beim Abbau des Laufevents tatkräftig mit. „Mit viel Motivation haben wir als Team einen aktiven Beitrag geleistet – für ein Lächeln, das Menschen in schwierigen Situationen Kraft gibt.“



Zentrale Freiwilligenmesse

Im Herbst unterstützten drei Kolleginnen aus der Wertpapier-Abteilung der Zentrale als „Lotsinnen“ die anderen Ehrenamtlichen bei der Freiwilligenmesse im Wiener Rathaus. „Was sich ursprünglich profan anhörte, die Besucher empfangen und einweisen, bzw. begleiten zu ihrem Ziel‘ (der jeweiligen Station des Ausstellers), hat sich als spannend, berührend und unterhaltsam herausgestellt. Zum einen die Vielfalt an Möglichkeiten sich mit seiner Zeit sozial zu engagieren, zum anderen die Vielfalt an Menschen, die kamen und sich einbringen wollten.“

Landesdirektion Wien Saubermach-Aktion am Donaukanal

Von der MA 48 mit gelben Warnwesten, Handschuhen und leeren Müllsäcken ausgestattet, machte sich das zehnköpfige Team des Aktuariats Schaden- und Unfallversicherung von Heiligenstadt ausgehend daran, die Umwelt entlang des Donaukanals und der Donau in Richtung Nußdorf und Kahlenbergerdorf von allerlei Unrat und Müll zu befreien. Die gesammelte Mistmenge war beachtlich und wurde in die dafür vorgesehenen Container oder direkt bei der MA 48 fachgerecht entsorgt. Zusätzlich wurde eine verletzte Ente geborgen und dem Wildtierservice übergeben.



Landesdirektion Vorarlberg Wildpark Feldkirch

Rund 20 engagierte Mitarbeiter:innen der Landesdirektion Vorarlberg haben den gemeinnützigen Verein „Wildpark Feldkirch“ tatkräftig unterstützt. Das Team des Wildparks, das fast ausschließlich aus ehrenamtlichen Helfenden besteht, freute sich über die Unterstützung der Wiener Städtischen. Gemeinsam entfernte sie Laub und Gehölz aus den Steinwildgehegen und leistete damit einen wichtigen Beitrag zum Wohl der rund 150 Tiere aus 26 verschiedenen Arten, die im Wildpark leben.





Landesdirektion Tirol **Unterstützung ukrainischer Kinder**

In diesem Jahr hat die Landesdirektion Tirol gemeinsam mit dem Land Tirol ukrainische Kinder nach Tirol eingeladen, die durch den Krieg ihre Eltern verloren haben, um ihnen einen unbeschwerten und aufregenden Tag zu ermöglichen. Der Tag begann mit einer Wanderung am Panoramaweg des Bergisels, wo die Kinder nicht nur die Schönheit Tirols entdeckten, sondern auch etwas über die historische Bedeutung des Ortes erfuhren. Besonders aufregend war der Besuch der Bergiselschanze, wo ein professioneller Skispringer die Kinder mit seinem Können begeisterte.

Landesdirektion Salzburg **Naturfreunde Clean Up Days**

Im Rahmen des Social Active Days haben Mitarbeiter:innen der Landesdirektion Salzburg sowohl die Böschung der Salzach als auch den Mönchsberg von Unrat befreit. Auch der heftige Regen konnte die Mitwirkenden nicht stoppen, einen wertvollen Beitrag im Dienste der Umwelt zu leisten. Die Landesdirektion Salzburg ist eine Partnerin der Clean Up Days 2024, die von den Naturfreunden Salzburg organisiert werden.



Landesdirektion Kärnten/Osttirol **Diakonie Waiern**

Elf Mitarbeiter:innen der Landesdirektion Kärnten/Osttirol absolvierten am 19. September ihren Social Active Day. Unterstützt wurde diesmal die Diakonie Waiern – ein Kompetenzzentrum für Akutgeriatrie, Psychosomatik und Essstörungen. Die Mitarbeiter:innen trafen die Klient:innen der Diakonie im Gasthof Untermoser zum Kegeln. Menschen unterschiedlicher Altersgruppen und Hintergründe kamen in entspannter Atmosphäre zusammen, genossen das Kegeln und ließen den Tag bei Kaffee und Kuchen in geselliger Runde ausklingen.

Landesdirektion Oberösterreich SOS Kinderdorf Altmünster

Landesdirektor Günther Erhartmaier und sein Team setzten im Zuge des Social Active Days ein Zeichen der Solidarität und halfen einen Tag lang bei der Umsiedlung sowie beim Aufbau von Möbeln im SOS Kinderdorf Altmünster. Mit großem Engagement und Freude trugen sie dazu bei, diese großartige Organisation in ihren Arbeitsabläufen zu unterstützen. Ein besonderes Lob gilt dem gesamten Team des SOS Kinderdorfs, das Tag für Tag herausragende Arbeit leistet. Für Erhartmaier und sein Team war dieser Einsatz ein wertvoller und erfüllender Beitrag im Sinne der Gemeinschaft.



Landesdirektion Steiermark SATT in den Tag

In der festlichen Vorweihnachtszeit haben die Kolleg:innen der Landesdirektion Steiermark, wie auch schon im Vorjahr, mit viel Herzblut und großem Engagement Lebensmittel und Pflegeprodukte gesammelt, um Menschen in Not eine Freude zu bereiten. Nur wenige Tage vor Weihnachten konnten die gespendeten Waren an die Leiterin des Vinzimarckts Graz-Eggenberg übergeben werden. Der beeindruckende Zwischenstand nach zwei Jahren der Charity-Spendenaktion: 6,4 Tonnen für sechs Sozialmärkte in der Steiermark! Das Team der Landesdirektion Steiermark freut sich, einen kleinen Beitrag zu leisten und somit ein Lächeln an Weihnachten schenken zu dürfen.

Landesdirektion Niederösterreich Tierheim St. Pölten

An einem der heißesten Tage dieses Jahres rückte ein tatkräftiges Team der Landesdirektion Niederösterreich rund um Verkaufsleiter Christoph Bachlechner aus, um im Tierheim St. Pölten mitanzupacken. Die Women- und Men-Power der Wiener Städtischen kümmerte sich um das Ausbringen eines riesigen Berges Mulchs, die Instandsetzung zweier Katzenaußenhege sowie die Pflege der Grünflächen und die Neusortierung des Futterlagers.



Soziales & Diversität

Wir sind familienfreundlich!

Die Wiener Städtische bietet zahlreiche Aktivitäten, Angebote und Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Auch 2024 ist viel passiert.

50 Jahre Betriebskindergarten

Österreichs ältester Betriebskindergarten ist ein Garant für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie – und das bereits seit nunmehr 50 Jahren. Aktuell werden 140 Kinder an zwei Standorten in Wien betreut. Die Wiener Städtische ist als familienfreundliches Unternehmen bekannt, oberste Prämisse: Niemand soll sich zwischen Familie und Karriere entscheiden müssen. Mit zahlreichen Maßnahmen werden Mitarbeiter:innen seit Jahrzehnten dabei unterstützt, beides miteinander zu vereinen. Der Betriebskindergarten wurde am 2. September 1974 als erster seiner Art in Österreich in der Hahngasse 24 im neunten Bezirk in Wien eröffnet. Bis heute wird er von den Wiener Kinderfreunden betrieben und befindet sich mittlerweile am Salzgries 3. Seit 2021 gibt es aufgrund der steigenden Nachfrage einen zweiten Standort am Schottenring 35.

10 Jahre Eltern-Kind-Jause

Rund 400 Kinder waren in den vergangenen zehn Jahren bei der legendären Eltern-Kind-Jause zu Gast im Ringturm. Während die Eltern zu spannenden Vorträgen zum Thema Arbeitsrecht, Erste Hilfe bei Kindernotfällen, gesunde Ernährung, Erziehung und vieles mehr geladen wurden, umsorgten die Flying Nannys des Kinderbüros der Universität Wien die Kinder. Die Eltern-Kind-Jause bietet karenzierten Eltern die Möglichkeit, sich über Neuigkeiten zu informieren, up to date zu bleiben und die eigene Rückkehr ins Unternehmen zu planen.



Vorne: Kindergartenchefin Iren Komenda und Generaldirektor Ralph Müller mit Kindergartenkindern. Hinten: Elisabeth Angerer und Günther Jancak, ehemalige Kindergartenkinder aus den 70er Jahren und heutige Wiener Städtische-Mitarbeiter:in.

Mitarbeiter:innen Gesundheitsplattform

Die Einführung der Gesundheitsplattform Mavie im Dezember ist ein wichtiger Schritt zur Unterstützung der Mitarbeitenden und ihrer Angehörigen. Das Beratungs- und Coachingangebot steht allen Wiener Städtischen Mitarbeitenden und Angehörigen im gemeinsamen Haushalt 100 Prozent vertraulich und anonym zur Verfügung. Hierbei können die Mitarbeiter:innen die Expertise von ausgebildeten Lebens- und Sozialberater:innen, Mediator:innen, Psychotherapeut:innen, Arbeits- und Organisationspsycholog:innen und Jurist:innen in Anspruch nehmen. Mavie unterstützt im Umfang von je 6 Stunden bei beruflichen und privaten Themen wie Überlastung und Stress, Konflikten bei der Arbeit, Karrierefragen, Beziehungs- und Erziehungsthemen, Trauer, Krankheit und vieles mehr. Das Angebot kommt sehr gut an, bisher wurden schon mehr als 100 Beratungsstunden in Anspruch genommen. Die Kosten übernimmt die Wiener Städtische.

Mentoring Projekt „connecting people“

In Zusammenarbeit mit connecting people engagiert sich die Wiener Städtische für die Integration junger Frauen, die ohne ihre Familien nach Österreich geflüchtet sind. Ziel des Projekts ist der Aufbau langfristiger, vertrauensvoller Mentor:innen-Beziehungen, die den jungen Frauen helfen, sich in ihrem neuen Umfeld zurechtzufinden. Die Mentor:innen unterstützen die Frauen in allen Lebensbereichen – von bürokratischen Angelegenheiten über Lernprozesse bis hin zur beruflichen Orientierung. Gemeinsame Freizeitaktivitäten ermöglichen es, ein besseres Verständnis für die Lebensrealität und die Herausforderungen der jungen Frauen zu entwickeln und so den Integrationsprozess zu fördern.

Frauen- und familienfreundliches Unternehmen

Mit ihren frauen- und familienfreundlichen Angeboten zählt die Wiener Städtische seit vielen Jahren zu den Vorzeigeunternehmen in der österreichischen Unternehmenslandschaft. Auch dieses Jahr haben Personalmanagement, Betriebsrat und Unternehmenskommunikation gemeinsam die strategischen Weichen für eine weitere Zertifizierung zum familienfreundlichen Unternehmen gestellt. Der Betriebskindergarten sowie das interne Frauennetzwerk FRiDA zählen unter anderem zu den vielfältigen Leistungen der Wiener Städtischen, um ihrem hohen Anspruch auf Familienfreundlichkeit gerecht zu werden.

Außen- und Innendienst-Mitarbeiter:innen aus ganz Österreich nahmen an den Workshops zur Rezertifizierung als familienfreundliches Unternehmen teil.



City Summer Camp

Auch 2024 organisierte die Wiener Städtische gemeinsam mit dem Betriebsrat für Wien und Zentrale ein spannendes Sommerprogramm für Kinder von Mitarbeitenden und deren Freund:innen. Rund 50 Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren aus der Wiener Städtischen, der VIG Holding und der DONAU Versicherung nahmen am vielseitigen City Summer Camp teil. Im Zeichen der Olympischen Sommerspiele standen zahlreiche sportliche Highlights am Programm, ein Demokratieworkshop im Parlament vermittelte Wissen und Werte auf spielerische Weise.

All colours 2024

Das Regenbogen-Netzwerk „all colours“ von Wiener Städtische, Donau, VIG, twinformatics und Aquila organisierte auch dieses Jahr das „all colours Picknick“ gleich neben dem Burgtheater. Eingeladen waren Mitarbeiter:innen aus allen Unternehmensgesellschaften, unabhängig davon, ob sie der LGBTQ+-Community angehören oder nicht. Das Picknick war der perfekte Auftakt zur anschließenden Vienna Pride Parade, die mit über 300.000 Besucher:innen ein beeindruckendes Zeichen für mehr Rechte der LGBTQ+-Community setzte. Unter dem Motto „Pride is a demonstration“ war die Botschaft klar: Vielfalt und Gleichberechtigung gehören ins Zentrum der Gesellschaft.





Exzellenza & SWOT

Exzellentes Service 2024

Generaldirektor-Stellvertreterin Sonja Brandtmayer mit den serviceexzellenteiten Mitarbeiter:innen des Jahres 2024

Unter dem Motto „Wir sorgen für exzellentes Service“ hat die Wiener Städtische 2021 eine Offensive gestartet, um das allerbeste Kundenservice innerhalb der Branche zu etablieren. Der „Exzellenza-Award“ für die serviceorientiertesten Mitarbeiter:innen wurde im Jänner zum dritten Mal verliehen.

Jedes Monat kürt eine Jury die serviceexzellenteiten Mitarbeiter:innen aus Innen- und Außendienst, als Anerkennung ihrer Serviceleistungen werden die Preisträger:innen zur Verleihung der Sieger-Trophäe „Exzellenza“ in den 20. Stock des Wiener Ringturms eingeladen. Am 23. Jänner 2025 fand die Ehrung zum dritten Mal statt.

Im festlichen Rahmen des 20. Stocks des Wiener Ringturms trafen sich die ausgezeichneten Mitarbeiter:innen von Vorarlberg bis Wien. Generaldirektor-Stellvertreterin **Sonja Brandtmayer** überreichte die Awards und zitierte teilweise launige Auszüge aus den Nominierungen von Kolleg:innen und Kund:innen.

Ebenso unter den Gratulant:innen: Die Jurymitglieder Vorstandsdirektorin Sonja Raus, Personalchef Robert Bilek, Werbechefin Sabine Toifl, Marketingleiterin Valerie Brugger und Kommunikationschef Christian Kreuzer.

SWOT: Alle machen mit

Im Juni 2024 startete die große SWOT-Mitarbeiter-Umfrage im Innendienst, um Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken unternehmensweit zu evaluieren, mit dem Ziel, unsere Servicequalität weiter zu optimieren. Die Auswertungen der gesammelten Ergebnisse erfolgten pro Abteilung und wurden innerhalb der Teams in Workshops als Grundlage für neue Ideen zur Service-Optimierung diskutiert und bearbeitet. 74 Prozent aller Innendienst-Mitarbeiter:innen haben an der Umfrage teilgenommen und mit ihren Anmerkungen und Kritikpunkten einen essenziellen Beitrag zur Mitgestaltung unserer Unternehmensziele geleistet.

Bis Ende des Jahres fanden 76 Workshops statt, an denen über 1.000 Mitarbeiter:innen teilgenommen haben. Alle Ergebnisse und Antworten wurden gesichtet und geclustert. Damit war es möglich, schnell konkrete Frage- und Problemstellungen zu präzisieren und abteilungsspezifische Maßnahmen zu definieren. Die Themenbandbreite war riesig: von Technik, Arbeitsplatzsituation, Weiterbildung und Stimmung im Team bis hin zu strategischen Fragestellungen. Viel Motivierendes kam zur Sprache, ebenso Kritik, Anregungen, Ideen und Verbesserungsvorschläge.

Frauennetzwerk

FRiDA 2024

Das Wiener Städtische Frauennetzwerk FRiDA ist seit seiner Gründung 2022 treibende Kraft für Gleichstellung und Diversität. Auch 2024 hat sich einiges getan: Sonja Raus folgte Christine Dornaus im Vorstand der Wiener Städtischen und als FRiDA-Schirmfrau nach und FRiDA hat wieder einiges umgesetzt, worauf die mittlerweile rund 500 Mitglieder stolz sein können:

- Die große **Antidiskriminierungskampagne** wurde mit vertiefenden Veranstaltungen speziell für die Führungskräfte fortgesetzt.
- Die **Karrierenanlaufstelle „Karrierekompass“** ging an den Start und verzeichnet großes Interesse und bereits zahlreiche Bewerbungen.
- Im April fand der große **Welcome-Event** für die neuen Mitglieder aus VIG, VIG-IT und viesure mit 130 Gästen und Speakerinnen aus dem Top-Management der Gesellschaften statt, die Keynote hielt ECO Austria-Direktorin Monika Köppl-Turyna zu den Themen Gender- und Motherhood-Gap und deren volkswirtschaftlichen Auswirkungen.
- In zwei **Online-Veranstaltungen** wurden (fast alle) **Führungskräfte** über FRiDA-Ziele und -Maßnahmen informiert,
- das **Angebot für pflegende Angehörige** wurde massiv ausgebaut und
- im aktuellen Maßnahmenkatalog zur Rezertifizierung „beruf&familie“ wurde erstmals das **Bekenntnis zu mehr Frauen in Führungspositionen** verschriftlicht.
- **FRiDA** präsentierte sich auf Einladung von Landesdirektor Ferdinand Bucher rund 60 Teilnehmerinnen aus halb Österreich **in Kärnten** und
- vernetzt sich sukzessive mit Frauennetzwerken aus anderen Unternehmen zum Erfahrungsaustausch.
- Und last, but not least: Mit über 150 Zuhörer:innen verzeichnete die Talkrunde „Wohnen und Besitz im Wandel“ mit Vorstandsdirektorin Christine Dornaus und Besitzforscherin Bernadette Kamleitner, WU Wien einen neuen **Teilnehmerrekord**.

FRiDA-Welcome-Event mit 130 Teilnehmerinnen in der Donau-Aula, am Bild: Donau-CEO Judit Havasi, ECO Austria-Direktorin Monika Köppl-Turyna, Wiener Städtische-Vorstandsdirektorin Doris Wendler, die damalige Wiener Städtische-Vorstandsdirektorin Christine Dornaus, VIG-Vorstandsdirektorin Liane Hirner, Moderatorin Lena Reichmuth und Teile des FRiDA-Organisationsteams



FRiDA in Klagenfurt

Wiener Städtische Versicherungsverein 200 Jahre Jubiläum



QR-Code scannen und eintauchen in
zwei Jahrhunderte beeindruckende
Firmengeschichte!



Mit dem QR-Code zum
Geburtsstagsständchen:

Der Wiener Städtische Versicherungsverein feierte 2024 ein ganz besonderes Jubiläum: 200 Jahre. Im 19. Jahrhundert als wechselseitige Feuerversicherung in Wien und Niederösterreich gegründet, hat sich diese zum starken österreichischen Universalversicherer weiterentwickelt. Mit dem Fall des Eisernen Vorhangs startete schließlich der dynamische Expansionskurs in die ehemaligen Reformländer. Heute ist der Wiener Städtische Versicherungsverein der Hauptaktionär der Vienna Insurance Group (VIG), der führenden Versicherungsgruppe in Zentral, Ost- und Südeuropa.

Zur VIG gehören rund 50 Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen in 30 Ländern. Die Wiener Städtische ist nicht nur sehr stolz darauf, Teil der Versicherungsgruppe zu sein, sondern auch auf die bewegte 200-jährige Geschichte des VIG-Hauptaktionärs.

In seinem Jubiläumsjahr realisierte der Wiener Städtische Versicherungsverein eine beeindruckende Reihe herausragender Meilensteine, geprägt u. a. von Kunst, Kultur, Geschichte und besonderen Erlebnissen.

Der strahlende Höhepunkt war die festliche Matinée im Wiener Konzerthaus mit internationalen Bühnenstars und über 1.000 Gästen aus dem In- und Ausland.

In besonderer Erinnerung bleiben auch die Festakte im Rahmen der alljährlichen Landesbeiratssitzungen der Wiener Städtischen. Von Vorarlberg bis in die Steiermark feierten rund 600 Festgäste aus Politik, Wirtschaft, Kirche und Sport das 200-Jahr-Jubiläum des Wiener Städtischen Versicherungsvereins.

Die bewegte Historie des VIG-Hauptaktionärs inkl. Ausblick in die Zukunft finden Interessierte unter 200jahre.at.

Überraschung zum 200. Geburtstag



Für eine besondere Überraschung zum 200. Geburtstag sorgte die Erste Group. Sie gratulierte mit einer eigenen Kampagne und einem außergewöhnlichen musikalischen Gruß – gesungen von Vertreter:innen aus Kunst, Kultur und dem täglichen Wiener Leben. Vom Bürgermeister bis zur Pflegerin, vom Koch bis zum Kabarettisten, von der Vorständin bis zum Opernsänger – alle haben mitgesungen!

Am Bild v.l. die „Geschenkegeber“ ERSTE-Stiftung-Aufsichtsratspräsident Andreas Treichl und Erste-Group-CEO Peter Bosek.





Fokus Pflege

Die demografische Entwicklung zeigt, dass Pflege ohne die tatkräftige Unterstützung von Angehörigen nicht möglich wäre. In Österreich sind rund eine Million Menschen mit der Betreuung und Pflege von Familienmitgliedern oder anderen nahestehenden Personen betraut.

Pflegende und betreuende Angehörige übernehmen **80 Prozent der anfallenden Betreuungs- und Pflegeleistung**, davon sind 75 Prozent Frauen. Statistisch gesehen ist jede 10. Frau und jeder 20. Mann in Österreich in eine Pflegesituation involviert. Umgelegt auf die Wiener Städtische heißt das, dass rund 450 Mitarbeiter:innen neben ihrem Job auch eine:n Angehörige:n pflegen.

Angesichts dieser Zahlen ist es entscheidend, die Unterstützungsmöglichkeiten für Betroffene zu kennen und zu nutzen.

Die Wiener Städtische und FRiDA bieten eine Vielzahl an Angeboten:

- **Pflegetalks** – moderierter Erfahrungsaustausch für Betroffene
- **„Alles Clara“**, eine Plattform für praktische Hilfestellungen – Infos siehe Kasten
- **Psychologische Einzelberatung** für individuelle Unterstützung
- Eine **Infoplattform im Intranet** bietet umfassende Informationen
- **Pflegebroschüre**
- Das **Betriebsambulatorium** steht Pflegenden zur Seite, damit diese ihre eigenen gesundheitlichen Bedürfnisse nicht vergessen
- **Arbeitsjuristinnen** unterstützen beispielsweise bei Fragen zur Pflegekarenz

Mit Forschung gegen die Pflegekrise

Um dem drohenden Pflegemangel in Österreich nachhaltig entgegenzuwirken, hat der Verein „PflegerIn mit Herz“ gemeinsam mit der MedUni Wien eine Stiftungsprofessur für Pflegewissenschaft ins Leben gerufen. Ziele sind Forschung und Lehre im Bereich der Pflege sowie die Umsetzung innovativer Lösungen, um dem Pflegenotstand entgegenzuwirken. Die Professur wird vom Verein „PflegerIn mit Herz“ mit 1,5 Millionen Euro für die Dauer von drei Jahren unterstützt. Der Verein „PflegerIn mit Herz“ wurde 2012 vom Wiener Städtischen Versicherungsverein gemeinsam mit der Wiener Städtischen ins Leben gerufen.

Alles Clara

Mit der kostenfreien „Alles Clara“-App können pflegende Angehörige online mit Berater:innen aus den Bereichen Pflege und Psychologie in Kontakt treten, die Hilfestellung bieten. Aktuell erhalten ausschließlich Mitarbeiter:innen von kooperierenden Unternehmen – die Wiener Städtische ist Partnerin der ersten Stunde – die Möglichkeit, die App kostenfrei zu testen.



„Die Zahl pflegender Angehöriger unter unseren Mitarbeiter:innen nimmt laufend zu, die Mehrfachbelastung durch Pflege und Beruf ist nicht zu unterschätzen. Deshalb bauen wir unser Angebot für pflegende Angehörige laufend aus, um unsere Mitarbeiter:innen so gut wie möglich zu unterstützen.“

Ralph Müller, Wiener Städtische Generaldirektor

Recruiting

On- & offline ausgezeichnet

Die Wiener Städtische ist als Top-Arbeitgeberin bekannt und setzte auch im Jahr 2024 alles daran, diesen Status weiter auszubauen sowie potenzielle Mitarbeiter:innen mit vielfältigen Maßnahmen für das Unternehmen zu begeistern.

Karriere- und Bildungsmessen

Um direkt mit geeigneten Persönlichkeiten in Kontakt zu treten und die Arbeitgebermarke nach außen zu stärken, war die Wiener Städtische wieder auf den wichtigsten Karriere- und Bildungsmessen des Landes präsent. Bei der BeSt in der Wiener Stadthalle führte das Team aus Recruiting, Personalentwicklung und Vertriebsmitarbeiter:innen rund 1.000 persönliche Gespräche. Bei den TU Days präsentierte man sich als attraktive Arbeitgeberin bei Versicherungsmathematiker:innen, Techniker:innen und Werkstudent:innen. Auch die Präsenz bei der Jobmesse Austria in der Marx Halle war ein großer Erfolg und der Andrang beim Messestand trotz sommerlicher Temperaturen groß.



Digitales Pre- und Onboarding: 2024 auch für Lehrlinge!

Zahlreiche Mitarbeiter:innen wurden bereits mit der Pre- und Onboarding-App umfassend beim Karriereeinstieg unterstützt. Im vergangenen Jahr wurde die App auch für alle Lehrlinge in den Bundesländern ausgerollt und so konnten alle Neulinge bereits ab dem Sommer auf die App zugreifen und sich auf den Ausbildungsstart vorbereiten. Fokus lag auch in der Lehrlingsversion darauf, die Einblicke so realitätsnah wie möglich zu gestalten. Getreu dem Motto „Von Lehrlingen für Lehrlinge“ haben Lehrlinge, die bereits im Unternehmen sind, in Online-Workshops an der App gearbeitet – trotz räumlicher Trennung äußerst produktiv. Außerdem gab es Content-Shoots in ganz Österreich, um authentische Einblicke für die App zu kreieren.

Zielgruppen im Fokus

Im letzten Jahr legte man den Fokus besonders auf zielgruppenspezifische Maßnahmen, um gezielt potenzielle Talente anzusprechen. So waren jeweils einen Tag lang Schüler:innen des BRG Wiener Neustadt und der Business Academy Maygasse zu Gast. Kolleg:innen aus unterschiedlichen Bereichen gaben im Ringturm spannende Einblicke in ihre tägliche Arbeit. Auch die Ansprache von Student:innen wurde im Jahr 2024 forciert, unter anderem durch die Präsenz im Unimag Magazin, das an heimischen Universitäten verteilt wird, sowie eigene Profile auf den Plattformen studydrive und studyflix.

In Kooperation mit studydrive und dem Podcastformat „career to go“ gibt der Versicherungsmathematiker Lukas Hendorfer spannende Einblicke in seine tägliche Arbeit als Aktuar – verfügbar auf der Karriereseite „guterjob“ und auf Social Media.

Ehrungen für Jobbotschafter:innen

Wenn es um die Ansprache von potenziellen Bewerber:innen geht, sind die Jobbotschafter:innen nicht mehr wegzudenken. Jobbotschafter:innen sind engagierte Mitarbeiter:innen im Unternehmen, die Interessent:innen die Möglichkeit bieten, den Job der Kundenberatung bereits vor der Bewerbung kennenzulernen und ihnen authentische Einblicke in den Arbeitsalltag geben. Sie stehen als Ansprechpartner:innen zur Verfügung und verfolgen individuelle Ansätze der Ansprache. So nutzen sie unter anderem Social Media oder sind auf Jobmessen präsent. Hoher Einsatz und Engagement zahlen sich auch für die Jobbotschafter:innen aus, deswegen wurden die herausragendsten Kolleg:innen Ende November im 20. Stock des Ringturms für ihre kreativen Ideen und Aktivitäten ausgezeichnet.



v.l.n.r.: Sophie König, Selina Führer und Isabel Heil aus dem Recruiting

Ausgezeichnetes Recruiting

Dass die Wiener Städtische zu den besten Arbeitgeber:innen des Landes zählt, wurde 2024 auch von offizieller Seite mehrmals bestätigt. Für Recruitingmaßnahmen wie die Pre- und Onboarding-App, die Jobworld oder die Jobbotschafter:innen wurde die Wiener Städtische beim Best-Recruiters-Award erneut mit Silber ausgezeichnet. „Ich freue mich sehr über diese Entwicklung. Wir haben uns kontinuierlich gesteigert, im Vergleich zum Vorjahr um ganze 15 Plätze“, sagt Kathrin Donhauser, Leitung Recruiting. Außerdem durfte sich das Unternehmen bereits zum vierten Mal in Folge über das Top-Company-Siegel von kununu freuen.

Recruiting im Vertrieb goes Social Media

Die Wiener Städtische setzt seit 2023 erfolgreich auf Social Media Recruiting, um neue Mitarbeiter:innen für das Vertriebsteam zu gewinnen. Neben „MasuchtMA“ oder den klassischen Inseratenschaltungen wurde das Facebook-Social Media Recruiting 2024 auf Instagram ausgeweitet. Hier können sich Interessierte unkompliziert mit nur einem Klick bewerben. Videos von Jobbotschafter:innen geben authentische Einblicke in den Berufsalltag und räumen mit Versicherungs-Mythen auf. Über die Kampagne konnten bisher Anstellungen im höheren zweistelligen Bereich erzielt werden.



Sponsoring

Wir leben Verantwortung

Die Unterstützung und Förderung von Kunst, Kultur und Sport ist seit jeher ein wichtiger Teil unserer Unternehmenskultur. Die Wiener Städtische unterstützt dabei eine Vielzahl an Projekten und Institutionen und sorgt damit stets für Emotionen und Aufmerksamkeit – auf und abseits von Spielfeld und Bühne. Finden Sie hier einen Auszug unserer Aktivitäten aus dem Jahr 2024.

Running Doctors: Eine Initiative der Wiener Städtischen Versicherung

Laufend helfen! Als eines der führenden Versicherungsunternehmen ist es uns ein großes Anliegen, im Rahmen unseres gesellschaftlichen Engagements die Bewegung sowie die Gesundheit der Bevölkerung zu fördern. Deshalb weiten wir die Initiative „Running Doctors“, die in Zusammenarbeit mit MJK Sportmarketing GmbH und Wiener Städtische beim Graz Marathon ihren Ursprung hatte, nun österreichweit aus. Ziel dieser Initiative ist es, die vorhandenen Einsatzkräfte direkt auf der Laufstrecke zu unterstützen, um noch rascher Erste Hilfe zu leisten und so für mehr Sicherheit



„Wir wollen laufend helfen – daher richtet sich unsere Initiative ‚Running Doctors‘ an medizinisches Fachpersonal, um im Fall des Falles als Ersthelfer:in zu unterstützen.“

Sabine Toifl,
Leitung Werbung & Sponsoring



beim Lauf zu sorgen. Das Projekt „Running Doctors“ richtet sich an in Österreich zugelassenes, medizinisches Fachpersonal, welches an einem der Läufe (Distanz: Marathon oder Halbmarathon) teilnehmen will und im Fall des Falles als zusätzliche:r Ersthelfer:in unterstützt. Durch das Tragen eines Laufrucksacks samt Beachflag am Rücken, sind sie als Ersthelfer:in für alle Läufer:innen klar zu erkennen und können im Fall der Fälle rasch auf der Strecke alarmiert werden. Denn im Ernstfall zählt bekanntlich jede Sekunde. 2024 waren die Running Doctors bereits beim Vienna City Marathon, Kärnten Läufe und Graz Marathon am Start. Dabei haben unsere Running Doctors von den Läufer:innen viele positive Rückmeldungen erhalten, konnten gestürzte Läufer:innen oder Menschen mit anderen gesundheitlichen Problemen vor Ort erstversorgen und so die Rettungskräfte unterstützen. Wir freuen uns bereits auf die Fortsetzung der Aktion im Jahr 2025. Hier werden die Running Doctors beim Vienna City Marathon, Kärnten Läufe, Wachau Marathon und Graz Marathon im Einsatz sein.

Wiltener Sängerknaben und Mädchenchor

Was haben die Wiltener Sängerknaben mit Wien zu tun? Mehr, als man auf den erste Blick denkt. Als Kaiser Maximilian I. seinen Hof von Innsbruck nach Wien verlegte, nahm er die Singknaben aus Wilten mit. Dort legten sie den Grundstein für die heutigen Wiener Sängerknaben. Eine Verbindung, die Geschichte schrieb und bis heute lebendig ist. Die Wiener Städtische fördert Kultur, weil sie verbindet – Geschichte, Tradition und Zukunft. Die Partnerschaft mit den Wiltener Sängerknaben und dem Mädchenchor Wilten steht für eine gleichberechtigte Kinder- und Jugendförderung. Aus Tradition entsteht Neues.



Pflegekooperationen

Als eines der führenden österreichischen Versicherungsunternehmen setzen wir uns intensiv für die Förderung des Themas „Pflege“ in der Gesellschaft ein. Unser Ziel ist es, dieses wichtige Thema langfristig in den Köpfen der Bevölkerung zu verankern und das Bewusstsein dafür weiter zu schärfen. Seit Jahren unterstützen wir als verlässliche Partnerin Organisationen wie Caritas, Hilfswerk und Volkshilfe, um den Ausbau von Pflegediensten sowie die Aus- und Weiterbildung von Pflegekräften zu ermöglichen. Wir sind überzeugt, dass Pflegevorsorge ein wesentlicher Bestandteil einer umfassenden Vorsorge ist, da sie nicht nur eine grundlegende Versorgung, sondern vor allem eine würdevolle Behandlung und die Erfüllung individueller Bedürfnisse sicherstellt. Die Sichtbarkeit dieser Kooperationen wird durch die Beklebung von Fahrzeugen der Hilfsorganisationen gewährleistet.



Finanzielle Gesundheit für junge Menschen

So das Motto des Projekts von Jugend am Werk Kärnten, bei dem Wirtschafts-, Finanz- und Zukunftskompetenzen möglichst einfach, spielerisch, inspirierend und anwendungsorientiert an junge Menschen vermittelt werden. Die Wiener Städtische möchte mit ihrem Engagement einen Beitrag dazu leisten, Wirtschafts- und Finanzwissen für junge Menschen erfahrbar zu machen, um ihnen so eine Zukunft voller Möglichkeiten – unabhängig vom sozialen Status, von Herkunft oder finanzieller Situation – zu ermöglichen.

Wiener Festwochen

Die Wiener Städtische war 2024, neben der Erste Bank, Hauptpartnerin der Wiener Festwochen, die im Mai mit der spektakulären Eröffnung und dem Ausrufen der „Freien Republik Wien“ auf dem Wiener Rathausplatz ihren Auftakt feierten. Kulturbegiertere hatten anschließend die Gelegenheit, ein facettenreiches Kunst- und Kulturprogramm in unterschiedlichsten Formaten an zahlreichen Spielorten in ganz Wien zu erleben. Besondere Herzensangelegenheit war uns die Zusammenarbeit mit CAPE 10, durch die es möglich war, 300 Schüler:innen aus Brennpunktschulen des 10. Wiener Gemeindebezirks den kostenlosen Besuch der Aufführung „Die Rechnung“ zu ermöglichen. Ein anschließender Workshop bot den jungen Teilnehmer:innen die Chance, ihre Eindrücke zu vertiefen und den künstlerischen Austausch zu fördern.

Burgtheater

Seit der Saison 2024/25 ist die Wiener Städtische eine der drei Hauptpartner:innen des Burgtheater Wien, einer der bedeutendsten Bühnen Europas. Neben der Exklusivpartnerschaft des Familienstücks ist die Wiener Städtische Partnerin des Projekts „JETZT!“, welches in der Saison 2024/25 ins Leben gerufen wurde. Im Rahmen des Professionalisierungsprogramms „JETZT!“ bereiten sich Menschen mit Behinderung in einem einjährigen Kurs mit Schauspielunterricht, Sprech- und Bewegungstraining sowie Auftrittcoaching vor und präsentieren ihr Können in einer interdisziplinären Abschlussinszenierung vor Fachpublikum.



Sorg für morgen

In einer Zeit der Umbrüche sehnen sich die Menschen nach jemandem, der ihnen Halt, Unterstützung und Zuversicht gibt. Als Österreichs größter Sorgenabnehmer ist sich die Wiener Städtische ihrer Verantwortung bewusst. Und zeigt mit ihren Kampagnen, wie wichtig es gerade jetzt ist, die Zukunft in die Hand zu nehmen.



Sorg für einen neuen Leitgedanken

2024 läutete die Wiener Städtische eine neue Ära ihrer Kommunikation ein. Stand bisher das Abnehmen von Sorgen im Vordergrund, eröffnete die neue Kampagnenplattform eine weitere Dimension: **Die Wiener Städtische unterstützt alle Menschen, damit sie für die wichtigen Dinge im Leben sorgen können.** Genau diesen Grundgedanken brachte die Kampagne 2024 zum Ausdruck. Unter

dem Motto „Sorg für morgen“ wurden alle Generationen von Klein bis Groß dazu motiviert, vorzusorgen und aktiv zu werden. Das Ergebnis war im wahrsten Sinne des Wortes ein Tanz der Gefühle in mehreren Episoden. Die Storys wurden im konstanten Rhythmus veröffentlicht und begleiteten Österreich durch das ganze Jahr. So konnte mit jedem Schwerpunkt jeweils eine der Hauptzielgruppen der Wiener Städtischen und das passende Vorsorgeprodukt in den Mittelpunkt des Geschehens gerückt werden.

Sorg für Kampagnen für jede Generation



Den Auftakt ins Kampagnenjahr machte ein mutiger Teenager, der sich gemeinsam mit seinem besten Freund ins Abenteuer Tanzen stürzt, um für eine Herzensangelegenheit zu sorgen. Neben dem mitreißenden Film konnten im Frühjahr auch Dance-Tutorials auf TikTok begeistern. In Kooperation mit der Gold Caviar Crew lernte Österreich auf spielerische Weise, wie man den Dancefloor so gekonnt wie der Protagonist der Kampagne erobert.

Die zweite Hero-Story stand unter dem Motto „Sorg für morgen – von klein auf“. Diesmal gehörte die Bühne einem lebenslustigen Baby, das frei von Sorgen aus der Reihe tanzt und alle Blicke auf sich zieht. Kein Wunder, denn dank Junior's Best Invest, der Kindervorsorge der Wiener Städtischen, ist für eine unbeschwerte Zukunft gesorgt.

Den Schlusspunkt der Trilogie 2024 setzte die Kampagne zur Generationenvorsorge. Neben den beiden bisherigen Film-Protagonisten stürzt sich nun ein beschwingtes Elternpaar ins Geschehen. Der Spot spannte auf charmante Weise den Bogen von Klein bis Groß und zeigte, dass die Wiener Städtische für alle Generationen gleichermaßen sorgt.



„Unsere Werbung 2024 legt den Grundstein für Kommunikation, die auf einem klaren Wertekonzept basiert und nah am Menschen ist. So gelingt es uns, das Markenprofil zu schärfen und uns für weitere Zielgruppen zu öffnen!“

Sabine Toifl, Leitung Werbung & Sponsoring



v.l.n.r.: Mac Wong (DMB.), Mariusz Jan Demner (DMB.), Anna Repitsch (DMB.), Sarah Jakob (DMB.), Sabine Toifl (Leitung Werbung & Sponsoring), Alistair Thompson (DMB.), Jennifer Swete Peissl (Wavemaker), Jürgen Vanicek (DMB.) hockend v.l.n.r.: Daniela Berlini (DMB.), Christoph Hofbauer (DMB.), Malik Lebbihiat (DMB.)

Sorg für ausgezeichnete Arbeit

Neben der Etablierung der neuen Kampagnenplattform durfte sich die Wiener Städtische über zahlreiche Preise und Auszeichnungen freuen. Vor allem die Bewerbung der Reiseversicherung konnte auf ganzer Linie überzeugen.

Dabei machte die Wiener Städtische in der Sommersaison 2024 auf eine Sorge vieler Reisenden aufmerksam: das eigene Urlaubsziel unterscheidet sich oft von der Destination des Gepäcks. Für die Sujets der klassischen Kampagne gab es zwei Mal Bronze in den Kategorien Print und Direct Marketing des Creativ Club Austria (CCA) sowie den ersten Platz beim Out of Home Award.

Die digitale Auskopplung der Kampagne ging unter dem Namen „Gatevertising“ online. Das innovative Pilotprojekt sorgte via Verknüpfung von Echtzeit-Flugdaten und hyperlokalem Targeting dafür, dass den Gästen am Wiener Flughafen programmatische Banner passend zum jeweiligen Reiseziel ausgespielt wurden. Der Lohn? Bronze beim CCA, Silber beim Media Award sowie zweimal Bronze und je einmal Silber und Gold im Rahmen der Awardshow des iab webAd, dem mittlerweile wichtigsten Award der österreichischen Digitalwirtschaft.

Die Sommerfeste 2024

Die Mitarbeiter-Sommerfeste in ganz Österreich waren ein voller Erfolg. Rund 2.700 Geladene trafen sich am Boot, im Vergnügungspark, in der Konzert-Location, im Casino, im Schloss, auf der Alm. Der Location- und Programmfantasie waren keine Grenzen gesetzt. So bunt und vielfältig wie unsere Mitarbeiter:innen waren auch die Feierlichkeiten, immer in Anwesenheit mehrerer Vorstände und der Landesdirektoren, mit Live-Musik, DJanes, Tanz, Ansprachen und viel Networking.



Burgenland



Niederösterreich



Wien



Burgenland



Niederösterreich



Wien



Salzburg



Steiermark



Oberösterreich



Salzburg



Steiermark



Oberösterreich



Kärnten



Tirol



Vorarlberg



Kärnten



Tirol



Vorarlberg

Unsere Auszeichnungen

Die Wiener Städtische ist ausgezeichnet und stolz darauf. Im Lauf der Jahre wurden zahlreiche Auszeichnungen verliehen. Für exzellentes Kundenservice, für die Wiener Städtische als Arbeitgeberin, für die Werbekampagnen, nachhaltige Finanzprodukte oder auch die losleben-App.

Familie & Beruf
Management GmbH:
zertifiziert als familien-
freundlicher Arbeitgeber



Taten statt Worte:
familienfreundlichster
Großbetrieb Wiens
2024



WKO:
TOP-Lehrbetrieb
LD Wien mit dem Qualitäts-
siegel ausgezeichnet



Best Recruiters:
zum wiederholten Mal
silbernes Siegel erhalten



kununu:
als „Top Company 2025“
ausgezeichnet



Out of Home Award 2024:
Gold in der Kategorie
„Finance und Telekommunikation“



ORF Award:
Silber in der Kategorie „GEHÖRT“



Media Award:
Silber in der Kategorie
„Exzellenter Dateneinsatz“



Business & Customer Superbrands
Austria 2024/25: Auszeichnung für
die besten Marken Österreichs



CCA Award:
3-mal Bronze in den Kategorien
„Direct Marketing“, „Interactive Ads“ und „Print“



WebAD:
1-mal Gold, 1-mal Silber und 2-mal Bronze in den Kategorien
„Beste cookieless Solution“, „Beste Innovation“, „Beste Data-Driven Kampagne“
und „Beste kreative Technologie-Integration“



AssCompact:
Betriebliche Altersvorsorge
1. Platz in der Gesamtwertung



AssCompact:
Bestes Service für Vermittler
2. Platz in der Gesamtwertung



AssCompact:
Gewerbeversicherung
2. Platz in der Gesamtwertung



AssCompact:
Kfz-Versicherung
3. Platz in der Gesamtwertung



ÖGVs: App Award
1. Platz für losleben-App
in der Kategorie „Versicherungen“



Market Institut:
Private Krankenversicherung
Top 3 beim Quality Award
in der Krankenzusatzversicherung



Bundesministerium für Klimaschutz,
Energie, Mobilität, Innovation und
Technologie: nachhaltige Geld-
anlage „Eco Select Invest“ mit dem
Österreichischen Umweltzeichen
zertifiziert



Digital Impuls Award:
Transformation
2. Platz für losleben-App



Ein Teil der Vienna Insurance Group

Die Vienna Insurance Group (VIG) mit Sitz in Wien ist die führende Versicherungsgruppe in der Gesamtregion Zentral- und Osteuropa (CEE). Mehr als 50 Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen in 30 Ländern bilden eine Gruppe mit langer Tradition, starken Marken und hoher Kundennähe. Rund 30.000 Mitarbeiter:innen betreuen rund 32 Millionen Kund:innen.

Vom „First mover“ zur Marktführerin im CEE

Die VIG war eine der ersten europäischen Versicherungsgruppen, die ihre Expansion nach der Ostöffnung im Jahr 1989 in die Märkte der CEE-Region gestartet hat. Schritt für Schritt hat sich die Gruppe in neuen Märkten etabliert und ist zur Nummer 1 in der Region geworden. Die Vienna Insurance Group sieht Zentral- und Osteuropa als ihren Heimatmarkt und verfolgt eine langfristige Geschäftsstrategie in ihren Märkten, die auf nachhaltige Profitabilität und kontinuierliches Ertragswachstum ausgerichtet ist. Mehr als die Hälfte des gesamten Geschäftsvolumens und des Gewinns werden in dieser Region erwirtschaftet.

Kompetenz mit lokaler Verantwortung

Die Vienna Insurance Group steht für Stabilität und Kompetenz und bietet ein breites Spektrum an Lösungen für Risikoabsicherung und Vorsorge. Dabei legt die VIG großen Wert auf eine lokale Mehrmarkenpolitik mit regional etablierten Marken und auf lokales Unternehmertum. Denn es sind insbesondere die individuellen Stärken dieser Marken und das lokale Know-how, welche Kundennähe ermöglichen und die Gruppe erfolgreich machen.

Finanzielle Stärke und Bonität

Die Vienna Insurance Group verfügt über ein „A+“-Rating mit stabilem Ausblick der international anerkannten Ratingagentur Standard & Poor's. Die Aktien der Vienna Insurance Group notieren an der Wiener, Prager und Budapester Börse. 72 Prozent der VIG-Aktien sind im Besitz des Wiener Städtischen Versicherungsvereins, dem stabilen und langfristig orientierten Hauptaktionär. Die übrigen Aktien befinden sich im Streubesitz.

„Wir bauen unsere führende Marktposition in Zentral- und Osteuropa weiter aus und setzen dabei auf die enge Zusammenarbeit innerhalb der Gruppe. Gleichzeitig sind wir eine verlässliche und resiliente Partnerin für unsere Stakeholder.“

Hartwig Löger, CEO der Vienna Insurance Group



Stand: Sommer 2025

WIR SIND **NUMMER 1**
IN ZENTRAL- UND OSTEUROPA.

VIG
VIENNA INSURANCE GROUP
Schützen, was zählt.

Lageb

Lagebericht 2024

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	48
Die Entwicklung an den Kapitalmärkten	48
Wirtschaftslage Österreich	50
Versicherungsmarkt Österreich	51
Rechtliche Rahmenbedingungen	51
Geschäftsentwicklung	52
Geschäftsentwicklung Gesamt	52
Geschäftsentwicklung im Detail	54
Personal	55
Sonstige Informationen und Angaben	56
Risikobericht	56
Risikoprofil	56
Ausblick 2025	58
Wirtschaftsentwicklung Österreich	58
Wiener Städtische	59

ericht

Lagebericht 2024

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Entwicklung an den Kapitalmärkten

Mehrere, nicht unwesentliche, Faktoren prägten das Geschehen an den Kapitalmärkten im abgelaufenen Jahr und sorgten für teils hohe Volatilität. Vor allem die Zentralbanken waren es, die in ihrem über lange Strecken erfolgreichen Kampf gegen die Inflation und daraus resultierenden Möglichkeiten für geldpolitische Anpassungen dem Marktgeschehen ihren Stempel aufdrückten. Daneben sorgten dramatische Entwicklungen in Form militärischer Konfrontationen im Nahen und Mittleren Osten, der anhaltende Ukrainekrieg, politische Turbulenzen in Frankreich und ein zukünftig die globalen Handelsbeziehungen wohl belastender Ausgang der US-Präsidentschaftswahl für, wenn auch kurze, aber dennoch ausgeprägte Marktbewegungen.

Nachdem der globale Zinserhöhungszyklus seinen Gipfel erreicht hatte, kam an den internationalen Rentenmärkten gleichsam Euphorie auf, da man nun mit raschen, deutlichen Leitzinssenkungen spekulierte. Die Notenbankkommunikation blieb in dieser Richtung jedoch hinter den Erwartungen, auch wenn sich eine zunehmende Entspannung an der Inflationsfront abzeichnete. Die Aussicht auf eine längere Periode restriktiver Geldpolitik ließ die Renditen daher schnell wieder ansteigen. In ihren Stellungnahmen bemängelten Zentralbankmitglieder immer wieder den, aus ihrer Sicht, zu geringen Rückgang bei der Preisentwicklung, forderten eine größere Anzahl nachhaltig vertrauensbildender Daten und warnten vor einem übereilten Schwenk in Richtung geldpolitischer Lockerung. Aber auch die überraschend robuste US-Konjunktur, inklusive eines vorerst unverändert angespannten Arbeitsmarktes, schränkte den Handlungsspielraum, vor allem der Fed, ein. Der langsame, doch stetige Rückgang der Inflationsraten, gepaart mit einer besonders im Euroraum einsetzenden Konjunkturschwäche und erste Anzeichen einer allmählich nachlassenden US-Dynamik, hier waren es primär Warnsignale seitens der Arbeitsmarktentwicklung, sorgten schließlich doch für ein Umdenken der Notenbanken. Dieses Mal war es die EZB, die vorpreschte und schon vor der Sommerpause einen ersten kleinen Schritt nach unten setzte, dem in der zweiten Jahreshälfte drei weitere folgten, während die Fed erst im Herbst mit einer Leitzinsreduktion um 50 Basispunkte startete und bis Jahresende zwei weitere, allerdings geringere Anpassungen, vornahm. Dazu präsentierte sie aber speziell auf der letzten Sitzung des Jahres wieder

einen erheblich restriktiveren Ausblick. Zwar ging das nahezu unveränderte geldpolitische Statement auf laufende Fortschritte bei der Inflationsreduktion und den allmählich abkühlenden Arbeitsmarkt ein, signalisierte jedoch ein deutlich geringeres Vertrauen der Währungshüter hinsichtlich eines in greifbare Nähe rückenden Zieles der Preisstabilität. Zudem wurden die Risiken neuerlicher Preisanstiege einstimmig als aufwärtsgerichtet bewertet und damit einhergehend ein langsames Tempo der Zinsschritte als wahrscheinlich angemessen eingestuft.

Turbulent verlief daher die Entwicklung an den Rentenmärkten. Die im Jahresverlauf spürbar nachlassende Inflation, gepaart mit einer besonders in der Eurozone erlahmenden Konjunkturdynamik und die in Folge einsetzenden Zinssenkungen, sorgte streckenweise für kräftigen Rückenwind. Zwischenzeitlich kam es auch durch die eine oder andere Fluchtbewegung in die sicheren Häfen, Anlässe gab es genug, zu deutlichen Renditerückgängen. Immer wieder dämpften jedoch die zurückhaltenden Stellungnahmen der Zentralbanken in Bezug auf die weitere Gestaltung ihrer Geldpolitik die gute Stimmung. Besonders der zunehmend schärfere Ton der US-Notenbank zum Jahresfinale mit dem Verweis auf eine aus ihrer Sicht anhaltend robuste Konjunktur, irritierte die Investoren und der folgende Abverkauf von Anleihen trieb die Renditen noch einmal markant nach oben. Im Endeffekt stieg daher beispielsweise die Rendite der zehnjährigen deutschen Bundesanleihe von 2,02 Prozent zum Jahresstart auf 2,36 Prozent, während das österreichische Pendant von 2,56 Prozent auf 2,76 Prozent zulegen konnte.

Ein deutlich besseres Bild boten hingegen die internationalen Börsen, an denen, dank weiterhin überwiegend freundlicher Unternehmensergebnisse – wobei selbst schwächere Daten auf Grund der deutlich reduzierten Erwartungshaltung auf Investorensseite – kaum negative Impulse ausgelöst wurden und im Großen und Ganzen die Zuversicht dominierte. Die mehr oder weniger anhaltend soliden US-Konjunkturdaten und die, wenn auch verzögert einsetzenden geldpolitischen Lockerungen, führten zu gleichsam wellenartigen Index-Anstiegen, da zwischenzeitlich exogene Irritationen für deutliche Korrekturen sorgten. Vor allem die im Jahresverlauf konstant

wiederkehrenden, falkenhaften Kommentare von Zentralbankmitgliedern und die diversen politischen Brandherde belasteten periodisch. Dennoch gelang es den Aktienmärkten erstaunlicherweise rasch, erlittene Rückschläge wieder aufzuholen und neue Allzeithochs in Angriff zu nehmen, für die insbesondere in den USA der Wahlsieg Trumps verantwortlich zeichnete. Im Sog der euphorischen Stimmung an der Wall Street konnte auch das Risikosentiment in Europa profitieren. Erst die restriktiven Töne der Fed dämpften den überbordenden Optimismus und die allgemeine Jahresendrallye.

Erfreulicherweise wiesen am Ende des Geschäftsjahres die europäischen Indizes durchwegs eine, wenn auch unterschiedlich ausgeprägte, positive Entwicklung auf. Besonders erfolgreich schnitten aber S&P 500 und NASDAQ ab.

Zusammengefasst kann man sagen, es war ein Jahr der Aktien, in dem die internationalen Börsenindizes von Rekord zu Rekord eilten.

Wirtschaftslage Österreich 2024

Die **Wirtschaftsleistung in Österreich** hat auch zu Jahresende 2024 nochmals nachgelassen, wenn auch nicht mehr so kräftig wie zuvor. Laut Statistik Austria war die Wirtschaftsleistung im 4. Quartal 2024 real um 0,5 Prozent geringer als ein Jahr zuvor. Im Vergleich zum Vorquartal kam es zu einem Rückgang des BIP um 0,4 Prozent (saison- und kalenderbereinigt). Für das Gesamtjahr 2024 hat die Wirtschaftsleistung real um 1,2 Prozent im Vergleich zu 2023 nachgelassen. Die Herstellung von Waren, der Bau sowie die Gastronomie und Beherbergung verzeichneten 2024 vergleichsweise starke reale Rückgänge. Der Handel weist laut Statistik Austria ein Minus von 1,7 Prozent auf. Die öffentliche Verwaltung, das Gesundheitswesen sowie das Bildungswesen verzeichneten zusammengenommen im Vergleich zu 2023 ein Plus von 2,0 Prozent. Die Konsumausgaben der privaten Haushalte stiegen zwar leicht gegenüber der Vorperiode, hätten allerdings angesichts der hohen Reallohnzuwächse und des niedrigeren Anstiegs der Verbraucherpreise kräftiger ausfallen können. Die schwierige Lage der Wirtschaft spiegelt sich laut WIFO auch in einem deutlichen Anstieg der Unternehmensinsolvenzen.

Industrie- und Bauwirtschaft

In der österreichischen Warenproduktion sank die Wertschöpfung im 4. Quartal 2024 deutlich um 5,6 Prozent. Die Nachfrage nach Industriegütern ist nach wie vor schwach, worunter Österreich leidet. Die Produktionszahlen sind seit eineinhalb Jahren fast durchgängig rückläufig. Auch die Entwicklungen im Bau trugen mit einem Minus von 2,5 Prozent im 4. Quartal zum gesamtwirtschaftlichen Rückgang bei.

Konsum privater Haushalte

Im 4. Quartal 2024 stiegen die Konsumausgaben der privaten Haushalte laut Statistik Austria um 0,8 Prozent. Diese wichtige Nachfragekomponente schrumpfte damit zwar nicht mehr weiter, wie es in den beiden Quartalen zuvor der Fall war, doch der Anstieg blieb angesichts der hohen Reallohnzuwächse äußerst verhalten. Im Gesamtjahr 2024 stagnierte der private Konsum laut Statistik Austria.

Inflation

2024 ist die Inflation deutlich zurückgegangen. Dies konnte primär auf sinkende Preise der Haushaltsenergie zurückgeführt werden. Auch die Preisanstiege für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke entsprachen weniger als einem Viertel der Preisanstiege des Jahres 2023. Im Bereich Restaurants und Hotels fiel der Preisanstieg zwar deutlich geringer aus als im Vorjahr, betrug aber immer noch 7,0 Prozent und lag damit mehr als doppelt so hoch wie die Inflationsrate. Zweitstärkster Preistreiber waren die verschiedenen Waren und Dienstleistungen mit einem Anstieg um 5,3 Prozent. Die Teuerung für Wohnung, Energie und Wasser betrug 2,2 Prozent und somit deutlich weniger als im Vorjahr (11,1 Prozent). Die Instandhaltung von Wohnungen stieg um 4,3 Prozent und somit deutlich weniger stark als im Vorjahr. Die Mieten (inkl. Neuvermietungen) stiegen im Vorjahresvergleich um 6,7 Prozent. Im Verlauf des Jahres 2024 sank die Teuerung von 4,6 Prozent im Jänner auf 1,8 Prozent im September und Oktober und verzeichnete einen leichten Anstieg im Dezember auf 2,0 Prozent. Im Jahresdurchschnitt 2024 lag der Verbraucherpreisindex bei 2,9 Prozent. Laut dem europaweit harmonisierten Index (HVPI) lag die Inflation ebenfalls bei 2,9 Prozent.

Arbeitsmarkt

Die andauernde Rezession ist auch am Arbeitsmarkt deutlich spürbar. Gemäß Arbeitsmarktservice Österreich (AMS) erhöhte sich die Zahl der Arbeitslosen (einschließlich Personen in Schulungen) im Jahresdurchschnitt 2024 um 9,4 Prozent. Im Dezember konnte jedoch ein Rückgang der Arbeitslosigkeit um über 5 Prozent am Bauarbeitsmarkt festgestellt werden. Gerade am Jahresende ist der Bau von der Witterung abhängig. Die Arbeitslosenquote gemäß nationaler Definition betrug für das Jahr 2024 7,0 Prozent (gemäß Eurostat-Definition betrug sie sowohl im Dezember des Vorjahres als auch im Dezember 2024 5,4 Prozent).

Versicherungsmarkt Österreich

Die österreichische Versicherungswirtschaft hat im Jahr 2024 einmal mehr bewiesen, dass sie ein stabiler Wirtschaftsfaktor des österreichischen Wirtschaftssystems ist. Laut Jahreszahlen des Versicherungsverbands Österreich (VVO) für 2024 von Anfang März 2025 konnte bei einem **Gesamtprämienvolumen** von EUR 21,40 Milliarden ein Prämienzuwachs von 5,3 Prozent verzeichnet werden. Zurückzuführen ist diese positive Entwicklung auf eine Steigerung in allen Sparten, insbesondere durch ein solides Prämienwachstum in der Schaden- und Unfallversicherung als auch in der Krankenversicherung.

Das Prämienvolumen der **Schaden- und Unfallversicherung** (inklusive Kfz-Haftpflichtversicherung) wuchs 2024 auf EUR 13,10 Milliarden an und zeigt somit eine Steigerung von 5,7 Prozent.

Bei einem Wachstum an **Einmalerlägen** (21,3 Prozent) und einem rückläufigen **laufenden Prämienaufkommen** von -1,0 Prozent auf EUR 4,60 Milliarden ist das Prämienvolumen in der **gesamten Lebensversicherung** 2024 um 1,3 Prozent auf rund EUR 5,20 Milliarden gestiegen.

Die **private Krankenversicherung** versteht sich in Österreich als komplementärer Partner der gesetzlichen Krankenversicherung. Für 2024 weist die private Krankenversicherung ein Plus von 10,6 Prozent mit einem Gesamtprämienvolumen von EUR 3,10 Milliarden auf.

Rechtliche Rahmenbedingungen

Barrierefreiheitsgesetz

Die Vorgaben des Barrierefreiheitsgesetzes (basierend auf der europäischen Barrierefreiheitsrichtlinie RL (EU) 2019/882) wurden durch die Etablierung eines technisch und sprachlich barrierefreien elektronischen Verkaufsprozesses für Versicherungsprodukte, die im elektronischen Geschäftsverkehr angeboten werden, umgesetzt.

Digital Operational Resilience Act ("DORA")

Zur Umsetzung der Verordnung (EU) 2022/2554 über die Betriebsstabilität digitaler Systeme des Finanzsektors („Digital Operational Resilience Act, kurz: DORA) wurden gesellschaftsintern zahlreiche digitale Sicherheits- und Berichtspflichten implementiert, die das Unternehmen widerstandsfähiger gegen Cyberangriffe machen und andere Risiken aus der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) mindern. DORA ist ab 17. Jänner 2025 anzuwenden.

Geschäftsentwicklung

Geschäftsentwicklung Gesamt

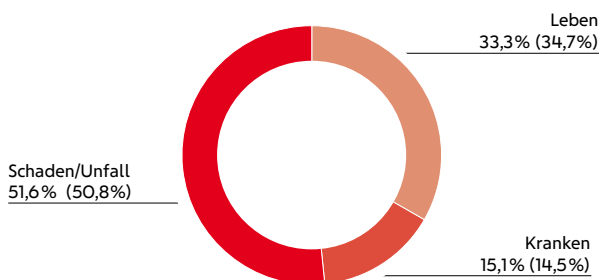
Die Wiener Städtische ist eine der führenden Versicherungsgesellschaften am österreichischen Versicherungsmarkt. Sie ist sowohl im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung als auch im Bereich der Lebensversicherung und der Krankenversicherung tätig. Mit einer Zweigniederlassung ist die Wiener Städtische auch in Slowenien vertreten. In der Zweigniederlassung in Slowenien werden seit 2004 Produkte aus den Sparten NKS (Nicht-Kfz-Sparten), Unfall und Leben vertrieben. Diese Niederlassung hat ihren Sitz in Ljubljana und beschäftigt 30 Personen. Die Zweigniederlassung in Italien wurde im Jahr 2024 aufsichtsrechtlich geschlossen.

Die Wiener Städtische ist eine 97,75-prozentige Tochtergesellschaft der Vienna Insurance Group AG Wiener Versicherung Gruppe, der die international anerkannte Ratingagentur Standard & Poor's im Jahr 2024 das bestehende Rating „A+“ mit stabilem Ausblick bestätigt hat.

Prämieneinnahmen

Insgesamt erwirtschaftete die Wiener Städtische im Geschäftsjahr 2024 ein Prämienvolumen von EUR 3.595,96 Millionen (2023: EUR 3.395,04 Millionen). Von den Gesamtpremien wurden EUR 3.594,02 Millionen im direkten Geschäft und EUR 1,94 Millionen im indirekten Geschäft erzielt. Im Eigenbehalt der Wiener Städtischen verblieben von den verrechneten Bruttopremien EUR 2.883,82 Millionen, an Rückversicherungsgesellschaften wurden EUR 712,14 Millionen abgegeben.

Prämienanteile 2024 nach Geschäftsbereichen



Werte für 2023 in Klammern

Aufwendungen für Versicherungsfälle

Inklusive der Veränderung der Deckungsrückstellung stiegen die Aufwendungen für Versicherungsfälle in der Gesamtrechnung im Jahr 2024, verglichen mit dem Vorjahr, auf EUR 3.282,05 Millionen (2023: EUR 3.019,71 Millionen).

Betriebsaufwendungen

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in der Gesamtrechnung beliefen sich auf EUR 760,22 Millionen (2023: EUR 705,88 Millionen).

Kennzahlen Wiener Städtische

in EUR Mio.	2024	2023
Verrechnete Bruttopremien gesamt	3.595,96	3.395,04
davon Schaden/Unfall	1.856,88	1.725,24
davon Leben	1.196,98	1.176,40
davon Kranken	542,09	493,41
Verrechnete Bruttopremien direkt	3.594,02	3.393,25
davon Schaden/Unfall	1.855,04	1.723,53
davon Leben	1.196,89	1.176,31
davon Kranken	542,09	493,41
Verrechnete Bruttopremien indirekt	1,94	1,79
davon Schaden/Unfall	1,84	1,71
davon Leben	0,10	0,09
davon Kranken	0,00	0,00
Finanzergebnis	531,96	488,40
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle¹⁾	-3.282,05	-3.019,71
Ergebnis aus nicht realisierten Gewinnen/Verlusten aus fonds- und indexgebundenen Lebensversicherungsverträgen	243,85	304,07
Bruttoaufwendungen für Versicherungsbetrieb	-760,22	-705,88
Ergebnis der abgegebenen Rückversicherung	-74,20	-223,07
Saldo aus übrigen Erträgen/Aufwendungen	-33,40	-58,11
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	221,90	180,74
davon Schaden/Unfall	137,43	113,03
davon Leben	44,45	25,28
davon Kranken	40,02	42,43
Kapitalanlagen²⁾	21.630,21	21.984,32
Versicherungstechnische Rückstellungen³⁾	21.189,68	21.260,71

1) inkl. Veränderung der Deckungsrückstellung

2) inkl. fonds- und indexgebundener Lebensversicherung

3) inkl. fonds- und indexgebundener Lebensversicherung sowie Depotverbindlichkeiten

Combined Ratio deutlich unter 100 Prozent

Die Combined Ratio ist jene Kennzahl, die in der Schaden- und Unfallversicherung das Verhältnis der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und Versicherungsleistungen zu den abgegrenzten Prämien bezeichnet. Die Wiener Städtische lag auch im Jahr 2024 mit stabilen 94,5 Prozent netto (nach Abzug der Rückversicherungsanteile) deutlich unter 100 Prozent (Vorjahr: 92,5 Prozent).

Solvabilitätsanforderung

Die Solvenzquote ist das Ergebnis der Gegenüberstellung der ökonomischen Eigenmittel und der Solvenzkapitalanforderung. Zum Berichtsstichtag 31. Dezember 2024 betrugen die ökonomischen Eigenmittel der Wiener Städtischen EUR 5.103 Millionen. Die für die Wiener Städtische nach den gesetzlichen Vorgaben ermittelte Solvenzkapitalanforderung beträgt zu diesem Stichtag EUR 1.581,55 Millionen. Damit ergibt sich zum 31. Dezember 2024 eine Solvenzquote von rund 323 Prozent. Die Wiener Städtische kann somit die Solvenzkapitalanforderung mit den zur Verfügung stehenden Eigenmitteln decken.

Detaillierte Informationen zur Risikosituation und aktuelle Ergebnisse der Solvenzberechnung der Wiener Städtischen werden im Bericht über die Solvabilität und Finanzlage (SFCR) dargestellt. Dieser wird spätestens Mitte April 2025 auf der Homepage des Unternehmens (<https://www.wienerstaedtsche.at/unternehmen/investor-relations.html>) publiziert.

Finanzergebnis

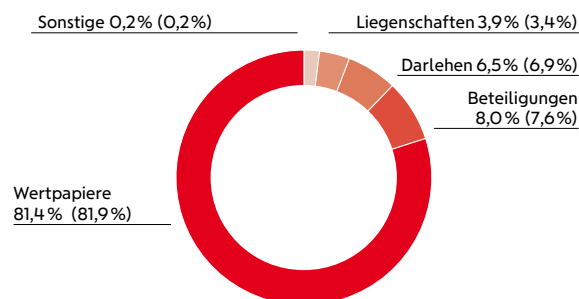
Das Finanzergebnis der Wiener Städtischen belief sich im Jahr 2024 auf EUR 531,96 Millionen (2023: EUR 488,40 Millionen).

Kapitalanlagen

Zum 31. Dezember 2024 betrug der Stand der Kapitalanlagen EUR 21.630,21 Millionen, davon waren EUR 4.120,05 Millionen den Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung zuzurechnen. Der Stand der Kapitalanlagen ohne fonds- und indexgebundene Lebensversicherung betrug Ende 2024 EUR 17.510,16 Millionen.

Die Kapitalanlagen (ohne Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung) setzten sich Ende 2024 zu 81,4 Prozent aus Wertpapieren, zu 8,0 Prozent aus Beteiligungen, zu 6,5 Prozent aus Darlehen, zu 3,9 Prozent aus Liegenschaften und zu 0,2 Prozent aus sonstigen Kapitalanlagen zusammen.

Struktur der Kapitalanlagen 31.12.2024*

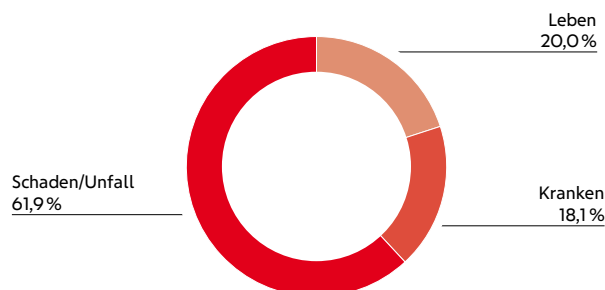


* Stand der Kapitalanlagen zum 31.12.2024 ohne Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung: EUR 17.510,16 Mio. / Werte für 2023 in Klammern

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)

Die Wiener Städtische erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2024 nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) ein EGT in Höhe von EUR 221,90 Millionen. Das EGT des Jahres 2023 betrug EUR 180,74 Millionen.

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit 2024 nach Geschäftsbereichen



Geschäftsentwicklung im Detail

Schaden- und Unfallversicherung

Im Jahr 2024 verzeichnete die Wiener Städtische Versicherung in der Schaden- und Unfallversicherung in den verrechneten Bruttoprämien (direktes und indirektes Geschäft) eine Steigerung von 7,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, mit einem Prämienvolumen EUR 1.856,88 Millionen. Die direkt verrechneten Prämien betrugen EUR 1.855,04 Millionen.

Diese positive Prämienentwicklung ist auf die Zivilgeschäftssparten (EUR 717,51 Millionen direkt verrechnete Prämie) als auch auf die Kfz-Versicherung (EUR 518,82 Millionen direkt verrechnete Prämie) und Industriesparte (EUR 417,48 Millionen direkt verrechnete Prämie) zurückzuführen.

In den NKS-Sparten (Privat- und Gewerbegeschäft, Firmen- und Großkundengeschäft) wurden verrechnete Prämien (direktes Geschäft) in Höhe von EUR 1.336,22 Millionen (+6,8 Prozent) erzielt. Diese positive Prämienentwicklung resultierte im Bereich des Privat- und Gewerbegeschäfts aus sehr guter Performance der stärksten Prämienträger – der zivilen Haftpflicht-, der zivilen Feuer-/BU-, der Leitungswasser- und der Haushaltsversicherungen. In der aus der Prämien Sicht größten Sparte der zivilen Haftpflichtversicherungen betrug das Prämienvolumen EUR 185,26 Millionen. Im Firmen- und Großkundengeschäft erreichte die Wiener Städtische ein Prämienvolumen in Höhe von EUR 417,48 Millionen (direkt verrechnete Prämien) mit einem Anstieg von 3,5 Prozent. Auch die Sparte Feuer-Industrie trug mit einem Prämienvolumen von EUR 254,72 Millionen maßgeblich zu den Prämieinnahmen in diesem Bereich bei.

In der Sparte Unfallversicherung/Betriebsunterbrechung betrug das Prämienvolumen im Gesamtjahr 2024 EUR 201,23 Millionen (+5,9 Prozent). Diese höhere Prämiensteigerung ist einerseits durch den Einfluss des gestiegenen Verbraucherpreisindex bestimmt, andererseits aber auch durch die erfreuliche Entwicklung im Stamm- und Partnervertrieb und durch die Erfolge der begonnenen Konvertierungsaktionen auf das aktuelle Produkt mit bestimmten Vertriebspartnern gelungen.

Kennzahlen Schaden- und Unfallversicherung

in EUR Mio.	2024	2023
Verrechnete Bruttoprämien	1.856,88	1.725,24
Finanzergebnis	86,06	49,25
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	-1.303,27	-1.013,24
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-427,30	-401,43
Ergebnis der abgegebenen Rückversicherung	-53,89	-201,85
Saldo aus den übrigen Erträgen/Aufwendungen	-21,06	-44,94
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	137,43	113,03

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle stiegen im Jahr 2024 auf EUR 1.303,27 Millionen. Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb beliefen sich im Jahr 2024 auf EUR 427,30 Millionen. Der Schadensatz (gesamt nach Rückversicherung exkl. Kosten der Schadenbearbeitung) liegt bei 66,8 Prozent.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Geschäftsbereichs Schaden- und Unfallversicherung lag im Gesamtjahr 2024 bei EUR 137,43 Millionen (+21,6 Prozent).

Lebensversicherung

In der Lebensversicherung hatte die Wiener Städtische im Jahr 2024 gegenüber dem Vorjahr ein Prämienwachstum auf EUR 1.196,98 Millionen (+1,7 Prozent) zu verzeichnen.

Die direkt verrechnete Prämie bei den Einmalerlägen ist auf EUR 115,32 Millionen gestiegen. Die Prämieinnahmen in der Lebensversicherung mit laufender Prämie stiegen um 1,5 Prozent und beliefen sich auf EUR 1.081,57 Millionen. Mit dieser Steigerungsrate entwickelte sich die Lebensversicherung mit laufender Prämie deutlich besser als der Versicherungsmarkt (-1,0 Prozent). Im Bereich der Lebensversicherung ist die Wiener Städtische weiterhin klar die Nummer 1 auf dem österreichischen Versicherungsmarkt.

Kennzahlen Lebensversicherung

in EUR Mio.	2024	2023
Verrechnete Bruttoprämien	1.196,98	1.176,40
Finanzergebnis	386,75	382,63
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle ¹⁾	-1.537,24	-1.609,78
Ergebnis aus nicht realisierten Gewinnen/Verlusten aus fonds- und indexgebundenen LV-Verträgen	243,85	304,07
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-246,03	-227,87
Ergebnis der abgegebenen Rückversicherung	-2,28	-2,44
Saldo aus den übrigen Erträgen/Aufwendungen	2,42	2,27
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	44,45	25,28

1) inkl. Veränderung der Deckungsrückstellung

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle beliefen sich im Jahr 2024 auf EUR 1.537,24 Millionen (inkl. Veränderung der Deckungsrückstellung). Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb betrugen 2024 EUR 246,03 Millionen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Geschäftsbereichs Lebensversicherung lag im Gesamtjahr 2024 bei EUR 44,45 Millionen.

Krankenversicherung

Die verrechneten Prämien in der Krankenversicherung beliefen sich im abgelaufenen Wirtschaftsjahr auf EUR 542,09 Millionen. Damit konnte im Vergleich zum Jahr 2023 (EUR 493,41 Millionen) eine Steigerung um 9,9 Prozent erreicht werden.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle (inkl. Veränderung der Deckungsrückstellung) des Jahres 2024 betrugen EUR 441,55 Millionen. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb beliefen sich im Jahr 2024 auf EUR 86,89 Millionen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in der Krankenversicherung erreichte 2024 EUR 40,02 Millionen.

Kennzahlen Krankenversicherung

in EUR Mio.	2024	2023
Verrechnete Bruttoprämien	542,09	493,41
Finanzergebnis	59,15	56,53
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle ¹⁾	-441,55	-396,70
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-86,89	-76,58
Ergebnis der abgegebenen Rückversicherung	-18,03	-18,78
Saldo aus den übrigen Erträgen/Aufwendungen	-14,76	-15,44
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	40,02	42,43

1) inkl. Veränderung der Deckungsrückstellung

Personal

Am Ende des Jahres 2024 beschäftigte die Wiener Städtische insgesamt 3.913 Personen, von denen 2.235 im Vertrieb und 1.678 in der Verwaltung tätig waren. Die Anzahl der Lehrlinge betrug Ende 2024 155 Personen.

Personalstand*

	2024	2023
Innendienst	1.678	1.708
Außendienst	2.235	2.183
Gesamt	3.913	3.891

* inkl. Zweigniederlassung Slowenien (2023 auch inkl. Italien)

Der Personalstand setzte sich aus 57,1 Prozent Personen im Vertrieb und 42,9 Prozent Personen im Innendienst zusammen.

Personalverhältnis 31.12.2024*



* inkl. Zweigniederlassungen Italien (nur 2023) und Slowenien / Werte für 2023 in Klammer

Sonstige Informationen und Angaben

Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung spielen aus der Natur des Geschäfts heraus bei der Wiener Städtischen eine untergeordnete Rolle. Bei der Produktentwicklung bzw. -kalkulation wird im weitesten Sinne, etwa in den Bereichen Demografie oder risikorelevante Parameter, aber auch im Bereich Präventivmaßnahmen, Entwicklungsarbeit betrieben.

Nichtfinanzielle Erklärung (Nachhaltigkeitsberichterstattung)

Die Vienna Insurance Group AG veröffentlicht für das Berichtsjahr 2024 im Konzernlagebericht eine konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung, in der auf das Nachhaltigkeitsprogramm der Unternehmensgruppe eingegangen wird. Dieses Programm sowie zahlreiche weitere Informationen über die Nachhaltigkeitsaktivitäten in den VIG-Gruppengesellschaften können in dieser Erklärung, die im Konzernbericht 2024 als Teil des Konzernlageberichts unter <https://group.vig/investor-relations/ergebnisse-berichte/downloads/> zum kostenlosen Download zur Verfügung steht, nachgelesen werden.

Zu weiteren Angaben hinsichtlich der Nichtfinanziellen Erklärung wird auf den Anhang (VIII. Angaben über rechtliche Verhältnisse) verwiesen.

Sonstige Informationen

Zu den Angaben hinsichtlich verwendeter Finanzinstrumente wird auf den Anhang (II. Erläuterungen zu Posten der Bilanz) verwiesen.

Angaben zur Auslagerung gemäß § 156 Abs 1 Z 1 in Verbindung mit § 109 VAG

Für die Wiener Städtische wurde die IT in ihrer Gesamtheit grundsätzlich als wichtige Tätigkeit eingestuft. Aus diesem Grund wurde beschlossen, alle damit zusammenhängenden Leistungen von professionellen IT-Dienstleistern erbringen zu lassen.

Für die IT-Dienstleistungen bestehen derzeit aufsichtsbehördlich genehmigte Auslagerungsverträge mit twinformatics GmbH und VIG IT Digital Solutions GmbH, jeweils mit Sitz in Österreich.

Darüber hinaus hat die Wiener Städtische keine kritischen oder wichtigen Funktionen oder Tätigkeiten im Sinne des § 109 VAG ausgelagert.

Risikobericht

Im Mittelpunkt des Versicherungsgeschäfts steht die Übernahme von Kundenrisiken. Ein professioneller Umgang mit Risiken ist dabei essenziell für das Unternehmen. Daher wird besonderes Augenmerk auf ein gesamtgesellschaftliches und integriertes Risikomanagement gelegt.

Die Kernaufgabe des Risikomanagements besteht in der laufenden Überwachung der Risikosituation des Unternehmens. Das Risikomanagement-System umfasst dabei die relevanten internen Leitlinien sowie die eingerichteten Prozesse und Meldeverfahren, um die relevanten Risiken kontinuierlich auf Einzel- und aggregierter Basis unter Berücksichtigung ihrer Interdependenzen zu erkennen, zu messen, zu überwachen, zu managen und darüber Bericht zu erstatten.

Die umfassende Risikoberichterstattung, als wichtiger Teil der Risikomanagement-Prozesse, gewährleistet eine jederzeitige Nachvollziehbarkeit der Tätigkeit im Zusammenhang mit dem Management von Risiken.

Detaillierte Informationen zur Risikosituation der Wiener Städtischen werden im Bericht über die Solvabilität und Finanzlage (SFCR) auf der Homepage des Unternehmens veröffentlicht.

Risikoprofil

Die Risiken in den einzelnen Kategorien des Risikoprofils werden quantitativ und/oder qualitativ bewertet. Für die quantitative Bewertung wird durch Solvency II ein einheitlicher Ansatz zur Berechnung (die Standardformel) bereitgestellt. Sie ergibt sich aus der Berechnung der Solvenzkapitalanforderung (SCR) und stellt ein „1 in 200 Jahre“-Ereignis dar. Zur Berechnung dieser verwendet die Wiener Städtische prinzipiell die von der europäischen Aufsicht vorgegebene Standardformel. In den Bereichen Nicht-Leben und Immobilien wird ein partielles internes Modell (PIM) herangezogen, da dieses das spezifische Risikoprofil der Wiener Städtischen besser widerspiegelt. Das Modell wurde gemäß den gesetzlichen Vorgaben von der österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA) umfassend geprüft und genehmigt. Die qualitative Bewertung erfolgt für die operationellen Risiken durch Experteneinschätzung von (Eintritts-)Häufigkeit und Schadenhöhe oder bei anderen wesentlichen Risiken durch Experteneinschätzung.

Das Risikoprofil gemäß der SFCR-Struktur wird untenstehend beschrieben. Das Risiko der immateriellen Vermögenswerte findet sich nicht in der Struktur des SFCR. Da die Wiener Städtische derzeit keine immateriellen Vermögensgüter in ihrer Solvency-II-Bilanz ausweist, ist sie folglich keinem entsprechenden Risiko unter Solvency II ausgesetzt.

Marktrisiko

Das Marktrisiko beschreibt die Gefahr von Verlusten aufgrund von Marktpreisänderungen. Schwankungen von Zinskurven, Aktien- und Wechselkursen sowie Veränderung des Marktwertes von Immobilien und Beteiligungen können sich negativ auf den Wert von Investitionen und Verbindlichkeiten auswirken. Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklungen und des damit verbundenen volatilen Zinsumfelds sowie der erhöhten Inflation stellt das Marktrisiko weiterhin das größte Risiko der Wiener Städtischen dar. Als wichtigste Risikominderungsmaßnahme kommt die Diversifikation, die Aufteilung des Vermögens auf verschiedene Vermögenswerte (Assets), zur Anwendung. Dem Asset-Management wird eine Limitstruktur vorgegeben, wie viel in unterschiedlichen Assetklassen (Anleihen, Immobilien, Beteiligungen, Aktien etc.) investiert werden darf. Zusätzlich sind verschiedene weitere quantitative und qualitative Bestimmungen einzuhalten und qualitative Prüfungen durchzuführen, bevor eine Veranlagung in einem neuen Finanzinstrument erfolgen kann.

Versicherungstechnisches Risiko

Das versicherungstechnische Risiko beinhaltet die Bereiche Lebens-, Nicht-Lebens- und Krankenversicherungstechnisches Risiko. Den versicherungstechnischen Risiken wird durch Zeichnungspolitik, Rückversicherung und Diversifikation begegnet. Im Bereich Nicht-Leben gliedert sich das Risiko in die Bereiche Prämien-, (Natur-) Katastrophen- und Reserverisiko, während im Bereich der Lebensversicherung insbesondere das Kostenrisiko, biometrische Risiken und das Stornorisiko im Fokus stehen.

Kreditrisiko

Unter Kreditrisiko versteht man das Risiko eines Verlustes oder nachteiliger Veränderungen der Finanzlage, das sich aus der Veränderung der Bonität von Wertpapieremittenten, Gegenparteien und anderen Schuldnern ergibt, gegenüber denen die Wiener Städtische Forderungen hat. Das Kreditrisiko tritt in Form von Gegenparteiausfallsrisiken, Marktrisikokonzentrationen oder Spread-Risiken auf und wird durch Emittenten- und Vertragspartnerprüfungen gemindert.

Liquiditätsrisiko

Unter Liquiditätsrisiko versteht man das Risiko, dass Versicherungsunternehmen nicht zeitgerecht ihren finanziellen Verbindlichkeiten nachkommen können beziehungsweise, dass die Bereitstellung von Zahlungsmitteln, die für die Begleichung von kurz- und langfristigen Zahlungsverpflichtungen notwendig sind, nur unter Aufwendung zusätzlicher Mittel möglich ist. Dies umfasst beispielsweise Verluste, die im Zusammenhang mit einer Diskrepanz zwischen der Fälligkeitsstruktur der aktiven und passiven Bilanzpositionen (Asset-Liability-Management, ALM) stehen. Zur Minimierung des Liquiditätsrisikos werden in der Wiener Städtischen regelmäßig die Liquiditätssituation und der Liquiditätsbedarf kontrolliert.

Operationelles Risiko

Das operationelle Risiko beschreibt das Risiko von Verlusten, die in Verbindung mit dem Geschäftsbetrieb stehen. Sie sind durch fehlerhafte interne Prozesse, mangelhafte Kontrolle, falsche Einschätzungen oder fehlerhafte Modelle bedingt. Beispiele für operationelle Risiken sind Betrug durch Dritte, Ausfall von IT-Systemen oder fehlerhafte Prämienverrechnung. Zur Überwachung der operationellen Risiken verfügt die Wiener Städtische über ein adäquates Internes Kontrollsystem, das zur Minderung der bestehenden Risiken beiträgt und ein laufendes Monitoring der Risiken sicherstellt.

Diese Risiken werden aufgrund ihrer Bedeutung in den relevanten Sitzungen (z. B. Risikokomitee, ALM-Komitee) laufend diskutiert und beobachtet.

Vermehrte Naturkatastrophen

Neben den Nachwirkungen der hohen Inflation wirken sich aus versicherungstechnischer Sicht insbesondere höhere Schadenzahlungen aufgrund von Naturkatastrophen und steigende Rückversicherungskosten negativ auf die Ergebnisse in der Bilanzabteilung Schaden/Unfall aus. Aufgrund des Klimawandels wird damit gerechnet, dass unwetterbedingte Frequenzschäden und Naturkatastrophen öfter als in der Vergangenheit auftreten werden.

Die entsprechenden Entwicklungen werden weiterhin genau beobachtet, um im Rahmen der Geschäftsplanung und der Risikotragfähigkeit reagieren und erforderliche Maßnahmen setzen zu können.

Ausblick 2025

Wirtschaftsentwicklung Österreich

Die Lage in Österreich ist derzeit von wirtschaftspolitischen Unsicherheiten geprägt. Aufgrund einer neuen Bundesregierung und des hohen Budgetdefizits sind viele Maßnahmen in Österreich noch offen. Jedenfalls ist in den nächsten Jahren in den öffentlichen Haushalten mit erheblichen Einsparungen zu rechnen. Die Ausgangslage für eine Budgetkonsolidierung ist schwierig, insbesondere da die österreichische Wirtschaftsleistung 2024 erneut geschrumpft ist. Die Industrie und Bauwirtschaft befinden sich weiterhin in einer Rezession. Die Konsumausgaben der privaten Haushalte sind ungewöhnlich zurückhaltend. Der Anstieg der Energiekosten infolge höherer Netzentgelte hat das Vertrauen der Verbraucher:innen abermals beeinträchtigt. Der weltweite Warenhandel und die globale Industriekonjunktur kommen erst allmählich wieder in Schwung. In den ersten Monaten 2025 wird die österreichische Wirtschaftsleistung vermutlich stagnieren und die Konjunktur dürfte sich erst im weiteren Jahresverlauf zögerlich zu erholen beginnen. Österreichs Wirtschaft sollte vor diesem Hintergrund im Jahr 2025 laut WIFO-Prognose nur geringfügig wachsen.

Industrie- und Bauwirtschaft

Die österreichische Sachgütererzeugung befindet sich weiterhin in einer Rezession und die Einschätzungen der Sachgütererzeuger sind laut WIFO überwiegend pessimistisch. In den nächsten Monaten wird von der Mehrheit der Unternehmen mit einem Produktionsrückgang gerechnet. Die Wertschöpfung in der Sachgütererzeugung schrumpfte im Jahr 2024 stark. Auch 2025 dürften hier keine spürbaren Wachstumsimpulse erkennbar sein. Für die österreichische Bauwirtschaft war es das zweite schwere Jahr in Folge, seit die Leitzinsen zur Eindämmung der Inflation angehoben wurden. Im Jahresverlauf dürften sich die Bauinvestitionen zwar etwas stabilisiert haben, sie sind 2024 dennoch deutlich zurückgegangen. Ausschlaggebend ist hier weiterhin der Wohnbau, wobei sich der Nichtwohnbau im Sommer 2024 wieder etwas besser entwickelte. Die Stimmung in der Bauwirtschaft ist nach wie vor schlecht, wenngleich sich im Herbst eine Bodenbildung abzeichnete, doch mit einem spürbaren Wachstum ist erst im Laufe des Jahres 2025 zu rechnen. Im Nichtwohnbau ist aufgrund der schwachen Konjunktur noch eine geringe Investitionstätigkeit zu erwarten. Die Wohnbauinvestitionen 2025 dürften durch das im Frühjahr 2024 vom Nationalrat verabschiedete Wohn- und Baupaket stimuliert werden. Das WIFO rechnet 2025 mit einem minimalen Wachstum der Bauwertschöpfung.

Konsum privater Haushalte

Der private Konsum stagnierte im Gesamtjahr 2024, trotz deutlichen Anstiegs der Realeinkommen. Die Sparquote stieg im Jahr 2024 aufgrund der zögerlichen Ausgabenbereitschaft der privaten Haushalte. Auch 2025 werden die verfügbaren Einkommen ansteigen, wodurch sich der Konsum allmählich erholen sollte. Durch den Anstieg der Energiepreise wird sich die steigende Kaufkraft jedoch voraussichtlich erst nach einigen Monaten in höheren Ausgaben niederschlagen. Das WIFO rechnet im Jahr 2025 in seiner Prognose mit einem merklichen Anstieg der Sparquote, jedoch mit einem geringen Anstieg des privaten Konsums von weniger als einem Prozent.

Inflation

Die Verbraucherpreisinflation sank im Laufe des Jahres 2024 deutlich und war am Jahresende nur mehr etwa halb so hoch wie zu Jahresbeginn, wobei diese im September und Oktober noch niedrigere Werte erreichte. Preistreiber stellten nach wie vor die Dienstleistungen sowie die Gastronomiepreise dar, während Haushaltsenergie besonders preisdämpfend wirkte. Zudem erweist sich die Teuerung bei den Dienstleistungen bislang als hartnäckig. 2025 ist laut WIFO-Prognose mit einem spürbaren Anstieg der Energiepreise zu rechnen, da unter anderem die Strompreisbremse ausgelaufen ist und die Energieabgaben für Erdgas und Strom wieder auf ihr Normalniveau zurückgeführt werden. Zusätzlich sind die Ökostromförderbeiträge wieder in Kraft getreten, und die Netzentgelte und die CO₂-Preise wurden angehoben. Dies hat den Verbraucherpreisauftrieb zu Jahresbeginn wieder erhöht. Der nachlassende Lohnanstieg dürfte allerdings die Inflation im Jahresverlauf weiter dämpfen. Das WIFO rechnet laut seiner Prognose im Jahresdurchschnitt 2025 bei den Verbraucherpreisen mit einem Anstieg um 2,3 Prozent.

Arbeitsmarkt

Die Arbeitslosigkeit nahm auch 2024 deutlich zu. Eine Zunahme der Arbeitslosigkeit bei kaum wachsender Beschäftigung ist typisch für Phasen der Stagnation oder des schwachen Wirtschaftswachstums, da der Anstieg des Arbeitskräftepotenzials nicht durch entsprechende Beschäftigungszuwächse absorbiert werden kann. Im Jahr 2025 wird sich dieser Trend fortsetzen, wodurch die Arbeitslosenquote neuerlich steigen wird.

Wiener Städtische

Hohe Schadensbelastungen, unter anderem durch Naturkatastrophen, unsichere politische Entwicklungen und die Rezession haben das Jahr 2024 geprägt. Die verursachten Schäden durch Naturkatastrophen erreichten 2024 den höchsten Wert in der Geschichte unseres Unternehmens. Als Wiener Städtische haben wir Stärke bewiesen und konnten zum Wohle unserer Kund:innen und Mitarbeiter:innen einen wichtigen Beitrag leisten.

Die zunehmenden Krisen und wirtschaftlichen Unsicherheiten beeinflussen das Vorsorgebewusstsein der Österreicher:innen stark, das Bedürfnis nach Schutz und Sicherheit steigt deutlich an. Dabei hat die Bereitschaft der finanziellen Absicherung von Hab und Gut, auch für das Alter, und für die eigene Gesundheit an Stellenwert gewonnen. Gerade durch die Herausforderungen beim Pensionssystem nimmt die private Vorsorge eine immer wichtigere Rolle ein. 2025 wollen wir unsere Marktführerschaft in der Lebenssparte weiter ausbauen und unsere Kund:innen auf potentielle Probleme im Alter aufmerksam machen.

Die Wiener Städtische lebt seit der Gründung Werte wie Solidarität, soziales Engagement sowie verantwortungsvolles Wirtschaften in der Unternehmensführung. Stabilität und Sicherheit bilden dabei zentrale Punkte in der Unternehmenstätigkeit und bieten somit einen wesentlichen Anker für unsere Kund:innen, Mitarbeiter:innen und Stakeholder. So konnten auch in herausfordernden Zeiten positive Entwicklungen erzielt werden.

Mit dem Fokus auf Innovation und Digitalisierung konnte unsere Marktposition weiter ausgebaut und effizientere Prozesse, die noch intensivere Interaktionen mit unseren Kund:innen ermöglichen, geschaffen werden. Die digitale Kundenerfahrung wurde durch unser hybrides Vertriebsmodell weiter gestärkt. Der gezielte Einsatz neuer Technologien im Bereich der künstlichen Intelligenz führt zu effizienter gestalteten Prozessen für unsere Kund:innen. In den kommenden Jahren sind weitere umfassende Investitionen geplant.

Die Benutzeranzahl von losleben (Kundenportal und App) hat sich 2024 verdoppelt. 2025 sind weitere Funktionserweiterungen geplant und die Kanäle sollen noch weiter zusammenwachsen. 2024 folgte die Einführung der Online-Krankenversicherung, welche bereits in den ersten Monaten unsere Erwartungen mehr als erfüllen konnte. Unsere bestehenden Online-Produkte haben wir rundum erneuert und eine verbesserte Abschlussstrecke für unsere Kund:innen geschaffen. 2025 ist die Einführung weiterer Online-Produkte geplant. Dabei ist es ein besonderes Ziel, den jüngeren Generationen Möglichkeiten zu bieten, die zu ihrem Lifestyle passen. Mit unserem vielfältigen Produktangebot können wir hier passgenaue Lösungen anbieten.

Trotz eines herausfordernden Umfeldes versteht sich die Wiener Städtische als verlässliche und innovative Partnerin für ihre Kund:innen. Durch höchste Beratungskompetenz unterstützen wir unsere Kund:innen bestmöglich auf allen Ebenen und in allen Lebenslagen. Individuelle und digitale Lösungen sowie maßgeschneiderte Produkte für sämtliche Lebenslagen sind essenziell für die Kundenzufriedenheit und Servicequalität.

Um diesen Anspruch erfüllen zu können, steht neben den digitalen Services, die stets erweitert werden, die individuelle, kompetente und persönliche Beratung weiterhin im Mittelpunkt. Mit Landesdirektionen in jedem Bundesland, rund 125 Geschäftsstellen österreichweit und rund 2.000 Berater:innen legt die Wiener Städtische den Fokus auf flächendeckende Präsenz in ganz Österreich, um bestmögliche persönliche Beratung und Nähe zu den Kund:innen zu gewährleisten.

Durch die Kombination von nachhaltigem Wirtschaften, Innovationsstärke und Verlässlichkeit, auf die Kund:innen

seit vielen Jahrzehnten zählen können, wird die Wiener Städtische ihren erfolgreichen Weg auch 2025 fortsetzen.

Der Vorstand



Dr. Ralph Müller
Generaldirektor,
Vorstandsvorsitzender



Mag. Sonja Brandtmayer
Generaldirektor-Stellvertreterin,
Vorstandsvorsitzender-Stellvertreterin



Mag. Roland Gröll
Vorstandsmitglied



MMag. Sonja Raus
Vorstandsmitglied



Mag. Gerald Weber
Vorstandsmitglied



DI Doris Wendler
Vorstandsmitglied

Wien, am 24. März 2025

Jahres

Jahresabschluss 2024

Jahresabschluss 2024	63
Bilanz	64
Gewinn- und Verlustrechnung	68
Anhang 2024	72
I. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	72
II. Erläuterungen zu Posten der Bilanz	76
III. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung	80
IV. Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung	84
V. Gewinnbeteiligung	89
VI. Wesentliche Beteiligungen	104
VII. Angaben über personelle Verhältnisse	105
VIII. Angaben über rechtliche Verhältnisse	106
IX. Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag	108
Bestätigungsvermerk	110
Erklärung des Vorstandes	116
Bericht des Aufsichtsrates	118

abschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVA	Schaden/Unfall in EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	195.724.124,79
I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	195.724.124,79
B. Kapitalanlagen	2.138.980.518,51
I. Grundstücke und Bauten	195.116.263,32
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	433.051.753,88
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	306.224.768,87
2. Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	85.160.091,88
3. Beteiligungen	26.645.227,59
4. Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von und Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	15.021.665,54
III. Sonstige Kapitalanlagen	1.510.812.501,31
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	188.805.461,86
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.284.500.317,56
3. Hypothekenforderungen	9.921.399,41
4. Vorauszahlungen auf Polizzen	-
5. Sonstige Ausleihungen	27.585.322,48
6. Guthaben bei Kreditinstituten	-
C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und indexgebundenen Lebensversicherung	-
D. Forderungen	314.756.121,43
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	126.735.594,72
1. an Versicherungsnehmer	66.264.323,89
2. an Versicherungsvermittler	8.141.928,14
3. an Versicherungsunternehmen	52.329.342,69
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	86.237.236,05
III. Sonstige Forderungen	101.783.290,66
E. Anteilige Zinsen	22.301.292,50
F. Sonstige Vermögensgegenstände	58.879.536,23
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	28.770.866,36
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	30.108.501,11
III. Andere Vermögensgegenstände	168,76
G. Rechnungsabgrenzungsposten	22.468.531,57
H. Aktive latente Steuern	81.335.023,82
I. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	- 110.097.167,20
Bilanzsumme	2.724.347.981,65

Kranken in EUR	Leben in EUR	Gesamtgeschäft 2024 in EUR	2023 in TEUR
0,00	26.798.243,66	222.522.368,45	222.976
0,00	26.798.243,66	222.522.368,45	222.976
2.059.423.940,09	13.311.752.965,92	17.510.157.424,52	18.032.209
157.047.646,00	321.839.531,18	674.003.440,50	619.138
546.340.539,28	1.190.473.354,11	2.169.865.647,27	2.114.793
312.715.713,66	752.949.553,02	1.371.890.035,55	1.341.848
211.308.216,97	405.105.550,82	701.573.859,67	678.796
466.200,62	6.899.995,91	34.011.424,12	33.916
21.850.408,03	25.518.254,36	62.390.327,93	60.232
1.356.035.754,81	11.799.440.080,63	14.666.288.336,75	15.298.278
78.286.153,73	3.932.149.628,63	4.199.241.244,22	4.195.029
1.171.129.820,66	7.458.682.736,21	9.914.312.874,43	10.418.401
67.621.973,67	186.862.694,25	264.406.067,33	355.981
0,00	2.425.065,51	2.425.065,51	3.098
38.997.806,75	186.319.956,03	252.903.085,26	292.770
0,00	33.000.000,00	33.000.000,00	33.000
0,00	4.120.055.302,45	4.120.055.302,45	3.952.110
6.213.494,01	50.881.536,98	371.851.152,42	505.570
5.337.937,50	46.016.092,31	178.089.624,53	175.089
2.051.144,62	13.964.562,87	82.280.031,38	79.265
0,00	28.872.889,94	37.014.818,08	39.135
3.286.792,88	3.178.639,50	58.794.775,07	56.689
0,00	3.786,47	86.241.022,52	239.581
875.556,51	4.861.658,20	107.520.505,37	90.900
16.330.815,86	96.700.170,70	135.332.279,06	141.912
6.403.321,68	216.004.812,09	281.287.670,00	172.056
0,00	93.612,62	28.864.478,98	19.977
6.403.321,68	214.931.994,50	251.443.817,29	150.420
0,00	979.204,97	979.373,73	1.658
0,00	1.240.581,19	23.709.112,76	25.750
4.227.519,64	46.597.587,81	132.160.131,27	136.791
30.232.937,20	79.864.230,00	0,00	0
2.122.832.028,48	17.949.895.430,80	22.797.075.440,93	23.189 375

PASSIVA**Schaden/Unfall**

in EUR

A. Eigenkapital	322.743.178,28
I. Grundkapital	10.000.000,00
Nennbetrag	10.000.000,00
II. Kapitalrücklagen	113.953.147,43
1. nicht gebundene	113.953.147,43
III. Gewinnrücklagen	92.866.026,46
1. Gesetzliche Rücklage	1.000.000,00
2. Freie Rücklagen	91.866.026,46
IV. Risikorücklage	46.408.614,88
V. Bilanzgewinn	59.515.389,51
davon Gewinnvortrag	4.681.971,12
B. Nachrangige Verbindlichkeiten	250.000.000,00
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	1.458.524.253,51
I. Prämienüberträge	124.563.243,88
1. Gesamtrechnung	147.329.662,04
2. Anteil der Rückversicherer	-22.766.418,16
II. Deckungsrückstellung	0,00
1. Gesamtrechnung	0,00
2. Anteil der Rückversicherer	0,00
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1.109.969.123,80
1. Gesamtrechnung	1.829.217.814,79
2. Anteil der Rückversicherer	-719.248.690,99
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	11.863.444,51
1. Gesamtrechnung	18.041.120,00
2. Anteil der Rückversicherer	-6.177.675,49
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	196.912,47
1. Gesamtrechnung	196.912,47
VI. Schwankungsrückstellung	192.846.856,00
VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	19.084.672,85
1. Gesamtrechnung	20.051.731,13
2. Anteil der Rückversicherer	-967.058,28
D. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	0,00
I. Gesamtrechnung	0,00
E. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	271.493.591,52
I. Rückstellungen für Abfertigungen	22.265.845,00
II. Rückstellungen für Pensionen	67.947.429,00
III. Sonstige Rückstellungen	181.280.317,52
F. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	1,01
G. Sonstige Verbindlichkeiten	420.383.044,74
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft	212.556.154,60
1. an Versicherungsnehmer	112.874.746,92
2. an Versicherungsvermittler	40.373.636,56
3. an Versicherungsunternehmen	59.307.771,12
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	9.021.325,34
III. Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute	0,00
IV. Andere Verbindlichkeiten	198.805.564,80
H. Rechnungsabgrenzungsposten	1.203.912,59
Bilanzsumme	2.724.347.981,65

Kranken in EUR	Leben in EUR	Gesamtgeschäft 2024 in EUR	2023 in TEUR
107.143.119,05	333.887.652,36	763.773.949,69	670.369
0,00	0,00	10.000.000,00	10.000
0,00	0,00	10.000.000,00	10.000
18.724.845,15	126.782.952,01	259.460.944,59	259.461
18.724.845,15	126.782.952,01	259.460.944,59	259.461
34.021.379,21	117.317.157,95	244.204.563,62	174.205
0,00	0,00	1.000.000,00	1.000
34.021.379,21	117.317.157,95	243.204.563,62	173.205
20.854.274,00	46.309.282,46	113.572.171,34	105.130
33.542.620,69	43.478.259,94	136.536.270,14	121.574
3.459.792,19	3.431.807,85	11.573.571,16	11.359
0,00	319.419.908,95	569.419.908,95	657.223
1.973.278.238,83	12.995.338.134,77	16.427.140.627,11	16.858.418
4.039.872,28	26.007.331,24	154.610.447,40	151.649
4.039.872,28	29.269.351,07	180.638.885,39	179.869
0,00	-3.262.019,83	-26.028.437,99	-28.220
1.875.441.494,12	12.486.712.918,77	14.362.154.412,89	14.651.254
1.875.441.494,12	12.489.561.450,67	14.365.002.944,79	14.654.294
0,00	-2.848.531,90	-2.848.531,90	-3.040
74.710.516,24	334.932.488,54	1.519.612.128,58	1.649.792
74.710.516,24	338.911.863,31	2.242.840.194,34	2.155.749
0,00	-3.979.374,77	-723.228.065,76	-505.957
16.920.000,00	0,00	28.783.444,51	30.224
16.920.000,00	0,00	34.961.120,00	35.847
0,00	0,00	-6.177.675,49	-5.623
1.878.886,28	146.206.638,53	148.282.437,28	175.000
1.878.886,28	146.206.638,53	148.282.437,28	175.000
0,00	0,00	192.846.856,00	180.146
287.469,91	1.478.757,69	20.850.900,45	20.353
287.469,91	1.478.757,69	21.817.958,73	21.162
0,00	0,00	-967.058,28	-810
0,00	3.993.485.257,59	3.993.485.257,59	3.849.350
0,00	3.993.485.257,59	3.993.485.257,59	3.849.350
27.384.094,34	122.087.834,73	420.965.520,59	447.234
5.759.284,90	28.279.367,68	56.304.497,58	63.265
19.245.317,00	84.332.209,00	171.524.955,00	207.748
2.379.492,44	9.476.258,05	193.136.068,01	176.221
0,00	9.804.745,84	9.804.746,85	9.293
14.871.697,39	68.078.782,07	503.333.524,20	582.329
5.321.888,13	45.004.996,86	262.883.039,59	236.179
3.861.812,26	32.971.929,51	149.708.488,69	128.001
840.000,00	12.023.138,81	53.236.775,37	49.910
620.075,87	9.928,54	59.937.775,53	58.268
2.566.873,57	2.162.565,79	13.750.764,70	120.580
0,00	0,00	0,00	0
6.982.935,69	20.911.219,42	226.699.719,91	225.570
154.878,87	107.793.114,49	109.151.905,95	115.158
2.122.832.028,48	17.949.895.430,80	22.797.075.440,93	23.189.375

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2024

SCHADEN- UND UNFALLVERSICHERUNG

	2024 in EUR	2023 in TEUR
Versicherungstechnische Rechnung:		
1. Abgegrenzte Prämien	1.172.782.539,79	1.029.408
Verrechnete Prämien	1.176.115.011,62	1.031.619
Gesamtrechnung	1.856.882.473,83	1.725.237
Abgegebene Rückversicherungsprämien	-680.767.462,21	-693.618
Veränderung durch Prämienabgrenzung	-3.332.471,83	-2.211
Gesamtrechnung	-2.541.576,63	-7.984
Anteil der Rückversicherer	-790.895,20	5.773
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts	0,00	0
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge	10.858.769,52	11.165
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle	-816.623.101,37	-672.785
Zahlungen für Versicherungsfälle	-801.544.606,19	-683.384
Gesamtrechnung	-1.213.199.598,22	-1.275.730
Anteil der Rückversicherer	411.654.992,03	592.346
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-15.078.495,18	10.600
Gesamtrechnung	-90.068.020,25	262.495
Anteil der Rückversicherer	74.989.525,07	-251.895
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen	0,00	-11
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	0,00	-11
Gesamtrechnung	0,00	-11
Anteil der Rückversicherer	0,00	0
6. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen	287.000,00	0
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	287.000,00	0
Gesamtrechnung	287.000,00	0
Anteil der Rückversicherer	0,00	0
7. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	-1.348.456,96	-10.503
Gesamtrechnung	-4.803.714,75	-13.536
Anteil der Rückversicherer	3.455.257,79	3.033
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-289.727.295,65	-258.916
Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-356.436.468,27	-333.175
Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-70.861.457,16	-68.252
Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	137.570.629,78	142.511
9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-12.137.559,96	-20.925
10. Veränderung der Schwankungsrückstellung	-12.700.796,00	-13.868
Versicherungstechnisches Ergebnis	51.391.099,37	63.565
Nichtversicherungstechnische Rechnung:		
1. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	103.848.814,18	84.577
Erträge aus Beteiligungen	18.074.255,96	10.092
Erträge aus Grundstücken und Bauten	12.502.041,35	9.570
Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	54.372.160,57	51.236
Erträge aus Zuschreibungen	3.300.065,14	580
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	12.097.997,95	10.354
Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	3.502.293,21	2.744
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-17.790.126,96	-35.328
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-9.016.816,05	-9.153
Abschreibungen von Kapitalanlagen	-5.484.544,30	-9.018
Zinsaufwendungen	-3.368.170,26	-14.545
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-11.380,99	-13
Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	90.784,64	-2.599
3. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	0,00	0
4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	96.679,93	241
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-118.048,20	-26
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Schaden- und Unfallversicherung	137.428.418,32	113.029

KRANKENVERSICHERUNG

	2024 in EUR	2023 in TEUR
Versicherungstechnische Rechnung:		
1. Abgegrenzte Prämien	521.356.849,90	474.277
Verrechnete Prämien	521.765.119,50	474.711
Gesamtrechnung	542.093.661,50	493.408
Abgegebene Rückversicherungsprämien	-20.328.542,00	-18.697
Veränderung durch Prämienabgrenzung	-408.269,60	-433
Gesamtrechnung	-408.269,60	-433
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts	59.154.025,21	56.529
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge	647.820,45	595
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle	-355.861.937,44	-322.981
Zahlungen für Versicherungsfälle	-356.976.888,02	-305.377
Gesamtrechnung	-356.976.888,02	-305.377
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1.114.950,58	-17.604
Gesamtrechnung	1.114.950,58	-17.604
Anteil der Rückversicherer	0,00	0
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen	-85.684.966,12	-73.720
Deckungsrückstellung	-85.684.966,12	-73.720
Gesamtrechnung	-85.684.966,12	-73.720
6. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	-15.443.210,32	-15.393
Gesamtrechnung	-15.443.210,32	-15.393
7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung	491.113,72	-180
Gesamtrechnung	491.113,72	-180
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-84.593.934,50	-76.669
Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-58.500.054,51	-51.255
Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-28.389.093,86	-25.327
Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	2.295.213,87	-87
9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-43.937,69	-24
Versicherungstechnisches Ergebnis	40.021.823,21	42.433
Nichtversicherungstechnische Rechnung:		
1. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	64.755.285,71	68.696
Erträge aus Beteiligungen	5.255.939,11	4.262
Erträge aus Grundstücken und Bauten	7.437.701,61	5.326
Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	43.818.656,57	48.249
Erträge aus Zuschreibungen	1.032.832,43	1.317
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	6.383.548,47	9.195
Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	826.607,52	347
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-5.601.260,50	-12.168
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-3.279.845,77	-3.274
Abschreibungen von Kapitalanlagen	-4.216.549,39	-7.718
Zinsaufwendungen	2.130.660,00	-713
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-230.099,60	-65
Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-5.425,74	-398
3. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-59.154.025,21	-56.529
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Krankenversicherung	40.021.823,21	42.433

LEBENSVERSICHERUNG

	2024 in EUR	2023 in TEUR
Versicherungstechnische Rechnung:		
1. Abgegrenzte Prämien	1.187.141.041,85	1.164.732
Verrechnete Prämien	1.185.935.363,36	1.164.882
Gesamtrechnung	1.196.982.542,55	1.176.398
Abgegebene Rückversicherungsprämien	-11.047.179,19	-11.516
Veränderung durch Prämienabgrenzung	1.205.678,49	-151
Gesamtrechnung	1.203.941,00	-121
Anteil der Rückversicherer	1.737,49	-30
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts	386.750.516,87	382.626
3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva	266.482.848,66	314.635
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge	5.407.474,21	4.966
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle	-1.789.094.653,21	-2.032.462
Zahlungen für Versicherungsfälle	-1.791.692.211,07	-2.069.063
Gesamtrechnung	-1.796.150.873,89	-2.074.273
Anteil der Rückversicherer	4.458.662,82	5.210
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	2.597.557,86	36.600
Gesamtrechnung	1.874.338,69	36.664
Anteil der Rückversicherer	723.219,17	-64
6. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen	281.819.253,98	457.309
Deckungsrückstellung	281.819.253,98	457.309
Gesamtrechnung	281.665.294,31	457.621
Anteil der Rückversicherer	153.959,67	-312
7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	-24.625.010,39	-29.790
Gesamtrechnung	-24.625.010,39	-29.790
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-242.603.235,14	-223.592
Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-168.921.298,72	-158.479
Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-77.107.962,59	-69.389
Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	3.426.026,17	4.276
9. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva	-22.635.945,85	-10.564
10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-4.216.820,34	-2.578
Versicherungstechnisches Ergebnis	44.425.470,64	25.282
Nichtversicherungstechnische Rechnung:		
1. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	486.228.009,76	488.906
Erträge aus Beteiligungen	17.909.048,58	8.312
Erträge aus Grundstücken und Bauten	12.316.260,27	11.831
Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	389.433.862,08	380.405
Erträge aus Zuschreibungen	21.797.249,27	10.118
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	8.438.699,67	29.503
Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	36.332.889,89	48.736
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-99.477.492,89	-106.280
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-15.040.667,37	-14.602
Abschreibungen von Kapitalanlagen	-71.918.327,76	-57.813
Zinsaufwendungen	-9.554.501,41	-25.148
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-1.283.422,41	-1.575
Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-1.680.573,94	-7.141
3. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-386.750.516,87	-382.626
4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	25.918,20	0
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-1.294,43	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Lebensversicherung	44.450.094,41	25.282

SCHADEN/UNFALL + KRANKEN + LEBEN = GESAMTGESCHÄFT

	2024 in EUR	2023 in TEUR
Versicherungstechnisches Ergebnis Schaden/Unfall	51.391.099,37	63.565
Versicherungstechnisches Ergebnis Kranken	40.021.823,21	42.433
Versicherungstechnisches Ergebnis Leben	44.425.470,64	25.282
Summe versicherungstechnisches Ergebnis	135.838.393,22	131.279
Nichtversicherungstechnische Rechnung:		
1. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	654.832.109,65	642.180
Erträge aus Beteiligungen	41.239.243,65	22.667
Erträge aus Grundstücken und Bauten	32.256.003,23	26.727
Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	487.624.679,22	479.891
Erträge aus Zuschreibungen	26.130.146,84	12.016
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	26.920.246,09	49.052
Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	40.661.790,62	51.828
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen	-122.868.880,35	-153.776
Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-27.337.329,19	-27.030
Abschreibungen von Kapitalanlagen	-81.619.421,45	-74.549
Zinsaufwendungen	-10.792.011,67	-40.406
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-1.524.903,00	-1.654
Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-1.595.215,04	-10.138
3. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-445.904.542,08	-439.155
4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	122.598,13	241
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-119.342,63	-26
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	221.900.335,94	180.743
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-18.495.044,65	-28.639
8. Jahresüberschuss	203.405.291,29	152.104
9. Zuweisung an Rücklagen	-78.442.592,31	-41.890
Zuweisung an freie Rücklagen	-70.000.000,00	-40.000
Zuweisung an die Risikorücklage	-8.442.592,31	-1.890
10. Jahresgewinn	124.962.698,98	110.215
11. Gewinnvortrag	11.573.571,16	11.359
Bilanzgewinn	136.536.270,14	121.574

Anhang 2024

I. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 wurde entsprechend den Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuchs (UGB) unter Berücksichtigung der besonderen Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) in der geltenden Fassung und unter **Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung** sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, der Finanz- und der Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, erstellt.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Die bisherigen angewandten Bewertungsmethoden wurden im Geschäftsjahr beibehalten.

Dem **Grundsatz der Vorsicht** wurde dadurch entsprochen, dass nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst wurden.

Die Zahlenangaben erfolgen grundsätzlich in 1.000 Euro (TEUR). Bei der Summierung von gerundeten Beträgen können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Differenzen auftreten. Vorjahreswerte sind als solche bezeichnet bzw. in Klammer gesetzt.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer zwischen 1 und 15 Jahren, angesetzt.

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten, **Bauten** zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige sowie gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Instandsetzungsaufwendungen für Wohngebäude werden seit dem Jahr 2016 grundsätzlich auf 15 Jahre verteilt.

Aktien und andere nicht festverzinsliche **Wertpapiere** (mit Ausnahme der Anteile an Spezialfonds RT2, RT3, EKA-KOMMERZ 12 und EKA-KOMMERZ 16) sowie **Anteile an verbundenen Unternehmen** sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie **Beteiligungen** werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip gem. § 149 Abs 1 VAG bewertet.

Die unterlassenen Abschreibungen aufgrund der Bewertung nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bei Schuldverschreibungen und sonstigen festverzinslichen Wertpapieren betrugen TEUR 506.193 (TEUR 593.394).

Die Bewertung der im Bestand befindlichen **Spezialfonds** EKA KOMMERZ 12, EKA KOMMERZ 16, RT2 und RT3 erfolgt nach den Bestimmungen des § 149 Abs 3 VAG. Die unterlassenen Abschreibungen aufgrund dieser gemilderten Bewertung betrugen TEUR 0 (TEUR 2.559).

Die Kapitalveranlagung des Unternehmens erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens nach der dafür vorgesehenen Strategie in festverzinsliche Werte, Immobilien, Beteiligungen, Darlehen, Aktien sowie strukturierten Anlageprodukten. Bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte wurde auf den Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie auf Marktrisiken Bedacht genommen.

Die **Kapitalanlagen der fonds- und der indexgebundenen Lebensversicherung** sind nach dem Tageswertgrundsatz bewertet.

Die auf **fremde Währung** lautenden Beträge werden zum jeweiligen Devisen-Mittelkurs in Euro umgerechnet.

Hypothekenforderungen und sonstige Ausleihungen einschließlich jener an verbundene Unternehmen und an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderungen bewertet. Ein Zuzählungsdisagio wird auf die Laufzeit der Darlehen verteilt und unter der Rechnungsabgrenzung ausgewiesen.

Zu **Forderungen**, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden ausreichende Einzelwertberichtigungen gebildet, die von den Nennbeträgen abgezogen werden.

Die Bewertung der Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr zur Gänze in Höhe von TEUR 537 (TEUR 657) abgeschrieben.

Die **Prämienüberträge** in der Schaden- und Unfallversicherung werden im Wesentlichen zeitanteilig unter Abzug eines Kostenabschlags in Höhe von TEUR 2.887 (TEUR 2.874) in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung (10 Prozent) und TEUR 21.415 (TEUR 21.046) in allen übrigen Versicherungszweigen (15 Prozent) berechnet. In der Lebensversicherung werden Prämienüberträge in der versicherungsmathematischen Grundlagen vorgeschriebenen Höhe gebildet. In der Krankenversicherung werden die Prämienüberträge ohne Kostenabschlag zeitanteilig berechnet.

Die **Berechnung der Deckungsrückstellung** gemäß § 101 VAG 2016 erfolgte in allen Bestandsgruppen der Krankenversicherung nach versicherungsmathematischen Grundlagen.

Die Berechnung der Deckungsrückstellung erfolgt für die Einzelversicherung und den von der Novelle 1994 des Versicherungsvertragsgesetzes betroffenen Neuzugang in der Gruppenversicherung ausschließlich für jeden einzelnen Vertrag. Die Kalkulation der Deckungsrückstellung erfolgt überwiegend nach der prospektiven Methode. Bei der Ermittlung der Deckungsrückstellung wird berücksichtigt, dass bei vorzeitiger Vertragskündigung oder Tod der versicherten Person die Deckungsrückstellung des jeweiligen Vertrages zugunsten der Versichertengemeinschaft verfällt. In der nicht von der Novelle 1994 des Versicherungsvertragsgesetzes betroffenen Gruppenversicherung wird eine pauschale Deckungsrückstellung gebildet.

Die versicherungsmathematischen Grundlagen für die Berechnung der Deckungsrückstellung, wie beispielsweise die Schadenshäufigkeiten, stammen überwiegend aus Auswertungen des eigenen Bestandes. Die Deckungsrückstellung wird in Übereinstimmung mit der Prämienkalkulation bei den verkaufsoffenen Tarifen mit einem Rechnungszins von 0,5 Prozent, bei den nicht mehr verkaufsoffenen Tarifen unverändert mit 3,0 Prozent bzw. 1,75 Prozent bzw. 1,0 Prozent berechnet.

In der **Lebensversicherung** erfolgt die **Berechnung der Deckungsrückstellung** nach den hierfür geltenden Vorschriften und den der Finanzmarktaufsichtsbehörde zur Kenntnis gebrachten versicherungsmathematischen Grundlagen.

Die Zinszusatzrückstellung wurde im Sinne der Versicherungsunternehmen-Höchstzinssatzverordnung (VU-HZV) der Finanzmarktaufsichtsbehörde gebildet.

Die Deckungsrückstellung wird einzelvertraglich berechnet, dabei wird überwiegend die prospektive Methode angewendet.

Die wichtigsten verwendeten Wahrscheinlichkeitstafeln sind:

Für Kapitalversicherungen	DM 24/26 ÖVM 59/61 RR 67 ÖVM 80/82 ÖVM/ÖVF 90/92 ÖVM/ÖVF 00/02 ÖVM/ÖVF 10/12
Für Rentenversicherungen	EROM/EROF AVÖ 1996 R AVÖ 2005 R AVÖ 2005 R unisex

Der für die Berechnung der Deckungsrückstellung verwendete Rechnungszins hängt im Wesentlichen vom Vertragsbeginn ab und wird auf Jahresbasis angegeben. Für den vor 1995 abgeschlossenen Bestand wird die Deckungsrückstellung mit einem Rechnungszins von 3 Prozent berechnet. Ab 1995 wurde für bestimmte Tarife ein Rechnungszins von 4 Prozent und zwischen 1. Juli 2000 und 31. Dezember 2003 ein Rechnungszins von 3,25 Prozent verwendet. Für Verträge mit einem Versicherungsbeginn ab 1. Jänner 2004 beträgt der Rechnungszins 2,75 Prozent. Für ab 1. Jänner 2006 abgeschlossene Versicherungsverträge bzw. für die Betriebliche Kollektivversicherung ab 23. September 2005 beträgt der Rechnungszins 2,25 Prozent. Für ab 1. April 2011 abgeschlossene Versicherungsverträge beträgt der Rechnungszins 2,0 Prozent, ab 21. Dezember 2012 1,75 Prozent, ab 1. Jänner 2015 1,5 Prozent, ab 1. Jänner 2016 1,0 Prozent, ab 1. Jänner 2017 0,5 Prozent und ab 1. Juli 2022 0,0 Prozent.

Bei der staatlich geförderten Zukunftsvorsorge wird die gesetzlich vorgeschriebene Kapitalgarantie von der Wiener Städtischen Versicherung AG Vienna Insurance Group übernommen. Die Kapitalgarantie definiert sich als Summe der vom Kunden einbezahlten Prämien zuzüglich der darauf angefallenen staatlichen Förderung.

Die im Deckungsstock der Lebensversicherung veranlagten Kapitalien von Verträgen der prämiengünstigten Zukunftsvorsorge wurden im Jahr 2024 nach Berücksichtigung der Garantiekosten mit 2,25 Prozent verzinst. Bei Abruf einer Rente auf Lebensdauer werden bei Verträgen nach Tarif WST_PP_2003 (vormals 8H2) einmalig 5 Prozent der eingezahlten Prämien als Treuebonus ausgeschüttet.

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** im direkten Geschäft der **Schaden- und Unfallversicherung und der Lebensversicherung** wird durch Einzelbewertung für die bis zum Bilanzstichtag ge-

meldeten, aber noch nicht erledigten Schäden bemessen und um pauschale Sicherheitszuschläge für nicht erkennbare größere Schäden ergänzt. Für Feststellungsbegehren in der Kfz-Haftpflichtversicherung werden auf versicherungsmathematischen Berechnungen basierende Pauschalrückstellungen gebildet. Für Spätschäden werden nach den Erfahrungen der Vergangenheit bemessene Pauschalrückstellungen gebildet. Die enthaltenen Regressforderungen betragen TEUR 25.052 (TEUR 21.283).

In der **Krankenversicherung** werden die Rückstellungen, für die noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle mit pauschalen Prozentsätzen der im Geschäftsjahr geleisteten Zahlungen für Versicherungsfälle bemessen. Der Prozentsatz wurde entsprechend den Erfahrungen in der Schadensabwicklung angepasst.

Im **indirekten Geschäft** beruhen die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle überwiegend auf den Meldungen der Zedenten zum Stichtag 31. Dezember 2024. Die gemeldeten Beträge wurden um Zuschläge ergänzt, wenn dies nach den Erfahrungen der Vergangenheit für erforderlich gehalten wurde.

Die **technischen Posten des übernommenen Rückversicherungsgeschäfts** und die damit zusammenhängenden Retrozessionsabgaben werden teilweise ein Jahr zeitversetzt in den Jahresabschluss aufgenommen.

Die **Schwankungsrückstellung** wird entsprechend der Verordnung des Bundesministers für Finanzen BGBl. Nr. 315/2015 berechnet. Die Berechnung erfolgt seit dem Geschäftsjahr 2016 für das direkte und indirekte Geschäft gemeinsam.

Die **Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer** enthält die Beträge, die aufgrund der Geschäftspläne und der Satzung für Prämienrückerstattungen den Versicherungsnehmern gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war.

Für die Berechnung der **Rückstellungen für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder** werden die Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung AVÖ 2018-P (Angestellte) mit Gehaltssteigerungen von:

- Gehaltssteigerungen (2025): 4,0 Prozent
- Gehaltssteigerungen (2026): 3,0 Prozent
- Gehaltssteigerungen (2027): 2,5 Prozent
- Gehaltssteigerungen (ab 2028): 2,0 Prozent p. a.

und einem Rechnungszinsfuß von 1,58 Prozent (1,27 Prozent) p. a. für Abfertigungsrückstellung, 1,97 Prozent (1,76 Prozent) für Pensionsrückstellung und von 1,77 Prozent (1,51 Prozent) für Jubiläumsgeldrückstellung zugrunde gelegt. Der verwendete Rechnungszins wurde aus dem 7-jährigen Durchschnittszinssatz entsprechend der Veröffentlichung der Deutschen Bundesbank abgeleitet. Die Bewertung der Abfertigungs-, Pensions- und Jubiläumsgeldverpflichtung erfolgt nach dem laufenden Einmalprämienverfahren („Projected Unit Credit Method“).

Das rechnungsmäßige Pensionsalter für die Rückstellung für Jubiläumsgelder sowie die Rückstellung für Abfertigungen ist das gesetzliche Mindestpensionsalter gemäß ASVG (Reform 2004), maximal jedoch 62 Jahre.

Für die Rückstellung für Pensionen ist das rechnungsmäßige Pensionsalter vom jeweiligen individuellen Vertrag abhängig, andernfalls gilt das frühestmögliche gesetzliche Pensionsalter gemäß ASVG (Reform 2004).

Die Fluktuation wird im folgenden, altersabhängigen Ausmaß berücksichtigt: <31 4,0 Prozent, 31-35 2,0 Prozent, 36-40 2,0 Prozent, 41-50 1,5 Prozent, 51-55 0,5 Prozent und 56-65 0 Prozent.

Für die Rückstellung für Abfertigungen ist der rechnungsmäßige Abfertigungsanspruch vom jeweiligen individuellen Vertrag bzw. vom Kollektivvertrag abhängig. Die Fluktuation wird im folgenden altersabhängigen Ausmaß berücksichtigt: <30 5,5 Prozent, 30-39 2,0 Prozent, 40-50 1,5 Prozent, 51-59 1,0 Prozent und 60-65 0,5 Prozent.

Für die direkten Leistungszusagen im Ausmaß von TEUR 31.633 (TEUR 31.528) werden Rückstellungen gebildet. Ein Teil der direkten Leistungszusagen im Ausmaß von TEUR 26.338 (TEUR 26.433) wird nach Abschluss eines Versicherungsvertrages gemäß den Bestimmungen §§ 93-98 VAG als betriebliche Kollektivversicherung geführt, sodass die Rückstellung den Saldo aus Gesamtverpflichtung und ausgelagertem Planvermögen ergibt.

Der Betrag, der für die Erfüllung der ausgelagerten Abfertigungsverpflichtungen beim Versicherungsunternehmen gewidmet ist, betrug TEUR 42.155 (TEUR 41.310). Der unternehmensrechtliche Rückstellungswert für die Abfertigungsverpflichtung für das Jahr 2024 beträgt TEUR 98.459 (TEUR 104.575). Der Unterschiedsbetrag von TEUR 56.304 (TEUR 63.265) zwischen den nach den unternehmensrechtlichen Vorschriften zu bildenden Abfertigungsrückstellungen und den Guthaben beim Versicherungsunternehmen wird im Bilanzposten Rückstellungen für Abfertigungen ausgewiesen.

II. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Die Bilanzwerte der immateriellen Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten sowie Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	Immaterielle Vermögensgegenstände	Grundstücke und Bauten	Anteile an verbundenen Unternehmen	Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	Beteiligungen	Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere von und Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
Stand am 31. Dezember 2023	222.976	619.138	1.341.848	678.796	33.916	60.232
Zugänge	30.560	70.330	20.493	42.709	526	3.239
Abgänge	0	63	3.027	10.470	431	1.081
Umbuchungen	0	0	0	3.100	0	0
Zuschreibungen	0	0	12.610	49	0	0
Abschreibungen	31.014	15.401	34	12.610	0	0
Stand am 31. Dezember 2024	222.522	674.003	1.371.890	701.574	34.011	62.390

Im Geschäftsjahr wurden **immaterielle Vermögenswerte** im Ausmaß von TEUR 30.187 (TEUR 27.991) von verbundenen Unternehmen erworben.

Die **Grundwerte der bebauten und unbebauten Grundstücke** betrugen am 31. Dezember 2024 TEUR 246.007 (TEUR 237.511). Der **Bilanzwert der selbst genutzten Grundstücke** beträgt TEUR 58.287 (TEUR 55.893).

Die Buch- und Zeitwerte der Kapitalanlagen betragen:

POSTEN NACH § 144 ABS 2 VAG	Buchwerte 2024 in TEUR	Zeitwerte 2024 in TEUR	Buchwerte 2023 in TEUR	Zeitwerte 2023 in TEUR
Grundstücke und Bauten	674.003	1.151.518	619.138	1.100.701
davon Schätzgutachten 2021	0	0	64.892	126.670
davon Schätzgutachten 2022	119.149	212.588	189.348	356.918
davon Schätzgutachten 2023	158.937	254.977	364.898	617.113
davon Schätzgutachten 2024	395.917	683.953	0	0
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.371.890	1.401.083	1.341.848	1.360.793
Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere und Darlehen an verbundenen Unternehmen	701.574	687.864	678.796	655.555
Beteiligungen	34.011	74.504	33.916	78.769
Schuldverschreibungen und andere Wertpapiere und Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	62.390	57.629	60.232	53.269
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.199.241	4.559.239	4.195.029	4.484.054
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	9.914.313	9.544.739	10.418.401	9.972.079
Hypothekenforderungen	264.406	259.952	355.981	347.421
Vorauszahlungen auf Polizzen	2.425	2.425	3.098	3.098
Sonstige Ausleihungen	252.903	231.076	292.770	267.212
Guthaben bei Kreditinstituten	33.000	33.000	33.000	33.000
Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	4.120.055	4.120.055	3.952.110	3.952.110
	21.630.213	22.123.083	21.984.319	22.308.061

Die Zeitwerte der **Grundstücke und Bauten** wurden entsprechend der Empfehlung des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs ermittelt. Den Bewertungen liegen Schätzgutachten zugrunde.

Die Zeitwerte der **Anteile an verbundenen Unternehmen** bzw. der Anteile an Beteiligungsunternehmen entsprechen verfügbaren Verkehrswerten. Wenn solche nicht bestehen, werden die Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen, oder die höheren, offen ausgewiesenen anteiligen Eigenmittel als Zeitwerte angesetzt.

Zur Überprüfung der Werthaltigkeit werden zunächst die einzelnen Buchwerte mit ihren beizulegenden Werten bzw. den anteiligen Eigenmitteln des verbundenen Unternehmens gegenübergestellt. Für wesentliche Anteile an verbundenen Unternehmen werden bei Bedarf interne Bewertungen durchgeführt.

Die Zeitwerte der Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere sowie der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere, für die kein öffentlicher Markt- oder Börsenwert vorhanden ist, werden mithilfe einer zugekauften Software anhand abgezinster Cashflows vom Unternehmen selbst bewertet.

Für **Hypothekendarlehen und sonstige Ausleihungen** wurden Marktwerte unter anerkannten Rechenmodellen (abgezinste Cashflows) errechnet.

Die Gesellschaft hat im Bilanzposten **Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere** zum 31. Dezember 2024 Vermögensgegenstände, bei denen die Zahlung der Zinsen bzw. Erträge während der Laufzeit nicht sichergestellt ist und auch die Rückzahlung des Kapitals teilweise oder zur Gänze entfallen kann, mit einem Buchwert von TEUR 956 (TEUR 1.758) und einem Zeitwert von TEUR 956 (TEUR 1.758) bewertet. Die Wiener Städtische hält Anleihen von Unternehmen, die der Russischen Föderation nahestehen, im Ausmaß einer Nominalen in Höhe von TEUR 1.000. Diese wurde mit einem Kurs von 50 Prozent in der Bilanz angesetzt. Im Bestand befinden sich weiters zwei Anleihen der PIERER MOBILITY AG im Ausmaß einer Nominalen in Höhe von TEUR 16.500, welche zum Bilanzstichtag auf einen Wert von 30 Prozent wertberichtigt wurden, sowie ein Schuld-scheindarlehen der KTM AG mit einem aushaftenden Restbuchwert in Höhe von TEUR 15.000, welches zu 100 Prozent abgewertet wurde.

Hypothekenforderungen und sonstige Ausleihungen werden mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderung bewertet.

Die **sonstigen Ausleihungen**, die nicht durch einen Versicherungsvertrag gesichert sind, gliedern sich wie folgt auf: Darlehen an die Republik Österreich in Höhe von TEUR 22.788 (TEUR 22.440), Darlehensforderungen an übrige Körperschaften des öffentlichen Rechts in Höhe von TEUR 120.042 (TEUR 112.531) und Darlehensforderungen an andere Darlehensnehmer in Höhe von TEUR 110.073 (TEUR 157.798). In den sonstigen Ausleihungen sind Darlehen an andere Darlehensnehmer mit TEUR 11.851 (TEUR 40.001) mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr enthalten.

Die Bilanzpositionen **Nachrangige Verbindlichkeiten und Anleihenverbindlichkeiten** stellen sich wie folgt dar:

Bezeichnung	Stand per 31.12.2024 in TEUR
4,90 % Ergänzungskapitalanleihe 1999	10.400
3,75 % Nachrangige Schuldverschreibungen 2017 - 2047	200.000
3,50 % Nachrangige Schuldverschreibungen 2017 - 2027	250.000
variabel Nachrangige Schuldverschreibungen 2019 - 2029	100.000
3,57 % Nullkupon-Ergänzungskapitalanleihe 2015 - 2025/1	1.769
3,57 % Nullkupon-Ergänzungskapitalanleihe 2015 - 2025/2	3.380
3,41 % Nullkupon-Ergänzungskapitalanleihe 2016 - 2026/1	2.187
3,41 % Nullkupon-Ergänzungskapitalanleihe 2016 - 2026/2	1.684
Summe	569.420

Nachstehende Bilanzposten entfallen auf verbundene Unternehmen und auf Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:

in TEUR	Verbundene Unternehmen		Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	
	2024	2023	2024	2023
Hypothekenforderungen	104 874	109 408	17 052	17 776
Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft	1 325	1 067	0	0
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	38 329	82 409	4	5
Sonstige Forderungen	40 738	36 717	26	37
Depotverbindlichkeiten	2 520	1 774	0	0
Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft	495	1 045	542	521
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	3 551	115 973	0	0
Andere Verbindlichkeiten	152 169	142 582	7	1

Der Bilanzposten **Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung in der Lebensversicherung** der Versicherungsnehmer (Rückstellung für Gewinnbeteiligung) setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Bereits erklärte laufende Gewinne	Schlussgewinnfonds	Freie Gewinne	Gesamt
Stand am 31. Dezember 2023	36.511	58.598	77.324	172.433
Zuführungen	36.140	14.485	0	50.625
Entnahmen	36.511	14.340	26.000	76.851
Stand am 31. Dezember 2024	36.140	58.743	51.324	146.207

Die Veränderung der **Personalrückstellung** wird in den Personalaufwendungen erfasst. Die Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Abfertigungs- und Pensionsrückstellung sowie aus diesbezüglichen Zinssatzänderungen in Höhe von TEUR -15.882 (TEUR -425) sind im Finanzergebnis enthalten.

Die Position **Sonstige Rückstellungen** in Höhe von TEUR 193.136 (TEUR 176.221) enthält unter anderem die Rückstellung für Jubiläumsgelder in Höhe von TEUR 18.198 (TEUR 18.624), die Rückstellung für nicht konsumierte Urlaube in Höhe von TEUR 16.040 (TEUR 14.620), die Rückstellung für variable Gehaltsbestandteile in Höhe von TEUR 19.603 (TEUR 19.314), eine Rückstellung für Maklergesellschaften in Höhe von TEUR 60.082 (TEUR 51.365), eine Rückstellung für IT-Projekte in Höhe von TEUR 23.428 (TEUR 22.282) und eine Vorsorge für schwebende Rechtsstreitigkeiten und Strafandrohungen in Höhe von TEUR 91 (TEUR 52).

Von dem im Posten Andere Verbindlichkeiten enthaltenen Betrag entfallen auf Verbindlichkeiten aus Steuern TEUR 29.912 (TEUR 38.455) und auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 6.180 (TEUR 5.722).

Von der **Passiven Rechnungsabgrenzung** in Höhe von TEUR 109.152 (TEUR 115.158) entfallen TEUR 105.769 (TEUR 111.879) auf die Zuschreibungsrücklage gemäß § 124 b Z 270 EStG.

Es bestehen keine **nicht in der Bilanz ausgewiesenen Haftungsverhältnisse** im Geschäftsjahr (TEUR 0).

Die Verpflichtungen aufgrund von langfristigen Mietverträgen belaufen sich für das folgende Geschäftsjahr auf TEUR 15.659 (TEUR 14.862) und für die folgenden fünf Geschäftsjahre auf insgesamt TEUR 85.632 (TEUR 81.270). Im Wesentlichen handelt es sich um Bürogebäude sowie Kfz-Leasingverträge.

III. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich im Jahr 2024 wie folgt auf:

Gesamtrechnung in TEUR	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versicherungsfälle	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	Rückversicherungssaldo
Direktes Geschäft					
Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungsversicherung	401.637	402.038	266.169	74.379	-86.525
Haftpflichtversicherung	227.666	226.062	140.640	57.717	11.584
Haushaltsversicherung	103.238	103.031	40.328	26.323	12.266
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	262.826	262.690	182.604	58.386	-6.594
Rechtsschutzversicherung	37.961	37.859	16.484	8.678	56
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	49.788	49.632	38.100	13.012	-4.341
Sonstige Versicherungen	47.777	47.793	17.678	8.171	-23.914
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	252.196	251.724	204.379	54.194	5.415
Sonstige Sachversicherungen	274.592	274.645	281.084	75.141	37.168
Unfallversicherung	197.357	197.024	115.035	51.270	-1.874
	1.855.038	1.852.497	1.302.501	427.270	-56.759
<i>Vorjahreswerte</i>	<i>1.723.528</i>	<i>1.715.544</i>	<i>1.019.324</i>	<i>401.402</i>	<i>-202.072</i>
Indirektes Geschäft					
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	0	0	0	0	0
Sonstige Versicherungen	1.844	1.844	766	28	-585
	1.844	1.844	766	28	-585
<i>Vorjahreswerte</i>	<i>1.709</i>	<i>1.709</i>	<i>-6.088</i>	<i>26</i>	<i>-2.811</i>
Direktes und indirektes Geschäft	1.856.882	1.854.341	1.303.268	427.298	-57.343
<i>Vorjahreswerte</i>	<i>1.725.237</i>	<i>1.717.253</i>	<i>1.013.236</i>	<i>401.427</i>	<i>-204.883</i>

Der Rückversicherungssaldo setzt sich zusammen aus den abgegrenzten Rückversicherungsprämien, dem wirksamen Rückversicherungsschaden und den Rückversicherungsprovisionen.

Das Abwicklungsergebnis im Geschäftsjahr betrug TEUR 108.002 (TEUR 227.551).

Die verrechneten Prämien für Krankenversicherungen gliedern sich im Jahr 2024 wie folgt auf:

in TEUR	2024	2023
Direktes Geschäft		
Einzelversicherungen	404.197	368.281
Gruppenversicherungen	137.897	125.127
	542.094	493.408

Der **Rückversicherungssaldo der Krankenversicherung** war im Jahr 2024 mit TEUR 2.567 (TEUR 12.369) negativ. Das Ergebnis aus dem **indirekten Geschäft** betrug TEUR 0 (TEUR 0).

Die verrechneten Prämien für Lebensversicherungen gliedern sich im Jahr 2024 wie folgt auf:

in TEUR	2024	2023
Direktes Geschäft	1.196.887	1.176.313
Indirektes Geschäft	96	86
	1.196.983	1.176.398

Für Lebensversicherungen setzen sich die Prämien im direkten Geschäft wie folgt zusammen:

in TEUR	2024	2023
Einzelversicherungen	1.161.874	1.117.867
Gruppenversicherungen	35.013	58.446
	1.196.887	1.176.313
Verträge mit Einmalprämien	1.081.571	110.291
Verträge mit laufenden Prämien	115.316	1.066.022
	1.196.887	1.176.313
Verträge mit Gewinnbeteiligung	598.512	604.633
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	71.913	65.227
Verträge fondsgebundene Lebensversicherung	526.462	496.994
Verträge indexgebundene Lebensversicherung	0	9.459
	1.196.887	1.176.313

Die Angabe gemäß **§ 155 Abs 14 VAG** nach einzelnen Staaten kann aufgrund der Unwesentlichkeit entfallen.

Der **Rückversicherungssaldo der Lebensversicherung** war im Jahr 2024 mit TEUR 2.575 (TEUR 2.950) negativ. Das Ergebnis aus dem **indirekten Geschäft** betrug TEUR 74 (TEUR 66). Von den abgegrenzten Prämien im indirekten Geschäft der Lebensversicherung von TEUR 96 (TEUR 86) wurden TEUR 49 (TEUR 44) um ein Jahr zeitversetzt in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommen.

Von den in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Erträgen aus Beteiligungen, Erträgen aus sonstigen Kapitalanlagen und Erträgen aus Grundstücken und Bauten entfallen auf verbundene Unternehmen folgende Beträge:

in TEUR	2024	2023
Erträge aus Beteiligungen		
Schaden- und Unfallversicherung	14.243	7.819
Krankenversicherung	5.150	4.250
Lebensversicherung	16.785	7.487
Gesamt	36.178	19.556
Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen		
Schaden- und Unfallversicherung	3.617	14.552
Krankenversicherung	7.761	5.552
Lebensversicherung	20.595	18.611
Gesamt	31.973	38.715
Erträge aus Grundstücken und Bauten		
Schaden- und Unfallversicherung	183	42
Krankenversicherung	400	235
Lebensversicherung	408	395
Gesamt	991	672

Im Geschäftsjahr erfolgten Ausschüttungen aus den im Bestand befindlichen Fonds in Höhe von TEUR 129.864 (TEUR 97.255). Die ausschüttungsgleichen Erträge betrugen im Jahr 2024 TEUR -8.008 (TEUR 53.076).

Die gesamten **Erträge aus der Kapitalveranlagung** in der Lebensversicherung und in der Krankenversicherung wurden in die technische Rechnung übertragen, da die Kapitalerträge in diesen beiden Bereichen einen Bestandteil der technischen Kalkulationen bilden.

Die **Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen** betrugen im Jahr 2024 TEUR 26.920 (TEUR 49.052), die **Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen** TEUR 1.525 (TEUR 1.654). Die **außerplanmäßigen Abschreibungen** betrugen im Geschäftsjahr TEUR 66.219 (TEUR 60.219).

In den Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen und Aufwendungen für Kapitalanlagen sind enthalten:

in TEUR	2024	2023
Gehälter und Löhne	203.959	191.208
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Vorsorgekassen	3.511	5.652
Aufwendungen für Altersversorgung	5.000	1.073
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	58.963	55.113
Sonstige Sozialaufwendungen	2.159	1.754

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr 2024 **Provisionen** in Höhe von TEUR 372.226 (TEUR 339.316) an.

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden **Aufwendungen für den Abschlussprüfer** betragen TEUR 282 (TEUR 277) für die Prüfung des Jahresabschlusses und die Prüfung nach § 263 VAG sowie TEUR 0 (TEUR 0) für sonstige Leistungen.

Aufgrund der ökosozialen Steuerreform 2022 und der damit einhergehenden stufenweisen Senkung des Körperschaftsteuersatzes beträgt der für latente Steuern gewählte Steuersatz grundsätzlich 23 Prozent (23 Prozent), in der Abteilung Lebensversicherung 4,6 Prozent (4,6 Prozent).

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Anteile an verbundenen Unternehmen	16.941	24.710
Kapitalanlagen	139.986	148.214
Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	1.449	1.653
Bewertungsreserve	-40.063	-41.196
Versicherungstechnische Rückstellung im Eigenbehalt	375.476	418.496
Langfristige Personalarückstellungen	234.191	278.929
Sonstige Rückstellungen	22.729	10.172
Geldbeschaffungskosten	2.294	2.663
Temporäre Differenz	753.003	843.641
davon Lebensversicherung	380.991	469.121
daraus resultierende latente Steuern per 31.12. (4,6 % bzw. 23 %; 4,6 % bzw. 23 % VJ)	46.598	50.652
davon Schaden- und Unfallversicherung	353.631	351.222
daraus resultierende latente Steuern per 31.12. (23 % bzw. 23 % im VJ)	81.335	80.781
davon Krankenversicherung	18.381	23.299
daraus resultierende latente Steuern per 31.12. (23 % bzw. 23 % im VJ)	4.228	5.359

Die latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:

in TEUR	2024
Stand 1.1.	136.792
Erfolgswirksame Veränderung	-4.632
Stand am 31.12.	132.160

IV. Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung

Der Anlagestock der fondsgebundenen Lebensversicherung wird nach dem Stichtagsprinzip bewertet und besteht aus Zertifikaten folgender 498 Fonds, in denen vertragsgemäß die Sparanteile der fondsgebundenen Lebensversicherung veranlagt werden:

3 BANKEN INFLATIONSSCHUTZ-T

AB FCP I-AMER GROWTH-A USD

AB SICAV I-INTL HLT CR-AUSD

ABERDEEN GL EMMKT EQTY A2

ABERDEEN GL-ASIA PAC EQ-A2

ABERDEEN GL-JAPANESE EQTY-A2

ABERDEEN GL-WORLD EQTY FD-A2

ABERDEEN GL-WRLD RS EQ-S2

ABW ERSTE BND DANUBIA-A (ILLIQ. TEIL
AT0000831409)

ABW ERSTE BND DANUBIA-T (ILLIQ. TEIL
AT0000812946)

ABW ERSTE BOND EM GOV LOC (ILLIQ.T.
AT0000A0AUF7)

ABW ERSTE STK EUROPE EM (ILLIQ. TEIL
AT0000812938)

ABW ERSTE STK EUROPE EM (ILLIQ. TEIL
AT0000858428)

ACATIS AKTIEN GLOBAL FONDS (T)

ACATIS-GANE VAL EVENT FD

ACMBERNSTEIN-RMB INC PL-A2\$

AKTIENSTRATEGIE GLOBAL

AKTIVA S BEST-INVEST-T

ALL ASIA MITEIGENTUMSANTEILE GEM § 20 INFG T

ALL JAPAN T MITEIGENTUMSANTEILE

ALL TRENDS (T)

ALL WORLD (T) MITEIGENTUMSANTEILE

ALLIANZ DY ML A ST SRI 50-AT

ALLIANZ EURP EQY GRWTH-A

ALLIANZ STRATEGY 50-AI EUR

ALLIANZ THEMATICA-A

ALLIANZ THEMATICA-AT EUR

ALL-PMC-INTL RENTENFONDS-A

AM FD- GL EQ ESG IMP-A2EURC

AMUNDI - GF EURO RENT

AMUNDI CHINA EQUITY-A EUR C

AMUNDI EMERG MKT BD-AEURHADD

AMUNDI ETHIK FONDS EVOLUTION T

AMUNDI MEGA TRENDS

AMUNDI MSCI WORLD III

AMUNDI OEKO SOZIAL DOLLAR BOND (T)

AMUNDI OKO SOZIAL EURO AGGREGATE BOND-T

AMUNDI ÖKO SOZIAL MIX MODERAT (T)

AMUNDI PI GL EQUITY-A EUR C

AMUNDI SELECT EUROPE STOCK (T)

AMUNDI-LATIN AMERICA EQ-CC

ARERO-DER WELTFONDS

AS SICAV I-FR MKT B-AMINCUSD

AUSTROMUENDELRENT-A

AUSTRORENT-A

AVANTGARDE GLOBAL BOND FND-T

AVANTGARDE GLOBAL EQUITY FDS

AVANTGARDE KLASSIK

AXA WF-FRM HLTH-A-CAEUR

AXA WF-FRM SWITZERLND-ACE

AXA WF-FRM SWITZERLND-ACSFR

BANTLEON OPPORTUNITIES L-PT

BANTLEON OPPORTUNITIES S-PT

BARING EASTERN EUROPE FUND

BARING GLOBAL UMBRELLA FUND EASTERN

EUROP CLASS

BARING HONG KONG CHINA FD A

BELLEVUE LUX-BB MEDTECH-BEUR

BGF EMERGING EUROPE FUND A2

BGF GBL HI YIELD BD HED A2

BGF-EUR EQ INC-A2 EUR

BGF-EUROPEAN SPEC SIT-A2E

BGF-GL EQTY INC-A2 EUR

BGF-GLOBAL ALLOCATION FD-EA2

BGF-WORLD ENERGY FUND-EUR A2

BGF-WORLD GOLD FUND-A2

BGF-WORLD HEALTHSCIENC-A2 US

BGF-WORLD HEALTHSCIENCE-EUA2

BLACKROCK AS GW LD-A2 USD

BLACKROCK GLOBAL FUND-JAPAN SMALL+MIDCAP

OPPORTUNI

BLACKROCK GLOBAL FUNDS - WORLD GOLD FUND

BLACKROCK GLOBAL FUNDS LATIN AMERICAN

FUND (T)

BLACKROCK GLOBAL FUNDS US FLEXIBLE EQUITY

FUND A

BLACKROCK GLOBAL FUNDS WORLD ENERGY

FUND (T)

BLACKROCK GLOBAL FUNDS-EMERGING MARKETS

FUND A2

BLACKROCK GLOBAL FUNDS-EURO BOND FUND A2

BLACKROCK GLOBAL FUNDS-GLOBAL ALLOCATION

HEDGE A2

BLACKROCK GLOBAL FUNDS-WORLD MINING

FUND-A2- EUR

BLACKROCK SF MG IN GW-A2 EUR

BLUESMART PREM EQUITY-EUR

BNP PARIBAS ISLAMIC EQUITY OPTIMISER

BUSINESSBOND-T

CANDRIAM BONDS GLOBAL INFLATION SHORT

DURATION

CARMIGNAC INVESTISSEMENT

CARMIGNAC PATRIM.A 3D

CLASSICBOND-A

COMGEST GROW GREATR CH-EUR A
COMGEST GROWTH AS X JPN-USD
COMGEST GROWTH INDIA
COMGEST GRWTH ASIA -USD ACC
COMPAM FUND-SB EQUITY-M
CONSTANTIA MULTI INVEST 5-RT
CORE BALANCED-A
CORE DYNAMIC-A
CORE EQUITIES EUR RO1 ACC
CPB ZZ1 FUND
CPR INVEST-G D OPP A EUR-ACC
C-Q ARTS TOT RET BAL-CHF-T
C-QUADRAT ARTS BEST MOMENTUM T
C-QUADRAT ARTS TOT RET FLX-T
C-QUADRAT ARTS TOT RET VOR-T
C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN BALANCED
C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN ESG T
C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN GLOBAL - AMI
C-QUADRAT ARTS TOTAL RETURN VALUE INVEST
PROTECT
DB X-TRACKERS SHORTDAX X2
DBX-TRACKERS DJ EU STX 50-ID
DEKA-BASISSTRATEGIE RENTN-CF
DELPHIN TREND GLOBAL-T
DJE - ZINS GLOBAL
DWS &TOP DIVIDENDE ANTEILE
DWS DEUTSCHLAND
DWS ESG AKKUMULA
DWS ESG BIOTECH LC
DWS EUROZONE BONDS FLEX-LD
DWS INVEST-ESG EQ IN-LC
DWS TOP 50 ASIEN T
DWS VERMOEGENSBILDUNGSFOND I (A)
E+S ERFOLGS-INVEST MITEIGENTUMSFONDS GEM.
PARA 20
ECOFIN GLOBAL FUND
ERS AST M BOND COMBRNT-TRC T
ERSTE BEST OF WORLD-A
ERSTE BEST OF WORLD-T
ERSTE BOND CHINA
ERSTE BOND COMBIRENT-A
ERSTE BOND CORPORATE BB-T
ERSTE BOND CORPORATE PLUS-T
ERSTE BOND DANUBIA-A
ERSTE BOND DANUBIA-T
ERSTE BOND DOLLAR CORPORATE-A
ERSTE BOND DOLLAR-A
ERSTE BOND EM CORPORATE IG (EUR)-T
ERSTE BOND EM CORPORATE-T
ERSTE BOND EM GOVERNMENT-A
ERSTE BOND EURO CORPORATE-A
ERSTE BOND EUROPE HIGH YIELD-A
ERSTE BOND INFLATION LINKED-T
ERSTE BOND INTERNATIONAL-A

ERSTE BOND USA CORPORATE-A
ERSTE BOND USA HIGH YIELD-T
ERSTE D-A-CH FONDS-T
ERSTE EQUITY RESEARCH -T
ERSTE ETH AKT GLOB EUR RO1-T
ERSTE FAIR INVEST
ERSTE FIXED INCOME PLUS-T
ERSTE FUTURE INVEST EUR RO1-RT
ERSTE GLOBAL INCOME-T
ERSTE GREEN INVEST
ERSTE GREEN INVEST MIX-T
ERSTE IMMOBILIENFONDS (A)
ERSTE IMMOBILIENFONDS-T
ERSTE MORTGAGE-A
ERSTE OPPORTUNITIES MIX-EURT
ERSTE PORTFOLIO BOND EUROPE-A
ERSTE REAL ASSETS-RO1
ERSTE RESERVE CORPORATE-T
ERSTE RESERVE EURO PLUS (T) (SPARFONDS)
ERSTE RESERVE EURO PLUS-A
ERSTE RESERVE EURO-T
ERSTE RESP BOND EURO-CORP-T
ERSTE RESP STOCK DIVIDEND-T
ERSTE RESP STOCK EUROPE-T
ERSTE RESPBL BD GLB IMPCT-T
ERSTE RESPBL IMMOBILIENFON-T
ERSTE RESPONSIBLE BOND EM CORPORATE-T
ERSTE RESPONSIBLE BOND EM LOCAL-T
ERSTE RESPONSIBLE BOND MUENDEL -A
ERSTE RESPONSIBLE BOND MUENDEL -T
ERSTE RESPONSIBLE BOND-T
ERSTE RESPONSIBLE STOCK GLOBAL
ERSTE RESPONSIBLE STOCK JAPAN-A
ERSTE RSP STK AMERICA-A EUR
ERSTE SELECT BOND DYNAMIC-IO1
ERSTE SELECT BOND DYNAMIC-T
ERSTE SELECT BOND-A
ERSTE SELECT BOND-T
ERSTE STCK QUA VALUE
ERSTE STK QUAL OPPRT-EURRO1
ERSTE STOCK BIOTEC-A
ERSTE STOCK COMMODITIES-A
ERSTE STOCK EM GLOBAL-A
ERSTE STOCK EUROPE EMERGING-A
ERSTE STOCK EUROPE-EME-T
ERSTE STOCK GLOBAL-A
ERSTE STOCK ISTANBUL-A
ERSTE STOCK QUALITY-RO1 E T
ERSTE STOCK REAL ESTATE-T
ERSTE STOCK RUSSIA-T
ERSTE STOCK TECHNO-A
ERSTE STOCK VIENNA -A
ERSTE TARGET-T
ERSTE WWF STOCK ENVRMNT - A

ERSTE WWF STOCK ENVRMNT - T
 ESPA-SAFE (VT)
 ETHNA - AKTIV
 ETHNA AKTIV E UNITS
 ETHNA DEFENSIV
 ETHNA DYNAMISCH
 EUROPLUS 50-A
 FAIR INVEST BALANCED
 FAKTORSTRATEGIE AKT GLOBL-RT
 FF - GLOBAL THEMATIC OPPORTUNITIES USD-FUND
 FF - SOUTH EAST ASIA FUND A-DIST-USD
 FF - SUSTAINABLE ASIA EQUITY FUND
 FF - SUSTAINABLE EUROZONE EQUITY FUND
 A-ACC-EUR
 FF - SUSTAINABLE JAPAN EQUITY FUND
 FID FDS GL MULT AST IN-AAEH
 FIDELITY EURO BOND FUND
 FIDELITY EUROPEAN GROWTH FUND (A)
 FIDELITY FD-EUR DYN G-AE ACC
 FIDELITY FDS-EMERG MK-AAEUR
 FIDELITY FNDS GL TECH FD A
 FIDELITY FNDS-GL HEALTH C-AEUR
 FIDELITY FNDS-GL TECH-AAUSD
 FIDELITY FNDS-GREAT CHINA-A\$
 FIDELITY FUNDS SICAV - LATIN AMERICA FUND
 FIDELITY FUNDS SICAV - PACIFIC FUND
 FIDELITY FUNDS WORLD FUND
 FIDELITY FUNDS-EMERGING M-A
 FIDELITY GLOBAL MULTI ASSET DYNAMIC
 FUND A-EUR
 FIDELITY GLOBAL MULTI ASSET DYNAMIC
 FUND A-USD
 FIDELITY SUST CONS BRANDS A-DIST-EUR
 FIDELITY-EMERG MK-Y ACC USD
 FIDELITY-SUST WATR WAS-AAEUR
 FLOSSBACH VON S MUL OP II-R
 FLOSSBACH VON S MUL OP II-RT
 FONDAK-A
 FRANK TE IN GLB TOT RT-ACH-EUR
 FRANK TEMP INV GL BD-A MDISEUR
 FRANK TEMP INV GLB BND-A ACC
 FRANK TEMP TE AS SM-AA EUR
 FRANKLIN TEMPLETON ASIA GROWTH FUND
 FRANKLIN TEMPLETON BRIC FUND
 FRANKLIN TEMPLETON INDIA FUND
 FTC GIDEON I
 GLOBAL ADVANTAGE EMERGING MARKETS HIGH
 VALUE (T)
 GLOBAL HEALTH CARE (ALL PHARMA) MITEIGENT
 GOLDMAN SACHS EUROP COR E-BA
 GOLDMAN SACHS GLB CORE E-BCA
 GS EMRG MARKET EQTY IA
 GS GLB CORE E BAS
 GS JAPAN EQPT-IACCEUR SNAP

GS US CORE BACLAC
 GUTMANN CORE EQUITIES
 GUTMANN GLOBAL DIVIDENDS-E
 HENDERSON HORIZ GLBL TECH A2
 HENDERSON HORIZ-EUR CORP BD-AI
 HERMES GL EMER MKT-R EUR ACC
 HSBC GIF-CHINESE EQUITY-AD
 HSBC GLOBAL INDIAN EQUITY
 HYPO TIROL FONDS AUSGEWOGEN
 HYPO TIROL FONDS DYNAMISCH
 HYPO TIROL FONDS STABIL
 I-AM ALLSTARS CONSERVATIVE
 I-AM GREENSTARS MODERATE
 I-AM GREENSTARS OPPORTUNITIES (R) T
 INTERBOND-A
 INTERSTOCK-A
 INV GLB CONSUMER TRDS-A
 INVESCO ASIA OPPORTUN EQTY-A
 INVESCO FUNDS - INVESCO PAN EUROPEAN
 EQTIY A
 INVESCO FUNDS PAN EUROPEAN SMALL CAP
 EQUITY A
 INVESCO NIPPON S/M CAP EQ-AD
 INVESCO UMWELT UND NACHHALTI
 INVESCO-EMER MKT BD-AUSD SD
 INVESCO-GBL HEALTH CARE-AAAD
 INVESCO-GLOB FO EQ-AAAD
 INVESCO-PACIFIC EQU-A AD
 IQAM BOND CORPORATE (RT)
 ISHARES CORE EURO STOXX 50
 ISHARES CORE MSCI WORLD UCIT
 ISHARES CORE S&P 500 UCITS E
 ISHARES DAX DE
 ISHARES DJ EURO STOXX 50 DE
 ISHARES DJ EURO STOXX SD 30
 ISHARES DOW JONES G TI 50 DE
 ISHARES EB.REXX JUMBO PFANDBRIEF
 ISHARES GLB CLN ENERGY USD A
 ISHARES GOLD PRODUCERS
 ISHARES LISTED PRIVATE EQ
 ISHARES MSCI ACWI
 ISHARES MSCI EM-ACC
 JAN HND CONT EUR REA
 JP MORGAN EUROPE SMALL CAP FUND
 JP MORGAN US SMALL GROWTH CAP A DIST USD
 JP MORGAN-EMERGING MARKETS DEBT A INC EUR
 JPM INV-JPM GLOBAL MACRO OPPORTUNITIES
 FUND
 JPM INV-JPM US SELECT EQ-AEA
 JPMORGAN JF INDIA FUND (A)
 JPMORGAN AMERICA EQUITY A DIS-USD FUNDS
 JPMORGAN F EAST EURO E A
 JPMORGAN F-JPM US VALUE-CEUR
 JPMORGAN F-US TECHNOLOGY-AA

JPMORGAN-JF PACIFIC EQUITY A DIST - USD FUND
 JPM-PACIFIC EQTY-A EUR ACC
 KBC ECO FUND-WATER-C
 KBC EQUITY FD FOOD & BEV-C
 KBC RENTA NOKRENTA B-CAP
 LAZ JAPEN STRAT EQ-AAEUR
 LLB AKTIEN IMMOBILIEN EUROPA
 LLB AKTIEN ÖSTERREICH EUR
 LLB SEMPER REAL ESTATE T
 LLB STAATSANLEIHEN EUR ESG
 LM-CB US L CAP GWTH-AA
 LO FUNDS-GENERATN GL USD-PA
 LYXOR ETF WORLD WATER
 LYXOR SG GLOBAL QUALITY INC
 M&G LUX 1 ASIAN-EUR AA
 M&G LX 1 JAPAN-EUR A A
 M&G LX GLB DIVIDEND-EUR AACC
 M&G LX GLB DIVIDEND-EUR CACC
 M&G LX OPTIMAL INC-EUR A ACC
 MAGELLAN-C
 MAINFIRST TOP EUROPN IDEAS-A
 MASTER S BEST-INVEST A
 MASTER S BEST-INVEST B
 MASTER S BEST-INVEST C
 MLIIF WORLD MINING SHS A2 CAPITALISATION
 MORGAN ST INV F-GLB BRNDS-A
 MORGAN STANLEY EM.MKTS.DEBT USD FUND (T)
 MORGAN STANLEY SUST EM MKTS EQUITY USD
 FUND (T)
 MORGAN ST-US ADVANTAGE-AUSD
 MSIF GLOBAL OPPORTUNITY-A
 NOAH F22 MULTI ASSET FONDS-T
 NORDEA I SIC-NOR EQ-BP-NOK
 NORDEA I SIC-STAB RET-BP-EUR
 OEKOWORLD-OEKOVISION CLASSIC
 ONEM AMDI CMT FUS EQT FD M
 ONEM FID WRD EQ INC-M
 ONEM JP MOR US EQ-M
 ONEM JP MR EM CN-FD M
 ONEM PIC GBL OPPOR ALLOC-M
 ONEMAR AL GLB EQ FU CH-MEUAC
 ONEMAR AMUND FLE INC-M
 ONM BLCK GBL DYN OPP-M
 OP FOOD ANTEILE (A)
 PARIUM DYNAMIC FUND-P
 PARIUM RELAXED FUND-P
 PARVEST AQUA-CLASSIC
 PCI – DIVERSIF. MULTI ASSET SEL. STRAT.
 PICTET FUNDS FCP-BIOTECH ANT. -P-
 PICTET - QUEST EUROPE SUSTAIN E-PE
 PICTET FUNDS (LUX) SICAV SECURITY
 PICTET FUNDS (LUX) SICAV WATER
 PICTET GLOBAL EMERG DEBT P USD
 PICTET WATER PDY

PICTET-GLOB MEGATREND SL-PE
 PICTET-SECURITY-PE
 PIMCO-EMER LOCAL BD-EINS UHG
 PIZ BUIN GLOBAL-T
 PREMIUM BALANCED INVEST T
 PREMIUM DYNAMIC INVEST
 PRIVATE BANKING DYNAMIC PL-T
 PRIVATE BANKING DYNAMIC-T
 PRO INVEST AKTIV-T
 PRO INVEST CARE-EURO ACC
 PRO INVEST PLUS-T
 QUALITY USA EQUITY FUND-B
 RAIFFEISEN OESTERREICH AK A
 RAIFFEISEN-EURASIEN-AKTIEN-A
 RINGTURM PIF DYNAMISCH FONDS(VT)
 RINGTURM PIF TRADITIONELL FONDS(VT)
 ROBECO ASIA PAC EQ-D
 ROBECO INT. ASSET MANAGM. BV
 RT ACTIVE GLOBAL TREND (T)
 RT OESTERREICH AKTIENFONDS-T
 RT PANORAMA FONDS T
 RT PIF-DYNAMISCH-T
 RT PIF-TRADITIONELL-T
 RT VIF VERSICHERUNG INT. FONDS THESAURIEREND
 RT VIF VERSICHERUNG INTL-A
 RT VORSORGEINVEST AKTIENFD-T
 RT ZUKUNFTVORSORGE AKTIEN-T
 S BEST INVEST EQUITY
 S CORE STRATEGY
 S EMERGING
 S ETHIKAKTIEN-T
 S ETHIKBOND-T
 S ETHIKMIX-T
 S FUTURE TREND
 S GENERATION
 S KLIMAMIX
 S LEBENS-AKTIENFONDS (VT)
 S TOP AKTIENWELT-T
 S WALDVIERTTEL BOND-T
 S ZUKUNFT AKTIEN 2
 S ZUKUNFT RENTEN 2
 SALZBURGER SPRKSS SLCT DAC-A
 SALZBURGER SPRKSS SLCT DAC-T
 SB AKTIEN EUROPA
 SB AKTIEN NRDAMERIKA-EUR R T
 SB ANLEIHEN GLOBAL-EUR R T
 SB EU STAATSANLEIHEN-EUR R T
 SB EU UNTERNEHMENSAN-EUR R T
 SCHOELLERB AKTIENFONDS DIVIDENDE - T
 SCHOELLERB GLOBAL PENSION FONDS
 SCHOELLERBANK AKTIENFD DIV-A
 SCHOELLERBANK CORPORATE BOND FUND
 SCHOELLERBANK CORPORATE BOND FUND
 SCHOELLERBANK EQT INC-RTAEUR

SCHOELLERBANK ESG DYNAMIS-T
 SCHOELLERBANK ETHIK AKTIEN
 SCHOELLERBANK ETHIK AKTIEN T
 SCHOELLERBANK ETHIK VORSORGE PIF-T
 SCHOELLERBANK EURO ALTERNATIV
 SCHOELLERBANK EURO ALTERNATIV T
 SCHOELLERBANK GLB BAL PLUS-T
 SCHOELLERBANK GLB BALANCE-A
 SCHOELLERBANK GLB BALANCE-T
 SCHOELLERBANK GLOB RESORCS-A
 SCHOELLERBANK GLOB RESORCS-T
 SCHOELLERBANK GLOBAL DYNAMIK (T)
 SCHOELLERBANK GLOBAL INC-A
 SCHOELLERBANK GLOBAL INC-T
 SCHOELLERBANK GLOBAL PENSION
 SCHOELLERBANK KURZINVEST (AUSSCHÜTTER)
 SCHOELLERBANK KURZINVEST T
 SCHOELLERBANK REALZINS PLUS (A)
 SCHOELLERBANK REALZINS PLUS T
 SCHOELLERBANK USD RENTENFONDS (A)
 SCHOELLERBANK USD RENTENFONDS (T)
 SCHOELLERBANK VORSORGEFONDS
 SCHOELLERBANK VORSORGEFONDS T
 MITEIGENTUMSANTEILE
 SCHOELLERBNK PREMIUM GLOB PT
 SCHRODER INT EME ASIA-A EUR
 SCHRODER INT HONG KON EQ-AAC
 SCHRODER ISF-GL MULTI-ASSET BAL-A A
 SCHRODER-GLB SMALLER COS-A
 SMARTSELECT-AKT GLBL STR-T
 SPAENGLER BOND CORPORATE -A
 SPARKASSE OBER-S RESERVE
 SPARKASSEN S REGIONENFONDS
 SPECIAL PLUS T
 S-PENSIONS VORSORGE OOE/PIF
 S-SOZIALKAPITALFONDS
 STEWART INV AS PAC LEAD-IAE
 SUPERIOR 3-ETHIK-A
 SWC-BF RESP VISION GBP AT
 SWISS LIFE INDX LX-BALANCE-R
 SWISS LIFE INDX LX-INCOME-R
 S-ZUKUNFT AKTIEN 1
 S-ZUKUNFT AKTIEN 4-VI
 S-ZUKUNFT RENTEN 1
 T ROWE PR-GLOBAL TECH EQY-A
 TEMP GLB CLI CHANGE-A ACC
 TEMPLETON EMMKTS DYNAMIC INCOME FD
 TEMPLETON GROWTH FUND EURO
 TERRASSISI RENTEN I AMI-P(A)
 THREADNDLE EUROPEAN SE-1EEUR
 THREADNEEDLE EUR SM COMP-1EE
 THREADNEEDLE-GLB FOCUS-AU
 THREADNEEDLE-PAN E SC-1E EUR
 THREADNEEDLE-PN EU SC O-AE
 TOP I STEIERMK STABILE-T
 TOP II STEIERMK FLEXIBLE-T
 TOP III STEIERMARK AKTIVE
 TOP IV STEIERMK PLANENDE-T
 TOP STRATEGIE AKTIV-T
 TOP STRATEGIE PLANER-AT
 TOP STRATEGIE STARTER-T
 TOP STRATEGIE WACHSTUM-AT
 TOP STRATEGIE ZUKUNFT-AT
 TOP V STEIERMK OFFENSIVE
 TRADECOM FONDSTRADER
 TRI STYLE FUND-T
 TROWE PRICE-EMKTS EQTY-A
 UBAM-SWISS EQUITY-AC
 UNIASIA-T
 UNIDEUTSCHLAND
 UNIDYNAMICFONDS EUROPA-A
 UNIFAVORIT: AKTIEN
 UNIGLOBAL
 UNIRENT MUNDEL
 VIENNASTOCK-T
 VONTOBEL FUND - BOND GLOBAL AGGREGATE
 H-USD
 VONTOBEL FUND EMERGING MARKETS EQUITY
 B-USD CAP
 VONTOBEL-CLEAN TECHNOLOGY-A
 VONTOBEL-FUTURE RESOURCES-A
 VPI NATURE-T EUR ACC
 VPI WORLD INVEST § 20 INVFG
 VPI WORLD SELECT TM § 20 INVFG
 WALSER PORTFOLIO GERMAN SCT
 WHITE FLEET II - SGVP GLOBAL VALUE EQUITY
 FUND B
 WIENER PRIVATBANK PREMIUM AUSGEWOGEN T
 WSTV ESPA TRADITIONELL
 WSTV ESPA DYNAMISCH
 WSTV ESPA PROGRESSIV
 XTRACKERS BLOOMBERG COMMODITY
 YOU INVEST GREEN ACTIVE-T
 YOU INVEST GREEN ADVANCED-T
 YOU INVEST GREEN BALANCED-T
 YOU INVEST GREEN PORTFOLIO 10- T
 YOU INVEST GREEN PORTFOLIO 30 IO1-T
 YOU INVEST GREEN PORTFOLIO 30-A
 YOU INVEST GREEN PORTFOLIO 30-T
 YOU INVEST GREEN PORTFOLIO 50
 YOU INVEST GREEN PORTFOLIO 50-T
 YOU INVEST GREEN PROGRESSIVE-T
 YOU INVEST GREEN SOLID-T

V. Gewinnbeteiligung

Krankenversicherung

Die Verordnung der FMA über die Gewinnbeteiligung in der Krankenversicherung (KV-GBV) vom 15. Oktober 2015 ist laut § 1 auf Verträge anzuwenden, deren versicherungsmathematische Grundlagen nach dem 30. Juni 2007 vorgelegt wurden und die bedingungsgemäß eine Gewinnbeteiligung vorsehen. Für die betroffenen Krankenversicherungsverträge haben die Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung zuzüglich allfälliger Direktgutschriften mindestens 85 Prozent der Bemessungsgrundlage zu betragen.

Die Bemessungsgrundlage gemäß § 3 Abs 1 der KV-GBV für gewinnberechtigte Krankenversicherungsverträge errechnet sich wie folgt:

in TEUR	2024
Abgegrenzte Prämien	8.439
Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	1.494
Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-129
Sonstige versicherungstechnische Erträge	11
Aufwendungen für Versicherungsfälle	-4.024
Veränderung von versicherungstechnischen Rückstellungen	-2.575
Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	-799
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-1.199
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-1
Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	0
Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-118
Auflösung der Risikorücklage gemäß §143a VAG	0
Zuweisung an die Risikorücklage gemäß §143a VAG	-32
Bemessungsgrundlage zum 31.12.2024	1.067

Die angeführten Erträge und Aufwendungen wurden grundsätzlich direkt ermittelt. Soweit dies nicht möglich war, wurde die möglichst verursachungsgerechte Aufteilung gemäß den Bestimmungen des § 3 Abs 3 der KV-GBV vorgenommen. Von der Möglichkeit des Vorwegabzuges laut § 3 Abs 5 der KV-GBV wurde bei der Ermittlung der Bemessungsgrundlage Gebrauch gemacht.

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung wurde im Jahr 2024 mit TEUR 910 dotiert, das sind 85,3 Prozent der Bemessungsgrundlage.

Alle aufrechten gewinnberechtigten Krankenversicherungsverträge erhielten zum 1.5.2024 eine Gewinnausschüttung in Höhe von zwei Monatsprämien, basierend

auf der Monatsprämie zum Ende des Jahres 2023. Dadurch verringerte sich die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung im Jahr 2024 um EUR 1.401.113,72.

Lebensversicherung

Gemäß der Lebensversicherung-Gewinnbeteiligungsverordnung (LV-GBV) haben die Aufwendungen für die Dotierung der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer zuzüglich allfälliger Direktgutschriften mindestens 85 Prozent der Bemessungsgrundlage zu betragen.

Die Bemessungsgrundlage gemäß § 4 Abs 1 der LV-GBV für gewinnberechtigte Lebensversicherungsverträge errechnet sich wie folgt:

in TEUR	2024
Abgegrenzte Prämien	615.256
Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	295.750
Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	-59.616
Sonstige versicherungstechnische Erträge	3.084
Aufwendungen für Versicherungsfälle	-1.261.315
Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen	547.002
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-118.672
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-367
Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	18
Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-1
Steuern	590
Erträge aus der Auflösung der Zinszusatzreserve	25.642
Zuweisung an die Risikorücklage	-468
Anrechnung von Überdotierungen oder negativen Mindestbemessungsgrundlagen aus früheren Geschäftsjahren	0
Bemessungsgrundlage zum 31.12.2024	46.904

Die angeführten Erträge und Aufwendungen wurden grundsätzlich direkt ermittelt. Soweit dies nicht möglich war, wurde die möglichst verursachungsgerechte Aufteilung gemäß den Bestimmungen des § 4 Abs 3 der LV-GBV vorgenommen.

Der Aufwand für Gewinnbeteiligung einschließlich der Direktgutschrift betrug im Jahr 2024 TEUR 44.701 (TEUR 49.487), das sind 95,3 Prozent der Bemessungsgrundlage.

Der Vorstand der Wiener Städtischen hat für alle – gemäß den Bestimmungen der jeweiligen Versicherungsbedingungen gewinnberechtigten – Versicherungsverträge der Lebensversicherung folgende Gewinnbeteiligung beschlossen:

Gewinnverbände A, B und D

Alle Versicherungsverträge der Gewinnverbände A, B und D erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen einen Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung, einen Summengewinnanteil bei aufrechter laufender Prämienzahlung in Prozent der Versicherungssumme auf den Todesfall sowie einen Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Erlebenskapitals im Jahr 2025 in Prozent des gesamten fälligen Kapitals. Verträge im Gewinnverband D mit laufender Prämienzahlung und Prämienzahlungsdauer ab einschließlich 20 Jahren erhalten den Schlussgewinnanteil in Höhe eines doppelten Zinsgewinnanteils.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2024 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Gewinn- verband	Abrechnungs- verband	Klassifizierung	Prämien- zahlungsweise	Rechnungs- zins	Zins- gewinn	Summen- gewinn	Schluss- gewinn
A		Gemischte Versicherungen	Einmalig	3,00 %	0,00 %	-	0,00 %
A		Gemischte Versicherungen	Laufend	3,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
A	92	Gemischte Versicherungen	Einmalig	3,00 %	0,00 %	-	0,00 %
A	92	Gemischte Versicherungen	Laufend	3,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
A	96	Gemischte Versicherungen	Einmalig	3,00 %	0,00 %	-	0,00 %
B		Gemischte Versicherungen	Laufend	3,00 %	0,00 %	-	0,00 %
D		Gemischte Versicherungen	Einmalig	4,00 %	0,00 %	-	0,00 %
D		Gemischte Versicherungen	Laufend	4,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %

Gewinnverbände F und S

Alle Versicherungsverträge der Gewinnverbände F und S erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen die folgenden Gewinnanteile:

- Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung,
- Zusatzgewinnanteil bei aufrechter laufender Prämienzahlung in Prozent der Versicherungssumme auf den Todesfall/Erlebensfall bzw. des Renten-Ablösekapitals zuzüglich eines Verwaltungskostenbonus in Prozent der Versicherungssumme auf den Todesfall/Erlebensfall bzw. des Renten-Ablösekapitals für jedes Jahr der Versicherungslaufzeit bzw. Aufschubdauer, verteilt über die letzten 5 Jahre der Versicherungslaufzeit bzw. Aufschubdauer,
- Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Erlebenskapitals im Jahr 2025 in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung und zuzüglich eines Prozentsatzes der zum Bilanzstichtag vorhandenen Deckungsrückstellung des Gewinnanteils. Bei Rentenverträgen in den Abrechnungsverbänden 2006 und 2007 wird der entsprechende Schlussgewinnanteil nur dann zugeteilt, wenn die Auszahlung als Rente erfolgt.

Verträge mit laufender Prämienzahlung im Abrechnungsverband 2006 erhalten einen Sondergewinnanteil als zusätzlichen Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Erlebenskapitals in Höhe von 0,25 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung. Bei Rentenversicherungsverträgen wird dieser Sondergewinnanteil nur dann zugeteilt, wenn die Auszahlung als Rente erfolgt.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2024 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Gewinn- verband	Abrechnungs- verband	Klassifizierung	Prämien- zahlungs- weise	Rechnungs- zins	Zins- gewinn	Zusatz- gewinn	Verwaltungs- kosten- Bonussatz	Schluss- gewinn	Schluss- gewinn auf Gewinnanteil
F	2000	Gemischte Versicherungen	Laufend	3,25 %	0,00 %	0,000 %	-	0,00 %	3,25 %
F	2000	Gemischte Versicherungen	Einmalig	3,25 %	0,00 %	-	-	0,00 %	3,25 %
F	2004	Gemischte Versicherungen	Laufend	2,75 %	0,00 %	0,000 %	-	0,00 %	2,75 %
F	2004	Gemischte Versicherungen	Einmalig	2,75 %	0,00 %	-	-	0,00 %	2,75 %
F	2006	Gemischte Versicherungen, Erlebensversicherungen	Laufend	2,25 %	0,25 %	0,100 %	-	0,50 %	2,50 %
F	2006	Gemischte Versicherungen, Erlebensversicherungen	Einmalig	2,25 %	0,25 %	-	-	0,25 %	2,50 %
F	2007	Gemischte Versicherungen, Erlebensversicherungen	Laufend	2,25 %	0,25 %	0,100 %	0,05 %	0,50 %	2,50 %
F	2007	Gemischte Versicherungen, Erlebensversicherungen	Einmalig	2,25 %	0,25 %	-	0,05 %	0,25 %	2,50 %
F	2011G	Gemischte Versicherungen	Laufend	2,00 %	0,50 %	0,100 %	0,05 %	1,00 %	2,50 %
F	2011G	Gemischte Versicherungen	Einmalig	2,00 %	0,50 %	-	0,05 %	0,50 %	2,50 %
F	2011E	Erlebensversicherungen	Laufend	2,00 %	0,50 %	0,050 %	0,05 %	1,00 %	2,50 %
F	2011E	Erlebensversicherungen	Einmalig	2,00 %	0,50 %	-	0,05 %	0,50 %	2,50 %
F	2012G	Gemischte Versicherungen	Laufend	1,75 %	0,75 %	0,050 %	0,05 %	1,50 %	2,50 %
F	2012G	Gemischte Versicherungen	Einmalig	1,75 %	0,75 %	-	0,05 %	0,75 %	2,50 %
F	2012E	Erlebensversicherungen	Laufend	1,75 %	0,75 %	0,025 %	0,05 %	1,50 %	2,50 %
F	2012E	Erlebensversicherungen	Einmalig	1,75 %	0,75 %	-	0,05 %	0,75 %	2,50 %
F	2015G	Gemischte Versicherungen	Laufend	1,50 %	1,00 %	0,025 %	0,05 %	2,00 %	2,50 %
F	2015G	Gemischte Versicherungen	Einmalig	1,50 %	1,00 %	-	0,05 %	1,00 %	2,50 %
F	2015E	Erlebensversicherungen	Laufend	1,50 %	1,00 %	0,015 %	0,05 %	2,00 %	2,50 %
F	2015E	Erlebensversicherungen	Einmalig	1,50 %	1,00 %	-	0,05 %	1,00 %	2,50 %
S	2000	Rentenversicherungen in Ansparphase, Erlebensversicherungen	Laufend	3,25 %	0,00 %	0,000 %	-	0,00 %	3,25 %
S	2000	Rentenversicherungen in Ansparphase, Erlebensversicherungen	Einmalig	3,25 %	0,00 %	-	-	0,00 %	3,25 %
S	2004	Rentenversicherungen in Ansparphase, Erlebensversicherungen	Laufend	2,75 %	0,00 %	0,000 %	-	0,00 %	2,75 %
S	2004	Rentenversicherungen in Ansparphase, Erlebensversicherungen	Einmalig	2,75 %	0,00 %	-	-	0,00 %	2,75 %
S	2006	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	2,25 %	0,25 %	0,100 %	-	0,50 %	2,50 %
S	2006	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	2,25 %	0,25 %	-	-	0,25 %	2,50 %
S	2007	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	2,25 %	0,25 %	0,100 %	0,05 %	0,50 %	2,50 %
S	2007	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	2,25 %	0,25 %	-	0,05 %	0,25 %	2,50 %
S	2011R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	2,00 %	0,50 %	0,050 %	0,05 %	1,00 %	2,50 %
S	2011R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	2,00 %	0,50 %	-	0,05 %	0,50 %	2,50 %
S	2012R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	1,75 %	0,75 %	0,025 %	0,05 %	1,50 %	2,50 %
S	2012R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	1,75 %	0,75 %	-	0,05 %	0,75 %	2,50 %
S	2015R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	1,50 %	1,00 %	0,025 %	0,05 %	2,00 %	2,50 %
S	2015R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	1,50 %	1,00 %	-	0,05 %	1,00 %	2,50 %

Gewinnverbände H, I, J, L, X und Y

Alle Versicherungsverträge der Gewinnverbände H, I, J, L, X und Y erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen die folgenden Gewinnanteile:

- Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung,
- Zusatzgewinnanteil bei aufrechter laufender Prämienzahlung in Prozent der Versicherungssumme auf den Todesfall/Erlebensfall bzw. des Renten-Ablösekapitals zuzüglich eines Verwaltungskostenbonus in Prozent der Versicherungssumme auf den Todesfall/Erlebensfall bzw. des Renten-Ablösekapitals für jedes Jahr der Versicherungslaufzeit bzw. Aufschubdauer, verteilt über die letzten 5 Jahre der Versicherungslaufzeit bzw. Aufschubdauer,
- Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Erlebenskapitals im Jahr 2025 in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung. Bei Rentenverträgen in den Abrechnungsverbänden 2006 und 2007 wird der entsprechende Schlussgewinnanteil nur dann zugeteilt, wenn die Auszahlung als Rente erfolgt.

Verträge mit laufender Prämienzahlung im Abrechnungsverband 2006 erhalten einen Sondergewinnanteil als zusätzlichen Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Erlebenskapitals in Höhe von 0,25 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung. Bei Rentenversicherungsverträgen wird dieser Sondergewinnanteil nur dann zugeteilt, wenn die Auszahlung als Rente erfolgt.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2024 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Gewinn- verband	Abrechnungs- verband	Klassifizierung	Prämien- zahlungs- weise	Rechnungs- zins	Zins- gewinn	Zusatz- gewinn	Verwaltungs- kosten- Bonussatz	Schluss- gewinn
H,I,J,L,X,Y	2000	Gemischte Versicherungen, Erlebensversicherungen, Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	3,25 %	0,00 %	0,000 %	-	0,00 %
H,I,J,L,X,Y	2000	Gemischte Versicherungen, Erlebensversicherungen, Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	3,25 %	0,00 %	-	-	0,00 %
H,I,J,L,X,Y	2004	Gemischte Versicherungen, Erlebensversicherungen, Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	2,75 %	0,00 %	0,000 %	-	0,00 %
H,I,J,L,X,Y	2004	Gemischte Versicherungen, Erlebensversicherungen, Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	2,75 %	0,00 %	-	-	0,00 %
H,I,J,L,X,Y	2006	Gemischte Versicherungen, Erlebensversicherungen, Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	2,25 %	0,25 %	0,100 %	-	0,50 %
H,I,J,L,X,Y	2006	Gemischte Versicherungen, Erlebensversicherungen, Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	2,25 %	0,25 %	-	-	0,25 %
H,I,J,L,X,Y	2007	Gemischte Versicherungen, Erlebensversicherungen, Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	2,25 %	0,25 %	0,100 %	0,05 %	0,50 %
H,I,J,L,X,Y	2007	Gemischte Versicherungen, Erlebensversicherungen, Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	2,25 %	0,25 %	-	0,05 %	0,25 %
H,I,J,L,X,Y	2011G	Gemischte Versicherungen	Laufend	2,00 %	0,50 %	0,100 %	0,05 %	1,00 %
H,I,J,L,X,Y	2011G	Gemischte Versicherungen	Einmalig	2,00 %	0,50 %	-	0,05 %	0,50 %

Gewinn- verband	Abrechnungs- verband	Klassifizierung	Prämien- zahlungs- weise	Rechnungs- zins	Zins- gewinn	Zusatz- gewinn	Verwaltungs- kosten- Bonussatz	Schluss- gewinn
H,I,J,L,X,Y	2011E	Erlebensversicherungen	Laufend	2,00 %	0,50 %	0,050 %	0,05 %	1,00 %
H,I,J,L,X,Y	2011E	Erlebensversicherungen	Einmalig	2,00 %	0,50 %	-	0,05 %	0,50 %
H,I,J,L,X,Y	2011R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	2,00 %	0,50 %	0,050 %	0,05 %	1,00 %
H,I,J,L,X,Y	2011R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	2,00 %	0,50 %	-	0,05 %	0,50 %
H,I,J,L,X,Y	2012G	Gemischte Versicherungen	Laufend	1,75 %	0,75 %	0,050 %	0,05 %	1,50 %
H,I,J,L,X,Y	2012G	Gemischte Versicherungen	Einmalig	1,75 %	0,75 %	-	0,05 %	0,75 %
H,I,J,L,X,Y	2012E	Erlebensversicherungen	Laufend	1,75 %	0,75 %	0,025 %	0,05 %	1,50 %
H,I,J,L,X,Y	2012E	Erlebensversicherungen	Einmalig	1,75 %	0,75 %	-	0,05 %	0,75 %
H,I,J,L,X,Y	2012R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	1,75 %	0,75 %	0,025 %	0,05 %	1,50 %
H,I,J,L,X,Y	2012R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	1,75 %	0,75 %	-	0,05 %	0,75 %
H,I,J,L,X,Y	2015G	Gemischte Versicherungen	Laufend	1,50 %	1,00 %	0,025 %	0,05 %	2,00 %
H,I,J,L,X,Y	2015G	Gemischte Versicherungen	Einmalig	1,50 %	1,00 %	-	0,05 %	1,00 %
H,I,J,L,X,Y	2015E	Erlebensversicherungen	Laufend	1,50 %	1,00 %	0,015 %	0,05 %	2,00 %
H,I,J,L,X,Y	2015E	Erlebensversicherungen	Einmalig	1,50 %	1,00 %	-	0,05 %	1,00 %
H,I,J,L,X,Y	2015R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	1,50 %	1,00 %	0,025 %	0,05 %	2,00 %
H,I,J,L,X,Y	2015R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	1,50 %	1,00 %	-	0,05 %	1,00 %

Gewinnverband SGF

Alle Versicherungsverträge des Gewinnverbandes SGF erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen die folgenden Gewinnanteile:

- Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung,
- Zusatzgewinnanteil bei aufrechter laufender Prämienzahlung in Prozent der Versicherungssumme auf den Todesfall/Erlebensfall bzw. des Renten-Ablösekapitals. Verträge gegen laufende Prämienzahlung, deren Versicherungslaufzeit bzw. Aufschubdauer mindestens 15 Jahre beträgt, erhalten zusätzlich einen Verwaltungskostenbonus in Prozent der Versicherungssumme auf den Todesfall/Erlebensfall bzw. des Renten-Ablösekapitals für jedes Jahr der Versicherungslaufzeit bzw. Aufschubdauer, verteilt über die letzten 5 Jahre der Versicherungslaufzeit bzw. Aufschubdauer,
- Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Erlebenskapitals im Jahr 2025 in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung und zuzüglich eines Prozentsatzes der zum Bilanzstichtag vorhandenen Deckungsrückstellung des Gewinnanteils.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2024 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Gewinn- verband	Abrechnungs- verband	Klassifizierung	Prämien- zahlungs- weise	Rechnungs- zins	Zins- gewinn	Zusatz- gewinn	Verwaltungs- kosten- Bonussatz	Schluss- gewinn	Schluss- gewinn auf Gewinnanteil
SGF	2016G	Gemischte Versicherungen	Laufend	1,00 %	1,50 %	0,025 %	0,05 %	3,00 %	2,50 %
SGF	2016G	Gemischte Versicherungen	Einmalig	1,00 %	1,50 %	-	-	1,50 %	2,50 %
SGF	2016E	Erlebensversicherungen	Laufend	1,00 %	1,50 %	0,015 %	0,05 %	3,00 %	2,50 %
SGF	2016E	Erlebensversicherungen	Einmalig	1,00 %	1,50 %	-	-	1,50 %	2,50 %
SGF	2016R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	1,00 %	1,50 %	0,025 %	0,05 %	3,00 %	2,50 %
SGF	2016R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	1,00 %	1,50 %	-	-	1,50 %	2,50 %
SGF	2017G	Gemischte Versicherungen	Laufend	0,50 %	2,00 %	0,025 %	0,05 %	4,00 %	2,50 %
SGF	2017G	Gemischte Versicherungen	Einmalig	0,50 %	2,00 %	-	-	2,00 %	2,50 %

Gewinn- verband	Abrechnungs- verband	Klassifizierung	Prämien- zahlungs- weise	Rechnungs- zins	Zins- gewinn	Zusatz- gewinn	Verwaltungs- kosten- Bonussatz	Schluss- gewinn	Schluss- gewinn auf Gewinnanteil
SGF	2017E	Erlebensversicherungen	Laufend	0,50 %	2,00 %	0,015 %	0,05 %	4,00 %	2,50 %
SGF	2017E	Erlebensversicherungen	Einmalig	0,50 %	2,00 %	-	-	2,00 %	2,50 %
SGF	2017R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	0,50 %	2,00 %	0,025 %	0,05 %	4,00 %	2,50 %
SGF	2017R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	0,50 %	2,00 %	-	-	2,00 %	2,50 %
SGF	2022G	Gemischte Versicherungen, Erlebensversicherungen	Laufend	0,00 %	2,50 %	0,025 %	0,05 %	5,00 %	2,50 %
SGF	2022G	Gemischte Versicherungen, Erlebensversicherungen	Einmalig	0,00 %	2,50 %	-	-	2,50 %	2,50 %
SGF	2022R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	0,00 %	2,50 %	0,025 %	0,05 %	5,00 %	2,50 %
SGF	2022R	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	0,00 %	2,50 %	-	-	2,50 %	2,50 %

Gewinnverbände BST UND WVN

Alle Versicherungsverträge der Gewinnverbände BST und WVN erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen die folgenden Gewinnanteile:

- Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung,
- Zusatzgewinnanteil bei aufrechter laufender Prämienzahlung in Prozent der in der Gesamtprämie des laufenden Versicherungsjahres enthaltenen Risikoprämie.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2024 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Gewinn- verband	Abrechnungs- verband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungs- zins	Zins- gewinn	Zusatz- gewinn
WVN		Lebenslange Risikoversicherungen	Laufend	3,00 %	0,00 %	0,00 %
WVN		Lebenslange Risikoversicherungen	Einmalig	3,00 %	0,00 %	-
WVN	2004	Lebenslange Risikoversicherungen	Laufend	2,75 %	0,00 %	20,00 %
WVN	2004	Lebenslange Risikoversicherungen	Einmalig	2,75 %	0,00 %	-
WVN	2006	Lebenslange Risikoversicherungen	Laufend	2,25 %	0,25 %	20,00 %
WVN	2006	Lebenslange Risikoversicherungen	Einmalig	2,25 %	0,25 %	-
WVN	2011	Lebenslange Risikoversicherungen	Laufend	2,00 %	0,50 %	20,00 %
WVN	2011	Lebenslange Risikoversicherungen	Einmalig	2,00 %	0,50 %	-
WVN	2012	Lebenslange Risikoversicherungen	Laufend	1,75 %	0,75 %	20,00 %
WVN	2012	Lebenslange Risikoversicherungen	Einmalig	1,75 %	0,75 %	-
WVN	2015	Lebenslange Risikoversicherungen	Laufend	1,50 %	1,00 %	20,00 %
WVN	2015	Lebenslange Risikoversicherungen	Einmalig	1,50 %	1,00 %	-
WVN	2016	Lebenslange Risikoversicherungen	Laufend	1,00 %	1,50 %	20,00 %
WVN	2016	Lebenslange Risikoversicherungen	Einmalig	1,00 %	1,50 %	-
WVN	2017	Lebenslange Risikoversicherungen	Laufend	0,50 %	2,00 %	20,00 %
WVN	2017	Lebenslange Risikoversicherungen	Einmalig	0,50 %	2,00 %	-
BST	2019S	Lebenslange Risikoversicherungen	Einmalig	0,25 %	2,15 %	-
BST	2021	Lebenslange Risikoversicherungen	Laufend	0,50 %	2,00 %	10,00 %
BST	2022	Lebenslange Risikoversicherungen	Laufend	0,00 %	2,50 %	10,00 %
BST	2022S	Lebenslange Risikoversicherungen	Einmalig	0,00 %	2,40 %	-

Gewinnverbände R und Z

Alle Versicherungsverträge – ausgenommen Verträge mit bereits laufender Rentenzahlung – erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen Gewinnanteile in folgender Höhe:

- Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung,
- Zusatzgewinnanteil bei aufrechter laufender Prämienzahlung in Prozent des vertraglichen Renten-Ablösekapitals bzw. der Erlebenssumme,
- Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Erlebenskapitals im Jahr 2025 in Höhe eines Zinsgewinnanteils laut Punkt 1 vom gesamten fälligen Kapital.

Für Versicherungsverträge mit bereits laufender Rentenzahlung, welche sich frühestens im zweiten Jahr der laufenden Rentenzahlung befinden, erfahren die bereits laufenden Renten ab 1. Jänner eine Erhöhung der zuletzt gezahlten Rente. Wird im Gewinnverband R die Bonusrente erbracht, reduziert sich die Rentenerhöhung entsprechend.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2024 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Gewinn- verband	Abrechnungs- verband	Klassifizierung	Prämienzahlungs- weise	Rechnungs- zins	Zins- gewinn	Zusatz- gewinn	Schluss- gewinn
R		Rentenversicherungen in Ansparphase, Erlebensversicherungen	Einmalig, Laufend	3,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
R		Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	3,00 %	0,00 %	-	-
R	87	Rentenversicherungen in Ansparphase, Erlebensversicherungen	Einmalig, Laufend	3,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
R	87	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	3,00 %	0,00 %	-	-
R	99	Rentenversicherungen in Ansparphase, Erlebensversicherungen	Einmalig, Laufend	3,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
R	99	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	3,00 %	0,00 %	-	-
R	2000	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	3,25 %	0,00 %	-	-
R	2004	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	2,75 %	0,00 %	-	-
R	2006	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	2,25 %	0,25 %	-	-
R	2011	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	2,00 %	0,50 %	-	-
R	2012	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	1,75 %	0,75 %	-	-
R	2015	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	1,50 %	1,00 %	-	-
R	2016	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	1,00 %	1,50 %	-	-
R	2017	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	0,50 %	2,00 %	-	-
R	2017F	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	0,50 %	2,00 %	-	-
R	2022	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	0,00 %	2,50 %	-	-
Z		Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	3,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
Z		Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	3,00 %	0,00 %	-	-
Z	2012	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	1,75 %	0,75 %	-	-
Z	2012U	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	1,75 %	0,75 %	-	-
Z	2015	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	1,50 %	1,00 %	-	-
Z	2015U	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	1,50 %	1,00 %	-	-
Z	2016	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	1,00 %	1,50 %	-	-
Z	2016U	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	1,00 %	1,50 %	-	-
Z	2017	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	0,50 %	2,00 %	-	-
Z	2017U	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	0,50 %	2,00 %	-	-
Z	2022	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	0,00 %	2,50 %	-	-
Z	2022U	Liquide Rentenversicherungen	Entfällt	0,00 %	2,50 %	-	-

Gewinnverbände 02, 06 und 08

Alle Versicherungsverträge erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen die folgenden Gewinnanteile:

- Zinsgewinnanteil in Prozent des im Deckungsstock veranlagten Teils der Deckungsrückstellung,
- Sterblichkeitsgewinnanteil in Prozent der Versicherungssumme im Ablebensfall,
- Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Erlebenskapitals im Jahr 2025 in Höhe eines Prozentsatzes des im Deckungsstock veranlagten Teils der Deckungsrückstellung. Verträge in den Gewinnverbänden 06 und 08 mit einer Prämienzahlungsdauer bei laufender Prämienzahlung zwischen einschließlich 10 Jahren und ausschließlich 20 Jahren erhalten einen eineinhalbfachen Schlussgewinnanteil. Verträge in den Gewinnverbänden 02, 06, und 08 mit einer Prämienzahlungsdauer bei laufender Prämienzahlung bzw. einer Versicherungsdauer bei einmaliger Prämienzahlung ab einschließlich 20 Jahren erhalten einen doppelten Schlussgewinnanteil.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2024 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Gewinn- verband	Abrechnungs- verband	Klassifizierung	Prämien- zahlungsweise	Rechnungs- zins	Zins- gewinn	Sterblichkeits- gewinn	Schluss- gewinn
02	01	Gemischte Versicherungen	Laufend	3,00 %	0,00 %	0,0000 %	0,00 %
02	02	Erlebensversicherungen	Laufend	3,00 %	0,00 %	-	0,00 %
02	03	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	3,00 %	0,00 %	-	0,00 %
02	04	Gemischte Versicherungen	Einmalig	3,00 %	0,00 %	-	0,00 %
02	05	Erlebensversicherungen	Einmalig	3,00 %	0,00 %	-	0,00 %
02	06	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	3,00 %	0,00 %	-	0,00 %
02	07	Gemischte Versicherungen	Laufend	3,00 %	0,00 %	0,0000 %	0,00 %
02	08	Erlebensversicherungen	Laufend	3,00 %	0,00 %	-	0,00 %
06	01	Gemischte Versicherungen	Laufend	3,00 %	0,00 %	0,0000 %	0,00 %
06	02	Gemischte Versicherungen	Laufend	3,00 %	0,00 %	0,0000 %	0,00 %
06	03	Gemischte Versicherungen	Laufend	4,00 %	0,00 %	0,0000 %	0,00 %
06	04	Gemischte Versicherungen	Laufend	4,00 %	0,00 %	0,0000 %	0,00 %
06	05	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	4,00 %	0,00 %	-	0,00 %
06	06	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	4,00 %	0,00 %	-	0,00 %
06	07	Erlebensversicherungen	Laufend	4,00 %	0,00 %	-	0,00 %
06	08	Erlebensversicherungen	Laufend	4,00 %	0,00 %	-	0,00 %
06	09	Gemischte Versicherungen	Laufend	3,25 %	0,00 %	0,0000 %	0,00 %
06	10	Gemischte Versicherungen	Laufend	2,75 %	0,00 %	0,0000 %	0,00 %
06	11	Gemischte Versicherungen	Laufend	2,75 %	0,00 %	0,0000 %	0,00 %
06	12	Gemischte Versicherungen	Laufend	2,25 %	0,25 %	0,1350 %	0,25 %
06	13	Gemischte Versicherungen	Laufend	2,25 %	0,25 %	0,0675 %	0,25 %
06	14	Lebenslange Risikoversicherungen	Laufend	2,25 %	0,25 %	-	-
06	15	Lebenslange Risikoversicherungen	Einmalig	2,25 %	0,25 %	-	-
06	16	Lebenslange Risikoversicherungen	Laufend	2,00 %	0,50 %	-	-
06	17	Lebenslange Risikoversicherungen	Einmalig	2,00 %	0,50 %	-	-
06	18	Lebenslange Risikoversicherungen	Laufend	1,75 %	0,75 %	-	-
06	19	Lebenslange Risikoversicherungen	Einmalig	1,75 %	0,75 %	-	-
06	20	Lebenslange Risikoversicherungen	Laufend	1,50 %	1,00 %	-	-
06	21	Lebenslange Risikoversicherungen	Einmalig	1,50 %	1,00 %	-	-
06	22	Lebenslange Risikoversicherungen	Laufend	1,00 %	1,50 %	-	-
06	23	Lebenslange Risikoversicherungen	Einmalig	1,00 %	1,50 %	-	-
06	24	Lebenslange Risikoversicherungen	Laufend	0,50 %	2,00 %	-	-
06	25	Lebenslange Risikoversicherungen	Einmalig	0,50 %	2,00 %	-	-
06	26	Lebenslange Risikoversicherungen	Laufend	0,00 %	2,50 %	-	-
08	01	Erlebensversicherungen	Laufend	3,25 %	0,00 %	-	0,00 %
08	02	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	3,25 %	0,00 %	-	0,00 %

Gewinn- verband	Abrechnungs- verband	Klassifizierung	Prämien- zahlungsweise	Rechnungs- zins	Zins- gewinn	Sterblichkeits- gewinn	Schluss- gewinn
08	03	Erlebensversicherungen	Laufend	2,75 %	0,00 %	-	0,00 %
08	04	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	2,75 %	0,00 %	-	0,00 %
08	05	Erlebensversicherungen	Laufend	2,25 %	0,25 %	-	0,25 %
08	06	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	2,25 %	0,25 %	-	0,25 %

Gewinnverbände 03, 09 und 11

Alle Versicherungsverträge erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen die folgenden Gewinnanteile:

- Zinsgewinnanteil in Prozent des im Deckungsstock veranlagten Teils der Deckungsrückstellung,
- Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Erlebenskapitals im Jahr 2025 in Höhe eines Prozentsatzes des im Deckungsstock veranlagten Teils der Deckungsrückstellung. Verträge in den Gewinnverbänden 03 und 09 mit einer Versicherungsdauer ab einschließlich 20 Jahren erhalten einen doppelten Schlussgewinnanteil.

Für die mit Gewinnbeteiligung abgeschlossenen Rentenversicherungsverträge in der Renten- bzw. Auszahlungsphase werden die Gewinnanteile zum Zeitpunkt der Gutschrift in Form einer Rentenerhöhung ausbezahlt.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2024 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Gewinn- verband	Abrechnungs- verband	Klassifizierung	Prämienzahlungs- weise	Rechnungszins	Zinsgewinn	Schlussgewinn
03	01	Gemischte Versicherungen	Einmalig	3,00 %	0,00 %	0,00 %
03	02	Erlebensversicherungen	Einmalig	3,00 %	0,00 %	0,00 %
03	03	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	3,00 %	0,00 %	0,00 %
03	04	Gemischte Versicherungen	Einmalig	4,00 %	0,00 %	0,00 %
03	05	Erlebensversicherungen	Einmalig	4,00 %	0,00 %	0,00 %
03	06	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	4,00 %	0,00 %	0,00 %
03	07	Gemischte Versicherungen	Einmalig	3,25 %	0,00 %	0,00 %
03	08	Gemischte Versicherungen	Einmalig	2,75 %	0,00 %	0,00 %
03	09	Gemischte Versicherungen	Einmalig	2,25 %	0,25 %	0,25 %
03	51	Gemischte Versicherungen	Einmalig	3,00 %	0,00 %	0,00 %
03	52	Erlebensversicherungen	Einmalig	3,00 %	0,00 %	0,00 %
03	53	Gemischte Versicherungen	Einmalig	2,25 %	0,25 %	0,25 %
09	01	Erlebensversicherungen	Einmalig	3,25 %	0,00 %	0,00 %
09	02	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	3,25 %	0,00 %	0,00 %
09	03	Erlebensversicherungen	Einmalig	2,75 %	0,00 %	0,00 %
09	04	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	2,75 %	0,00 %	0,00 %
09	05	Erlebensversicherungen	Einmalig	2,25 %	0,25 %	0,25 %
09	06	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	2,25 %	0,25 %	0,25 %
09	51	Erlebensversicherungen	Einmalig	2,25 %	0,25 %	0,25 %
09	52	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	2,25 %	0,25 %	0,25 %
11	01	Pflege Rentenversicherung in Ansparphase	Laufend	2,25 %	0,25 %	-
11	02	Pflege Rentenversicherung in Ansparphase	Einmalig	2,25 %	0,25 %	-
11	03	Pflege Rentenversicherung in Rentenphase	Einmalig	0,00 %	2,50 %	-
11	04	Pflege Rentenversicherung in Ansparphase	Laufend	2,00 %	0,50 %	-
11	05	Pflege Rentenversicherung in Ansparphase	Einmalig	2,00 %	0,50 %	-
11	06	Pflege Rentenversicherung in Ansparphase	Laufend	1,75 %	0,75 %	-
11	07	Pflege Rentenversicherung in Ansparphase	Einmalig	1,75 %	0,75 %	-
11	08	Pflege Rentenversicherung in Rentenphase	Einmalig	0,00 %	2,50 %	-

Gewinnverbände 05 und 07

Alle Versicherungsverträge erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen die folgenden Gewinnanteile:

- Zinsgewinnanteil in Prozent des im Deckungsstock veranlagten Teils der Deckungsrückstellung,
- Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Erlebenskapitals im Jahr 2025 in Höhe eines Prozentsatzes des im Deckungsstock veranlagten Teils der Deckungsrückstellung. Verträge im Gewinnverband 07 mit einer Prämienzahlungsdauer zwischen einschließlich 10 Jahren und ausschließlich 20 Jahren erhalten einen eineinhalbfachen Schlussgewinnanteil sowie einen doppelten Schlussgewinnanteil mit einer Prämienzahlungsdauer ab einschließlich 20 Jahren.

Für die mit Gewinnbeteiligung abgeschlossenen Rentenversicherungsverträge in der Renten- bzw. Auszahlungsphase werden die Gewinnanteile zum Zeitpunkt der Gutschrift in Form einer Rentenerhöhung ausbezahlt. Wird in diesen Gewinnverbänden die Bonusrente erbracht, reduziert sich die Rentenerhöhung entsprechend.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2024 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Gewinn- verband	Abrechnungs- verband	Klassifizierung	Prämienzahlungs- weise	Rechnungszins	Zinsgewinn	Schlussgewinn
05	01	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	3,00 %	0,00 %	-
05	02	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	3,00 %	0,00 %	-
05	03	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	4,00 %	0,00 %	-
05	04	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	4,00 %	0,00 %	-
05	05	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	3,25 %	0,00 %	-
05	06	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	3,25 %	0,00 %	-
05	07	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	2,75 %	0,00 %	-
05	09	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	3,00 %	0,00 %	-
05	10	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	3,00 %	0,00 %	-
05	11	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	4,00 %	0,00 %	-
05	12	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	4,00 %	0,00 %	-
05	13	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	3,25 %	0,00 %	-
05	14	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	3,25 %	0,00 %	-
05	15	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	2,25 %	0,25 %	-
05	17	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	3,00 %	0,00 %	-
05	18	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	3,25 %	0,00 %	-
05	19	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	2,75 %	0,00 %	-
05	20	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	2,25 %	0,25 %	-
05	21	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	2,00 %	0,50 %	-
05	22	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	2,00 %	0,50 %	-
05	23	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	1,75 %	0,75 %	-
05	24	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	1,75 %	0,75 %	-
05	25	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	1,50 %	1,00 %	-
05	26	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	1,50 %	1,00 %	-
05	28	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	1,00 %	1,50 %	-
05	29	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	1,00 %	1,50 %	-
05	30	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	0,50 %	2,00 %	-
05	31	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	0,50 %	2,00 %	-
05	34	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	0,50 %	2,00 %	-
05	35	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	0,00 %	2,50 %	-
05	51	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	2,75 %	0,00 %	-

Gewinn- verband	Abrechnungs- verband	Klassifizierung	Prämienzahlungs- weise	Rechnungszins	Zinsgewinn	Schlussgewinn
05	52	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	2,25 %	0,25 %	-
05	53	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	1,75 %	0,75 %	-
05	54	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	1,25 %	1,25 %	-
05	55	Liquide Rentenversicherungen	Einmalig	0,50 %	2,00 %	-
07	01	Pensionszusatzversicherungen	Laufend	3,00 %	0,00 %	0,00 %
07	02	Pensionszusatzversicherungen	Laufend	3,00 %	0,00 %	0,00 %
07	05	Pensionszusatzversicherungen	Einmalig	3,00 %	0,00 %	-
07	08	Pensionszusatzversicherungen	Einmalig	2,25 %	0,25 %	-
07	11	Pensionszusatzversicherungen	Einmalig	3,00 %	0,00 %	-
07	12	Pensionszusatzversicherungen	Einmalig	3,00 %	0,00 %	-
07	13	Pensionszusatzversicherungen	Einmalig	2,75 %	0,00 %	-
07	14	Pensionszusatzversicherungen	Einmalig	2,25 %	0,25 %	-
07	16	Pensionszusatzversicherungen	Einmalig	2,00 %	0,50 %	-
07	18	Pensionszusatzversicherungen	Einmalig	1,75 %	0,75 %	-
07	19	Pensionszusatzversicherungen	Einmalig	3,00 %	0,00 %	-
07	20	Pensionszusatzversicherungen	Einmalig	1,25 %	1,25 %	-
07	21	Pensionszusatzversicherungen	Einmalig	0,50 %	2,00 %	-
07	22	Pensionszusatzversicherungen	Einmalig	0,00 %	2,50 %	-
07	23	Pensionszusatzversicherungen	Einmalig	0,00 %	2,50 %	-

Gewinnverband 12

Alle Versicherungsverträge erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen die folgenden Gewinnanteile:

- Zinsgewinnanteil in Prozent des im Deckungsstock veranlagten Teils der Deckungsrückstellung,
- Sterblichkeitsgewinnanteil in Prozent der im Geschäftsjahr verrechneten Risikoprämie für das Ablebensrisiko,
- Kostengewinnanteil in Prozent des im Geschäftsjahr verrechneten Verwaltungskostenfixbetrages,
- Zusatzgewinnanteil bzw. Schlussgewinn in Prozent des im Deckungsstock veranlagten Teils der Deckungsrückstellung.

Bei Fälligkeit des Erlebenskapitals im Jahr 2025 gelten die für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2023 beschlossenen Gewinnsätze.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2024 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Gewinn- verband	Abrechnungs- verband	Klassifizierung	Prämien- zahlungs- weise	Rechnungs- zins	Zins- gewinn	Sterblichkeits- gewinn	Kosten- gewinn	Zusatz- gewinn	Schluss- gewinn
12	01	Gemischte Versicherungen	Laufend	2,00 %	0,50 %	25,00 %	40,00 %	-	0,20 %
12	02	Gemischte Versicherungen	Einmalig	2,00 %	0,50 %	25,00 %	40,00 %	-	0,00 %
12	03	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	2,00 %	0,50 %	25,00 %	40,00 %	-	0,20 %
12	04	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	2,00 %	0,50 %	25,00 %	40,00 %	-	0,00 %
12	05	Gemischte Versicherungen	Laufend	1,75 %	0,75 %	25,00 %	40,00 %	-	0,20 %
12	06	Gemischte Versicherungen	Einmalig	1,75 %	0,75 %	25,00 %	40,00 %	-	0,00 %
12	07	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	1,75 %	0,75 %	25,00 %	40,00 %	-	0,20 %
12	08	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	1,75 %	0,75 %	25,00 %	40,00 %	-	0,00 %

Gewinn- verband	Abrechnungs- verband	Klassifizierung	Prämien- zahlungs- weise	Rechnungs- zins	Zins- gewinn	Sterblichkeits- gewinn	Kosten- gewinn	Zusatz- gewinn	Schluss- gewinn
12	09	Gemischte Versicherungen	Laufend	1,50 %	1,00 %	10,00 %	40,00 %	-	0,20 %
12	10	Gemischte Versicherungen	Einmalig	1,50 %	1,00 %	10,00 %	40,00 %	-	0,00 %
12	11	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	1,50 %	1,00 %	10,00 %	40,00 %	-	0,20 %
12	12	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	1,50 %	1,00 %	10,00 %	40,00 %	-	0,00 %
12	13	Gemischte Versicherungen	Laufend	0,75 %	0,75 %	-	-	-	-
12	14	Gemischte Versicherungen	Einmalig	0,75 %	0,75 %	-	-	-	-
12	15	Gemischte Versicherungen	Laufend	1,00 %	1,50 %	10,00 %	-	0,20 %	-
12	16	Gemischte Versicherungen	Einmalig	1,00 %	1,50 %	10,00 %	-	0,00 %	-
12	17	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	1,00 %	1,50 %	10,00 %	-	0,20 %	-
12	18	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	1,00 %	1,50 %	10,00 %	-	0,00 %	-
12	19	Gemischte Versicherungen	Einmalig	1,00 %	1,50 %	10,00 %	-	0,00 %	-
12	20	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	1,00 %	1,50 %	10,00 %	-	0,00 %	-
12	21	Gemischte Versicherungen	Laufend	0,50 %	2,00 %	10,00 %	-	0,20 %	-
12	22	Gemischte Versicherungen	Einmalig	0,50 %	2,00 %	10,00 %	-	0,00 %	-
12	23	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	0,50 %	2,00 %	10,00 %	-	0,20 %	-
12	24	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	0,50 %	2,00 %	10,00 %	-	0,00 %	-
12	25	Gemischte Versicherungen	Laufend	0,00 %	1,50 %	-	-	-	-
12	26	Gemischte Versicherungen	Einmalig	0,00 %	1,50 %	-	-	-	-
12	27	Gemischte Versicherungen	Laufend	0,00 %	2,50 %	10,00 %	-	0,20 %	-
12	28	Gemischte Versicherungen	Einmalig	0,00 %	2,50 %	10,00 %	-	0,00 %	-
12	29	Rentenversicherungen in Ansparphase	Laufend	0,00 %	2,50 %	10,00 %	-	0,20 %	-
12	30	Rentenversicherungen in Ansparphase	Einmalig	0,00 %	2,50 %	10,00 %	-	0,00 %	-

Gewinnverband BKV

Alle Versicherungsverträge – ausgenommen Verträge mit bereits laufender Rentenzahlung – des Gewinnverbandes BKV erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen einen Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung.

Versicherungsverträge mit bereits laufender Rentenzahlung im Gewinnverband BKV erhalten jeweils ab 1. Jänner eine Erhöhung der zuletzt gezahlten Rente. Wird im Gewinnverband BKV die Bonusrente erbracht, reduziert sich die Rentenerhöhung entsprechend.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2024 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Gewinn- verband	Abrechnungs- verband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn
BKV	2006	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	2,25 %	0,25 %
BKV	2011	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	2,00 %	0,50 %
BKV	2012	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	1,75 %	0,75 %
BKV	2012U	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	1,75 %	0,75 %
BKV	2015	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	1,50 %	1,00 %
BKV	2015U	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	1,50 %	1,00 %
BKV	2016	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	1,00 %	1,50 %
BKV	2016U	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	1,00 %	1,50 %
BKV	2017	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	0,50 %	2,00 %
BKV	2017U	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	0,50 %	2,00 %
BKV	2022	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	0,00 %	2,50 %
BKV	2022U	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	0,00 %	2,50 %

Gewinnverband 10

Alle Versicherungsverträge erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen einen Zinsgewinnanteil in Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung.

Für die mit Gewinnbeteiligung abgeschlossenen Rentenversicherungsverträge in der Renten- bzw. Auszahlungsphase werden die Gewinnanteile zum Zeitpunkt der Gutschrift in Form einer Rentenerhöhung ausbezahlt.

Wurde bei Versicherungsverträgen der Betrieblichen Kollektivversicherung in der Auszahlungsphase zum Leistungsbeginn die Auszahlung einer Bonusrente vereinbart, reduziert sich die Rentenerhöhung entsprechend.

Für die Gewinnerklärung für das Geschäftsjahr 2024 wurden folgende Gewinnsätze beschlossen:

Gewinn- verband	Abrechnungs- verband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn
10	01	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	2,25 %	0,25 %
10	02	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig	2,25 %	0,25 %
10	03	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig	2,25 %	0,25 %
10	04	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	2,00 %	0,50 %
10	05	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig	2,00 %	0,50 %
10	06	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	1,75 %	0,75 %
10	07	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig	1,75 %	0,75 %
10	08	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	1,50 %	1,00 %
10	09	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig	1,50 %	1,00 %
10	10	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	1,00 %	1,50 %
10	11	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig	1,00 %	1,50 %
10	12	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	0,50 %	2,00 %
10	13	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig	0,50 %	2,00 %
10	14	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig, Laufend	0,00 %	2,50 %
10	15	Betriebliche Kollektivversicherung	Einmalig	0,00 %	2,50 %

Gewinnverband FLV

Alle Versicherungsverträge des Gewinnverbandes FLV erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen Gewinnanteile in folgender Höhe:

- Verträge gegen laufende Prämienzahlung: Gewinnanteil in Höhe von 3 Prozent der Prämie, die im Jahr 2025 vorgeschrieben wird. Die Zuteilung erfolgt gemäß der vereinbarten Zahlungsfrequenz.
- Verträge gegen einmalige Prämie: Gewinnanteil in Höhe von 0,3 Prozent der Einmalprämie der Stammversicherung. Die Zuteilung erfolgt am Beginn des in das Jahr 2025 fallenden Versicherungsjahres.

Prämienanteile und Vermögensanteile, die im Deckungsstock der klassischen Lebensversicherung veranlagt sind, erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen einen Zinsgewinnanteil in Höhe von 2,50 Prozent der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung.

Gewinnverband HLV

Alle Versicherungsverträge erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen einen Zinsgewinnanteil in Prozent des im Deckungsstock veranlagten Teils der geschäftsplanmäßigen Deckungsrückstellung.

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn
HLV	2012	Hybrid	Laufend	1,75 %	0,75 %
HLV	2015	Hybrid	Laufend	0,00 %	2,50 %
HLV	2016	Hybrid	Laufend	1,00 %	1,50 %
HLV	2016B	Hybrid	Einmalig	0,00 %	2,50 %
HLV	2017	Hybrid	Laufend	0,00 %	2,50 %
HLV	2023	Hybrid	Laufend	0,00 %	2,50 %

Gewinnverband BU

Alle Versicherungsverträge des Gewinnverbandes BU mit Gewinnbeteiligung im Abrechnungsverband 2000 erhalten Gewinnanteile in Höhe von 35 Prozent der Versicherungsprämie, die im Kalenderjahr 2024 mit 2,50 Prozent verzinslich angesammelt und bei Ablauf der Vertragsdauer ausgezahlt werden.

Alle Versicherungsverträge und Zusatzversicherungen des Gewinnverbandes BU mit Prämienbonus erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen einen Prämienbonus in Prozent der Versicherungs- bzw. Zusatzversicherungsprämie, die für das im Jahr 2024 beginnende Versicherungsjahr vorgeschrieben wurde.

Für Versicherungsverträge mit laufender Rentenzahlung, welche den Abrechnungsverbänden 2012, 2015 und 2016 angehören und sich frühestens im zweiten Jahr der laufenden Rentenzahlung befinden, erfahren die bereits laufenden Berufsunfähigkeits-Renten ab 1. Jänner eine Erhöhung in Prozent der zuletzt gezahlten Rente.

Gewinnverband	Abrechnungsverband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zinsgewinn	Prämienbonus
BU	2000	Berufsunfähigkeit	Laufend	3,25 %	-	35,00 %
BU	2000	Berufsunfähigkeit Rente	Entfällt	3,25 %	0,00 %	-
BU	2012	Berufsunfähigkeit	Laufend	1,75 %	-	35,00 %
BU	2012	Berufsunfähigkeit Rente	Entfällt	1,75 %	0,75 %	-
BU	2015	Berufsunfähigkeit	Laufend	1,25 %	-	35,00 %
BU	2015	Berufsunfähigkeit Rente	Entfällt	1,25 %	1,25 %	-
BU	2016	Berufsunfähigkeit	Laufend	0,00 %	-	35,00 %
BU	2016	Berufsunfähigkeit Rente	Entfällt	0,00 %	2,50 %	-

Gewinnverbände K/DD-Zusatzversicherung und FI

Alle Versicherungsverträge und Zusatzversicherungen erhalten gemäß den diesen Verträgen zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen einen Prämienbonus in Prozent der Prämie, die für das im Jahr 2024 beginnende Versicherungsjahr vorgeschrieben wurde.

Versicherungsverträge mit bereits laufender Rentenzahlung, welche sich frühestens im zweiten Jahr der laufenden Rentenzahlung befinden, erhalten ab 1. Jänner eine Erhöhung der zuletzt gezahlten Rente.

Gewinn- verband	Abrechnungs- verband	Klassifizierung	Prämienzahlungsweise	Rechnungszins	Zins- gewinn	Prämien- bonus
K	DD	Dread Disease	Laufend	3,25 %	-	10,00 %
K		Ablebensversicherungen	Laufend	3,00 %	-	25,00 %
K	99	Preferred Risk	Laufend	3,00 %	-	65,00 %
K	05	Preferred Risk	Einmalig, Laufend	2,25 %	-	65,00 %
K	05	Ablebensversicherungen	Laufend	2,25 %	-	20,00 %
K	2012	Ablebensversicherungen	Laufend	1,75 %	-	50,00 %
K	2015	Ablebensversicherungen	Laufend	1,25 %	-	50,00 %
K	2016	Ablebensversicherungen	Laufend	0,00 %	-	50,00 %
FI	2016	sonstige Versicherungen	Laufend	0,00 %	-	50,00 %
FI	2016	Rentenversicherungen	Entfällt	0,00 %	2,50 %	-
DD	2012	Dread Disease	Laufend	1,75 %	-	10,00 %
DD	2015	Dread Disease	Laufend	1,25 %	-	10,00 %
DD	2016	Dread Disease	Laufend	0,00 %	-	10,00 %

Unfallversicherung

Gewinnverband U

Versicherungsverträge mit laufender Unfallrentenzahlung im Gewinnverband U erhalten im Jahr 2025 keine Erhöhung.

VI. Wesentliche Beteiligungen

Am 31. Dezember 2024 bestanden Beteiligungen an folgenden Unternehmen:

NAME, ORT	Direkter Anteil in %	Jahresergebnis in TEUR	Eigenkapital in TEUR	Letzter Abschluss
I. Direkte Beteiligungen an verbundenen Unternehmen				
Andel Investment Praha s.r.o., Prag	100	1.182	25.567	2023
arithmetic Consulting GmbH, Wien	75	277	680	2023
Camelot Informatik u. Consulting GmbH, Wien	95	197	1.763	2023
DBR-Liegenschaften GmbH & Co KG, Stuttgart	100	1.365	10.835	2023
DBR-Liegenschaften Verwaltungs GmbH, Stuttgart	100	1	17	2023
EXPERTA Schadenregulierungs- Gesellschaft m.b.H., Wien	25	29	822	2023
HORIZONT Personal-, Team- und Organisationsentwicklung GmbH, Wien	76	65	183	2023
MH 54 Immobilienanlage GmbH, Wien	75	442	26.041	2023
PFG Holding GmbH, Wien	65	-6.099	71.876	2023
PFG Liegenschaftsbewirtschaftungs GmbH, Wien	54	7	85	2023
PROGRESS Beteiligungsges.m.b.H., Wien	70	5.015	18.813	2023
Projektbau Holding GmbH, Wien	65	-2	25.181	2023
Senioren Residenz Veldidenapark Errichtungs- und Verwaltungs GmbH, Innsbruck	67	197	8.343	2023
serviceline contact center dienstleistungs-gmbh, Wien (vormals DIRECT-LINE Direktvertriebs-GmbH, Wien)	100	1	77	2023
Sparkassen Versicherungsservice GesmbH, Wien*	100	6	374	2023
SVZ GmbH, Wien	100	3.275	230.374	2023
twinformatics GmbH, Wien	50	393	3.797	2023
WIENER VEREIN BESTATTUNGS- UND VERSICHERUNGSSERVICE-GESELLSCHAFT M.B.H., Wien	100	478	2.594	2023
WSV Beta ImmoHolding GmbH, Wien	100	1.416	97.800	2023
WSV ImmoHolding GmbH, Wien	100	10.303	625.344	2023
WSV Triesterstraße 91 Besitz GmbH & Co KG, Wien	100	1.744	81.453	2023
WSV Vermögensverwaltung GmbH, Wien	100	-461	10.367	2023
II. Beteiligungen über 20 %, bei denen eine direkte Beteiligung besteht				
CROWN-WSF spol. s.r.o., Prag	30	-3.236	4.192	2023
Österreichisches Verkehrsbüro Aktiengesellschaft, Wien	35	906	85.793	2023
Tauros Capital Investment GmbH & Co KG, Wien	20	392	6.459	2023
Tauros Capital Management GmbH, Wien	26	270	712	2023
Tauros Capital Investment Zwei GmbH & Co KG, Wien	24	-211	1.000	
VBV - Betriebliche Altersvorsorge AG, Wien	22	18.428	80.169	2023

* Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Für sieben wesentliche Beteiligungen wird die Schutzklausel gemäß § 242 Abs 2 Z2 UGB in Anspruch genommen.

VII. Angaben über personelle Verhältnisse

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2024 aus folgenden Personen zusammen:

Vorsitzender

Mag. Robert Lasshofer (ab 17.04.2024)

Vorsitzender-Stellvertreter

Hartwig Löger

Mitglieder

Ing. Martin Diviš, MBA (ab 01.01.2025)

Dkfm. Karl Fink

KommR Dr. Günter Geyer (Vorsitzender bis 17.04.2024)

Mag. Maria Kubitschek

Angela Lueger

Abt Mag. Columban Luser O.S.B.

Mag. Werner Muhm

Dr. Georg Riedl (bis 31.12.2024)

DI Walter Ruck

Prof. Elisabeth Stadler

Mag. Edeltraud Stiftinger (bis 30.11.2024)

Arbeitnehmervertreter

Monika Fabschütz

Michael Arch

Jürgen Hölzl

Wolfgang Schachtner

Jochen Siutz

Harald Weizenbacher

Der Vorstand setzte sich im Geschäftsjahr 2024 aus folgenden Personen zusammen:

Vorsitzender

Dr. Ralph Müller

Vorsitzender-Stellvertreterin

Mag. Sonja Brandtmayer (vormals Steßl)

Mitglieder

Manfred Bartalszky (bis 31.12.2024)

Dr. Christine Dornaus (bis 30.09.2024)

Mag. Roland Gröll

MMag. Sonja Raus (ab 01.10.2024)

Mag. Gerald Weber (ab 01.10.2024)

DI Doris Wendler

Erweiterte Geschäftsleitung

KommR Robert Bilek

Ing. Markus Svanda (ab 01.01.2025)

Im Geschäftsjahr 2024 waren folgende Personen als Treuhänder gemäß § 304 Abs 1 VAG bestellt:

Treuhänder für Deckungsstockabteilung gemäß § 300 Abs 1 Z 1 VAG:

DI Robert Horvath

Stellvertreterin des Treuhänders für Deckungsstockabteilung gemäß § 300 Abs 1 Z 1 VAG:

Mag. Nicole Schweizer

Treuhänder für sonstige Deckungsstockabteilungen ausgenommen § 300 Abs 1 Z 1 VAG:

Mag. Roman Bitter

Stellvertreterin des Treuhänders für sonstige Deckungsstockabteilungen ausgenommen § 300 Abs 1 Z 1 VAG:

Mag. Bibiane Kaufmann

Die **durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer:innen** (einschließlich Reinigungspersonal) betrug 3.924 (3.910). Davon waren 2.209 (2.156) in der Geschäftsaufbringung mit einem Personalaufwand von TEUR 129.427 (TEUR 124.419) und 1.715 (1.754) im Betrieb (einschließlich Reinigungspersonal) mit einem Personalaufwand von TEUR 136.983 (TEUR 129.818) tätig.

Bei den **Mitgliedern des Vorstandes** und den **Mitgliedern des Aufsichtsrates** haften am 31. Dezember 2024 keine Kredite aus (TEUR 0).

Haftungen für Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates bestanden am 31. Dezember 2024 nicht (TEUR 0).

Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen in Höhe von insgesamt TEUR 1.667 (TEUR 6.725) entfallen im Jahr 2024 TEUR 999 (TEUR 1.150) auf Abfertigungs- und Pensionsaufwendungen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gemäß § 80 Abs 1 AktG.

Für ihre Tätigkeit erhielten die Vorstandsmitglieder im Berichtsjahr von der Gesellschaft TEUR 4.263 (TEUR 4.044). Das Verhältnis fixes und variables Einkommen aller Mitarbeiter:innen zum Gesamtvorstand betrug im Jahr 2024 1:9,2 (1:9,6).

Frühere Mitglieder des Vorstandes erhielten TEUR 2.128 (TEUR 2.164).

Die Bezüge der **Mitglieder des Aufsichtsrates** im Jahr 2024 beliefen sich auf TEUR 489 (TEUR 463).

VIII. Angaben über rechtliche Verhältnisse

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 10.000.000,00. Es ist eingeteilt in 100.000 auf den Namen lautende Stückaktien mit Stimmrecht, wobei jede Stückaktie am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt ist.

Die VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe hält unmittelbar und mittelbar über die VIG-AT Beteiligungen GmbH insgesamt einen Aktienanteil von 97,748 Prozent an der Gesellschaft. Die Erste Group Bank AG hält einen Anteil von 2,15 Prozent an der Gesellschaft. Die restlichen 0,102 Prozent der Aktien hält der Wiener Städtische Wechselseitiger Versicherungsverein – Vermögensverwaltung – Vienna Insurance Group. Der Wiener Städtische Wechselseitiger Versicherungsverein – Vermögensverwaltung – Vienna Insurance Group stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf. Der Konzernabschluss liegt in den Geschäftsräumen dieses Unternehmens in 1010 Wien, Schottenring 30, auf.

Die VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe stellt den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen auf.

Der Konzernabschluss liegt in den Geschäftsräumen dieses Unternehmens in 1010 Wien, Schottenring 30, auf.

Es liegen damit die Voraussetzungen gemäß § 245 UGB vor, sodass die Gesellschaft von der Verpflichtung zur Erstellung eines Konzernabschlusses samt Konzernlagebericht befreit ist.

Die VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe erstellt eine konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung, in die die Gesellschaft einbezogen ist. Der Konzernbericht 2024, in dem diese konsolidierte nichtfinanzielle Erklärung als Teil des Konzernlageberichts enthalten ist, steht unter <https://group.vig/investor-relations/ergebnisse-berichte/downloads/> zum kostenlosen Download zur Verfügung. Es liegen damit die Voraussetzungen gemäß § 243b Abs 7 UGB vor, sodass die Gesellschaft von der Verpflichtung zur Erstellung einer nichtfinanziellen Erklärung befreit ist.

Die Gesellschaft ist Gruppenmitglied innerhalb der Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG der Wiener Städtische Wechselseitiger Versicherungsverein – Vermögensverwaltung – Vienna Insurance Group, Wien. Die steuerlichen Ergebnisse der Gruppenmitglieder werden dem Gruppenträger zugerechnet. Zur Regelung der positiven und negativen Steuerumlagen zwecks verursachungsgerechter Aufteilung der Körperschaftsteuerbelastung wurden Vereinbarungen zwischen dem Gruppenträger und jedem einzelnen Gruppenmitglied getroffen. Wird dem Gruppenträger ein positives Einkommen zugerechnet, so beträgt die Steuerumlage 23 Prozent (24 Prozent) des zugerechneten positiven Einkommens. Falls dem Gruppenträger ein negatives Einkommen zugewiesen wird, beträgt die negative Steuerumlage 20,7 Prozent (21,6 Prozent) des laufenden steuerlichen Verlustes. Gegenüber dem Gruppenträger besteht eine Verbindlichkeit aus Steuerumlagen von TEUR 82.342 (TEUR 90.249). Auf dem Gebiet der Umsatzsteuer besteht seit dem 1. September 2010 eine Organschaft mit der Vienna Insurance Group AG Wiener Versicherung Gruppe.

Mit der 100-prozentige Tochtergesellschaft Sparkassen Versicherungsservice Ges.m.b.H. mit Sitz in Wien besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

IX. Globale Mindestbesteuerung

Die EU-Mitgliedstaaten haben die Umsetzung der Global-Anti-Base-Erosion(GloBE)-Regeln der zweiten Säule der internationalen Steuerreform der OECD auf europäischer Ebene beschlossen. Die EU-Richtlinie sieht vor, dass Gewinne von multinationalen Unternehmensgruppen oder großen inländischen Gruppen mit konsolidierten Umsatzerlösen von mindestens EUR 750 Millionen künftig einem Steuersatz von mindestens 15 Prozent unterliegen. Die Richtlinie wurde mit dem, am 30. Dezember 2023 veröffentlichten, Mindestbesteuerungsreformgesetz in das österreichische Recht umgesetzt.

Die Änderungen im UGB betreffen die Bilanzierung bzw. Berichterstattung von latenten Steuern in Anlehnung der Änderung von IAS 12 für die IFRS-Bilanzierung. Bezüglich latenter Steuern wurde mit 23. Mai 2023 die fachliche Leitlinie zu den Änderungen an IAS 12 vom IASB veröffentlicht. Basierend auf dieser wird bis auf weiteres eine Ausnahme von der Berücksichtigung von latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten gemäß den Vorgaben der globalen Mindestbesteuerung geregelt. Diese Ausnahme von der Bilanzierung gilt auch für das UGB und wird von der VIG entsprechend angewendet.

Auf Basis der österreichischen vollkonsolidierten Unternehmen der VIG-Gruppe werden die Safe Harbour Rules per 31. Dezember 2024 erfüllt.

X. Entfall der USt Zwischenbankbefreiung

Mit Wirkung 1. Jänner 2025 wurde die österreichische Zwischenbankbefreiung im Bereich der Umsatzsteuer abgeschafft. Diese Abschaffung hat sowohl eingangs- als auch ausgangsseitig Auswirkungen. Eingangsseitig aufgrund potenziell höherer Kosten durch die Umsatzsteuerbelastung diverser Leistungen von Banken, Pensionskassen und anderen Versicherungen. Ausgangsseitig durch zusätzliche Umsatzsteuer auf Ausgangsleistungen des Konzerns an Banken, Pensionskassen und andere Versicherungen. Zusätzlich wurde ein Verfahren vor dem EuGH hinsichtlich der Qualifizierung der Zwischenbankbefreiung als verbotene Beihilfe eingeleitet.

Im Abschluss wurde von der Bildung einer Rückstellung abgesehen. Die Gründe hierfür sind, dass weder das Urteil des EuGHs noch die darauf folgenden Handlungen der Europäischen Kommission sowie der österreichischen Behörden feststehen. Es ist derzeit unklar, ob der Leistende oder der Leistungsempfänger der gemäß § 6 Abs 1 Z 28 UStG umsatzsteuerbefreiten Leistungen den für die Beihilfe relevanten „Vorteil“ hat. Auch ist unklar wie zeitliche Effekte und ein etwaiger Vorsteuerabzug die Höhe dieses „Vorteils“ beeinflussen. Die bestmögliche Schätzung der verschiedenen Szenarien hat ergeben, dass sich daraus keine wesentlichen Auswirkungen auf den Jahresabschluss ableiten lassen.

XI. Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

Gewinnverwendungsvorschlag

Die WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG Vienna Insurance Group hat das Geschäftsjahr 2024 mit einem Bilanzgewinn von EUR 136.536.270,14 abgeschlossen.

Wir schlagen vor, den Bilanzgewinn 2024 wie folgt zu verwenden:

Vom Bilanzgewinn soll eine Dividende in Höhe von EUR 1.300,00 je Aktie, in Summe demnach EUR 130.000.000,00, ausgeschüttet und der verbleibende Betrag in Höhe von EUR 6.536.270,14 auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Der Vorstand



Dr. Ralph Müller
Generaldirektor,
Vorstandsvorsitzender



Mag. Sonja Brandtmayer
Generaldirektor-Stellvertreterin,
Vorstandsvorsitzender-Stellvertreterin



Mag. Roland Gröll
Vorstandsmitglied



MMag. Sonja Raus
Vorstandsmitglied



Mag. Gerald Weber
Vorstandsmitglied



DI Doris Wendler
Vorstandsmitglied

Wien, am 24. März 2025

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG Vienna Insurance Group, Wien,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2024 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen, sondergesetzlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum des Bestätigungsvermerks ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben folgende besonders wichtige Prüfungssachverhalte identifiziert:

- Bestand und Bewertung von Schuldverschreibungen und festverzinslichen Wertpapieren sowie Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren.
- Bewertung der Einzelreservierung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung
- Bewertung der Deckungsrückstellung in der Krankenversicherung
- Bewertung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung

Bestand und Bewertung von Schuldverschreibungen und festverzinslichen Wertpapieren sowie Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren.

Siehe Jahresabschluss Kapitel "Bilanz", Kapitel „I. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden" sowie Kapitel "II. Erläuterungen zu Posten der Bilanz".

Das Risiko für den Abschluss

Schuldverschreibungen und festverzinsliche Wertpapiere sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere werden in der Bilanz unter den sonstigen Kapitalanlagen mit einem Betrag von EUR 14.113,6 Millionen ausgewiesen und stellen somit einen erheblichen Teil der Vermögensgegenstände bzw. der Aktivseite der Bilanz dar.

Die Bewertung erfolgt gemäß § 149 VAG nach dem gemilderten bzw. strengen Niederstwertprinzip. Als Zeitwerte werden dabei zum überwiegenden Teil Markt- oder Börsenpreise am Bilanzstichtag oder zum letzten diesem Zeitpunkt vorausgehenden Tag herangezogen. Schuldverschreibungen und festverzinsliche Wertpapiere sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, für die kein öffentlicher Markt- oder Börsenwert vorhanden ist, werden mit Hilfe einer zugekauften Software anhand abgezinster Cash-Flows vom Unternehmen selbst bewertet.

Für den Abschluss besteht das Risiko, dass der Bestand nicht korrekt erfasst und die Bewertung fehlerhaft erfolgt ist und dadurch das Periodenergebnis nicht zutreffend ermittelt wurde.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Schuldverschreibungen und festverzinslichen Wertpapiere sowie Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere haben wir folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis der für die Erfassung und Bewertung der Schuldverschreibungen und festverzinslichen Wertpapiere sowie Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere relevanten Prozesse und internen Kontrollen verschafft.
- Wir haben externe Bankbestätigungen und Depotauszüge eingeholt und diese in Stichproben mit den erfassten Beständen abgeglichen.
- Wir haben die Bewertung der Schuldverschreibungen und festverzinslichen Wertpapiere sowie Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere für die ein öffentlicher Markt- oder Börsenwert vorhanden ist, mit Hilfe von unabhängigen Markt- oder Börsenpreisen in Stichproben geprüft.
- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis für die Bewertungsmethodik der Schuldverschreibungen und festverzinslichen Wertpapiere sowie Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere für die kein öffentlicher Markt- oder Börsenwert vorhanden ist, verschafft. Wir haben in Stichproben die Angemessenheit der Bewertung gewürdigt.
- Wir haben in Stichproben nachvollzogen, ob Ab- und Zuschreibungen zutreffend vorgenommen wurden.

Bewertung der Einzelreservierung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung

Siehe Jahresabschluss Kapitel "I. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden".

Das Risiko für den Abschluss

Die zum Bilanzstichtag bilanzierte Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (im Folgenden kurz "Schadenrückstellung") in der Schaden- und Unfallversicherung beläuft sich in der Gesamtrechnung auf EUR 1.829,2 Millionen, davon beträgt der Anteil der Einzelreservierungen EUR 1.504,1 Millionen. Die Bewertung des Anteils der Rückstellung für Einzelschäden erfordert wesentliche Schätzungen und Annahmen im Hinblick auf die Höhe der bereits bekannten aber noch nicht abgewickelten Schäden.

Die damit verbundenen Schätzunsicherheiten stellen ein Risiko für den Abschluss dar, da Änderungen in den

Annahmen wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der Rückstellung und das Periodenergebnis haben können.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Schadenrückstellung haben wir folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis der für die Ermittlung der Schadenrückstellungen relevanten Prozesse und Kontrollen verschafft und die Wirksamkeit einer ausgewählten internen Kontrolle getestet.
- Wir haben die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle mittels aktuarieller Berechnungen (Chain-Ladder) für ausgewählte Versicherungszweige, die wir auf Basis von Risikoüberlegungen ausgewählt haben, auf Basis der vergangenen Schadenverläufe verplausibilisiert.
- Wir haben die Abwicklungsergebnisse für Vorjahresschäden auf Angemessenheit der in den Vorjahren gebildeten Reserven gewürdigt.
- Weiters haben wir die Ordnungsmäßigkeit der Schadenabfertigung stichprobenartig geprüft.

Bewertung der Deckungsrückstellung in der Krankenversicherung

Siehe Jahresabschluss Kapitel "I. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden".

Das Risiko für den Abschluss

Die Deckungsrückstellung der Gesamtrechnung in der Krankenversicherung in Höhe von EUR 1.875,4 Millionen stellt einen erheblichen Teil der versicherungstechnischen Rückstellungen dar.

Die Berechnung der Deckungsrückstellung erfordert die Verarbeitung großer Datenmengen sowie das Treffen von Annahmen (z.B. Kopfschäden, Schadenverlauf, demographische Entwicklungen, etc.), die eine bedeutende Auswirkung auf Höhe und Entwicklung der Rückstellung haben.

Im Falle einer unvollständigen Verarbeitung des Bestandes sowie eines Heranziehens von fehlerhaften Rechnungsgrundlagen für die Berechnung besteht das Risiko, dass die Deckungsrückstellung nicht in ausreichender Höhe gebildet und das Periodenergebnis damit nicht zutreffend ermittelt wird.

Die Gesellschaft hat gemäß § 114 VAG einen verantwortlichen Aktuar und einen Stellvertreter bestellt. Die Aufgaben und Befugnisse des verantwortlichen Aktuars sind in § 116 VAG geregelt und beinhalten unter anderem die

Verantwortung für die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen nach Art der Lebensversicherung betriebenen Krankenversicherung nach den dafür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Deckungsrückstellung haben wir als Teil des Prüfungsteams eigene Aktuarien eingesetzt und folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis über die im Unternehmen implementierten Prozesse und internen Kontrollen für die Bewertung der Deckungsrückstellung verschafft sowie die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- Wir haben die Veränderungen der Deckungsrückstellung für vertragliche Leistungen verplausibilisiert, indem wir die Deckungsrückstellung zu Jahresbeginn auf Basis der Zu- und Abgänge (abgegrenzte Prämien, Aufwendungen für Versicherungsfälle, rechnungsmäßige Verzinsung) auf das Jahresende fortentwickelt haben und mit dem verantwortlichen Aktuar besprochen haben.
- Auf Basis der bei der Finanzmarktaufsicht eingereichten Tarifgrundlagen haben wir in Stichproben einzelvertragliche Nachberechnungen der Deckungsrückstellung durchgeführt.
- Mittels Datenanalysen haben wir den durchschnittlichen Anstieg der Deckungsrückstellung in Abhängigkeit von Alter und Eintrittsalter sowie das Verhältnis der Deckungsrückstellung zur Jahresprämie und Bestandsjahren untersucht.
- Weiters wurden ausgewählte Maß- und Kennzahlen über den gesamten Bestand berechnet und ihre Entwicklung in einer Zeitreihe gewürdigt.
- Wir haben uns davon überzeugt, dass der Bestätigungsvermerk des verantwortlichen Aktuars keine Aussagen enthält, die im Widerspruch zu unseren Prüfungsergebnissen stehen.

Bewertung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung

Siehe Jahresabschluss Kapitel "I. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden".

Das Risiko für den Abschluss

Die Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung in Höhe von EUR 12.489,6 Millionen (Gesamtrechnung) stellt einen erheblichen Teil der versicherungstechnischen Rückstellungen und der Passivseite der Bilanz dar.

Im Falle einer unvollständigen Verarbeitung des Bestandes sowie eines Heranziehens von fehlerhaften Rechnungsgrundlagen für die Berechnung besteht das Risiko, dass die Deckungsrückstellung nicht in ausreichender Höhe gebildet und das Periodenergebnis damit nicht zutreffend ermittelt wird.

Die Gesellschaft hat gemäß § 114 VAG einen verantwortlichen Aktuar und einen Stellvertreter bestellt. Die Aufgaben und Befugnisse des verantwortlichen Aktuars sind in § 116 VAG geregelt und beinhalten unter anderem die Verantwortung für die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen in der Lebensversicherung nach den dafür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Deckungsrückstellung haben wir als Teil des Prüfungsteams eigene Aktuarien eingesetzt und folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns einen grundsätzlichen Überblick über die im Unternehmen implementierten Prozesse und internen Kontrollen für die Bewertung der Deckungsrückstellung verschafft sowie die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- Wir haben einen Erwartungswert für die Deckungsrückstellung für vertragliche Leistungen ermittelt, indem wir die Deckungsrückstellung zu Jahresbeginn um Zu- und Abgänge (abgegrenzte Prämien, Aufwendungen für Versicherungsfälle, rechnungsmäßige Verzinsung) auf das Jahresende fortentwickelt haben und diesen Erwartungswert anschließend mit dem Ergebnis der prospektiven Berechnung verglichen.
- Weiters haben wir in Stichproben einzelvertragliche Nachberechnungen der Deckungsrückstellung durchgeführt.
- Die gebildete Zinszusatzrückstellung haben wir anhand der Vorgaben des § 3 der Versicherungsunternehmen-Höchstzinssatzverordnung (BGBl. II Nr. 299/2015 bzw. BGBl. II Nr. 429/2023) nachberechnet.
- Die Pauschalrückstellungen wurden beurteilt und nachvollzogen.
- Ergänzend haben wir uns davon überzeugt, dass der Bestätigungsvermerk des verantwortlichen Aktuars keine Aussagen enthält, die im Widerspruch zu unseren Prüfungsergebnissen stehen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk. Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben dazu keine Art der Zusage. Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO, mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Vorschriften für Versicherungsgesellschaften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 EU-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 13. April 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 8. Mai 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2023 Abschlussprüfer.

Außerdem wurden wir von der Hauptversammlung am 18. September 2024 bereits für das Geschäftsjahr 2025 als Abschlussprüfer gewählt und vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Dr. Andreas Staribacher.

Wien, am 24. März 2025

MOORE CENTURION

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH

Dr. Andreas Staribacher
Wirtschaftsprüfer

Mag. Jörg Steiner
Wirtschaftsprüfer

Erklärung des Vorstandes

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den unternehmensrechtlichen Vorschriften und den Vorschriften des Versicherungsaufsichtsgesetzes aufgestellte Jahresabschluss der WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG Vienna Insurance Group ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Der Vorstand



Dr. Ralph Müller
Generaldirektor,
Vorstandsvorsitzender



Mag. Sonja Brandtmayer
Generaldirektor-Stellvertreterin,
Vorstandsvorsitzender-Stellvertreterin



Mag. Roland Gröll
Vorstandsmitglied



MMag. Sonja Raus
Vorstandsmitglied



Mag. Gerald Weber
Vorstandsmitglied



DI Doris Wendler
Vorstandsmitglied

Zuständigkeitsbereiche des Vorstandes

Gesamtvorstand

Revision, Compliance, Emittenten Compliance

Dr. Ralph Müller

Leitung des Unternehmens, strategische Fragen, Verkehr mit dem Aufsichtsrat und den Aktionären sowie Aufsichtsbehörden, Generalsekretariat und Unternehmensentwicklung, Unternehmenskommunikation, Personalwesen, Recht, Versicherungsmathematische Funktion Personenversicherung (Lebens- und Krankenversicherung, Unfallversicherung nach Art der Lebensversicherung), Versicherungsmathematische Funktion Schaden- und Unfallversicherung (nach Art der Sachversicherung)

Mag. Sonja Brandtmayer (vormals Steßl)

Zentrale Verkaufsleitung Stamm- und Partnervertrieb, Zentrale Verkaufsleitung Bankenvertrieb, Verkauf Firmen- und Großkundengeschäft, Landesdirektionen, Zweigniederlassung Slowenien, Krankenversicherung, Werbung, Marketing, Innovation & Digital Sales

Mag. Roland Gröll

Finanz- und Rechnungswesen, Betriebsorganisation, IT/Digitalisierung, Datenschutz, Risk Management

MMag. Sonja Raus (ab 01.10.2024)

Beteiligungen, Immobilien und Darlehen, Lebensversicherung Fach, Rückversicherung Lebensversicherung, Geldwäscheprävention, Aktuariat Lebens- und Krankenversicherung, Servicecenter Lebensversicherung

Mag. Gerald Weber (ab 01.10.2024)

Wertpapiere/Gesamtsteuerung Finanzergebnis, Servicecenter Inkasso, Verwaltung der Kunstsammlung

DI Doris Wendler

Sachversicherung Privat- und Gewerbekundengeschäft, Sachversicherung Firmen- und Großkundengeschäft, Unfallversicherung, Kfz-Versicherung, Aktuariat Schaden- und Unfallversicherung, Rückversicherung Schaden- und Unfallversicherung, Servicecenter Schaden- und Unfallversicherung, Sponsoring

Wien, am 24. März 2025

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2024 sowohl als Ganzes als auch durch seine Ausschüsse sowie durch seinen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter wiederholt und regelmäßig die Gelegenheit wahrgenommen, die Geschäftsführung der Gesellschaft umfassend zu überprüfen und zu überwachen. Diesem Zweck dienten ausführliche Darstellungen und Erörterungen im Rahmen der Aufsichtsrats- und Aufsichtsrats-Ausschusssitzungen sowie eingehende und zu einzelnen Themen vertiefende Besprechungen mit den Mitgliedern des Vorstandes, welche anhand von geeigneten Unterlagen umfassende Erklärungen, Informationen und Nachweise über die Geschäftsführung, die Finanzlage und die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft erteilten. In diesen Gesprächen und Sitzungen wurden seitens des Aufsichtsrates auch die Strategie, das Risikomanagement, das Interne Kontrollsystem sowie die Tätigkeit der Internen Revision, der Compliance-Funktion, der versicherungsmathematischen Funktionen und des verantwortlichen Aktuars des Unternehmens umfassend diskutiert und überprüft.

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte drei Ausschüsse gebildet: einen Prüfungsausschuss, einen Personalausschuss (Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten) und einen Ausschuss für die Entscheidung von dringenden Angelegenheiten (Arbeitsausschuss). Der Prüfungsausschuss nimmt die Aufgaben nach § 123 Abs 9 VAG wahr. Der Personalausschuss befasst sich mit den Personalangelegenheiten der Vorstandsmitglieder sowie der Nachfolgeplanung. Der Ausschuss für die Entscheidung von dringenden Angelegenheiten beschließt über Geschäfte, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen und wegen der besonderen Dringlichkeit nicht bis zur nächsten Aufsichtsratssitzung aufgeschoben werden können.

Im Jahr 2024 wurde eine ordentliche und eine außerordentliche Hauptversammlung abgehalten. Es fanden vier Aufsichtsratssitzungen statt. In keiner Aufsichtsratssitzung wurden Tagesordnungspunkte ohne Teilnahme von Vorstandsmitgliedern erörtert. Kein Mitglied des Aufsichtsrates war bei weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen anwesend. Der Ausschuss für die Entscheidung von dringenden Angelegenheiten wurde nicht befasst. Der Personalausschuss hat sechs Sitzungen abgehalten.

Weiters wurden vier Sitzungen des Prüfungsausschusses abgehalten und eine Beschlussfassung im Umlaufweg gefasst. Die MOORE CENTURION Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH (CENTURION) hat als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 an allen Sit-

zungen des Prüfungsausschusses sowie an der Sitzung des Aufsichtsrates, die sich mit der Feststellung des Jahresabschlusses 2023 befasste, teilgenommen. Die CENTURION hat als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 den Prüfungsausschuss in seinen Sitzungen über die Planung und den Ablauf der Prüfung des Jahresabschlusses 2024 informiert.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates befasste sich im Jahr 2024 insbesondere mit folgenden Themen:

Der Prüfungsausschuss hat durch die Einsichtnahme in geeignete Unterlagen, Gespräche mit dem Vorstand und Erörterung mit dem Abschlussprüfer den Rechnungslegungsprozess sowie den Ablauf der Abschlussprüfung überwacht und keinen Anlass für Beanstandungen oder die Notwendigkeit von Empfehlungen zur Gewährleistung der Zuverlässigkeit des Rechnungslegungsprozesses gesehen. Ebenso hat der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates die Unabhängigkeit von CENTURION als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 überprüft und überwacht und sich durch die Vorlage von geeigneten Unterlagen und Nachweisen, insbesondere im Hinblick auf die Angemessenheit des Honorars von der Unabhängigkeit überzeugen können. Für das Geschäftsjahr 2024 wurden von CENTURION keine zusätzlichen Leistungen (Nichtprüfungsleistungen) erbracht.

Weiters hat der Prüfungsausschuss die Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems, der Internen Revision sowie des Risikomanagementsystems überwacht, indem Darstellungen über die Abläufe und Organisation vom Vorstand, dem Abschlussprüfer und den unmittelbar mit diesen Aufgaben betrauten Personen eingeholt wurden. Der Prüfungsausschuss hat dem gesamten Aufsichtsrat über diese Überwachungstätigkeit berichtet und festgehalten, dass keine Mängel festgestellt wurden. Im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen wurde auch dem gesamten Aufsichtsrat die Gelegenheit geboten, sich von der Funktionsfähigkeit der eingerichteten Kontroll- und Prüfungssysteme zu überzeugen. Weiters wurden der Revisionsplan sowie die von der Internen Revision quartalsweise erstellten Berichte im Prüfungsausschuss gemeinsam mit dem Leiter der Internen Revision diskutiert und dem Gesamtaufichtsrat darüber berichtet. Es hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Der Prüfungsausschuss hat den Bericht über die Solvabilität und Finanzlage der Gesellschaft geprüft und darüber dem Gesamtaufsichtsrat berichtet. Es hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Der Prüfungsausschuss hat sich zudem mit der Auswahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2025 auseinandergesetzt. Es wurde festgestellt, dass hinsichtlich CENTURION keine Ausschlussgründe sowie Umstände vorliegen, die Besorgnis einer Befangenheit begründen würden und dass ausreichende Schutzmaßnahmen getroffen worden sind, die eine unabhängige und unbefangene Prüfung sicherstellen. Der Prüfungsausschuss hat dem Aufsichtsrat über die im Rahmen dieser Überprüfungen gewonnenen Erkenntnisse berichtet und dem Aufsichtsrat – und dieser in der Folge der Hauptversammlung – CENTURION für die Wahl zur Abschlussprüfer vorgeschlagen. Die Hauptversammlung hat CENTURION als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 gewählt.

In der Sitzung des Prüfungsausschusses, die sich mit der Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses und dessen Prüfung beschäftigt, hat der gemäß § 114 VAG verantwortliche Aktuar über seine Wahrnehmungen bei Ausübung seiner Tätigkeit und den erteilten Bestätigungsvermerk berichtet.

Der Prüfungsausschuss hat weiters den Jahresabschluss 2024 und den Lagebericht vom Vorstand entgegengenommen, eingesehen und sorgfältig geprüft. Im Zuge dieser Prüfung wurde auch der Vorschlag des Vorstandes für die Gewinnverwendung im Hinblick auf die Eigenmittelausstattung und die Auswirkungen auf die Solvabilität und Finanzlage der Gesellschaft geprüft. Als Ergebnis dieser Prüfung wurde einstimmig beschlossen, dem Aufsichtsrat die uneingeschränkte Annahme zu empfehlen.

Der Abschlussprüfer hat dem Prüfungsausschuss einen zusätzlichen Bericht nach Artikel 11 der Abschlussprüfer-

Verordnung, der auch die Ergebnisse der Abschlussprüfung erläutert, erstattet. Dieser Bericht des Abschlussprüfers wurde auch dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Über die Prüfungsergebnisse und alle im Prüfungsausschuss gefassten Beschlüsse wurde dem Aufsichtsrat jeweils in der darauffolgenden Aufsichtsratssitzung berichtet.

In der Folge hat sich auch der Aufsichtsrat mit dem Jahresabschluss 2024 samt Lagebericht sowie dem vom Vorstand vorgelegten Vorschlag für die Gewinnverwendung befasst, diese eingehend erörtert und geprüft. Bei der Entscheidung über die Gewinnverwendung wurde insbesondere geprüft, ob diese im Hinblick auf die Bedeckung der Eigenmittelerfordernisse vertretbar ist. Weiters wurden die von der CENTURION erstellten Prüfungsberichte zum Jahresabschluss 2024 samt Lagebericht vom Prüfungsausschuss sowie vom gesamten Aufsichtsrat eingesehen und gemeinsam mit der CENTURION erörtert. Die Prüfung hat keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben. Der Aufsichtsrat erklärte, dass er den Prüfungsberichten des Abschlussprüfers nichts hinzuzufügen hat.

Der Aufsichtsrat fasste daher nach eingehender Prüfungstätigkeit den einstimmigen Beschluss, den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zu billigen und den Lagebericht nicht zu beanstanden sowie sich mit dem Vorschlag des Vorstandes für die Gewinnverwendung einverstanden zu erklären.

Der Jahresabschluss 2024 ist somit gemäß § 96 Abs 4 Aktiengesetz festgestellt.

Der Aufsichtsrat schlägt der Hauptversammlung vor, dass sie über die Gewinnverwendung gemäß dem Vorschlag des Vorstandes beschließe und dem Vorstand sowie dem Aufsichtsrat die Entlastung erteile.

Wien, im April 2025



Der Aufsichtsrat

Mag. Robert Lasshofer

(Vorsitzender)

Unsere

Unsere Services

Landesbeiräte	122
Vertriebsdirektionen	125
Geschäftsstellenkarte und Landesdirektionen	126
Servicehotlines und Kontakte	128
Zweigniederlassung	130
Geschäftsstellen	131
Glossar	137
Impressum	142

Unsere Services

Unsere Services

Landesbeiräte

Der Satzung entsprechend wurden zur Beratung des Vorstandes in den einzelnen Bundesländern folgende Personen als Beiräte bestellt:

Landesbeirat für Wien

Mag. Günter Abraham
 Markus Arige (bis 31.12.2024)
 Anita Bauer
 Dr. Tamara Christ (ab 01.01.2025)
 Dr. Erich Ehn
 Mag. Kathrin Gaál
 Sabine Geringer, MSc MBA
 Dr. Kurt Gollowitzer
 Mag. Michael Hafner
 KommR Dr. René Alfons Haiden
 Andreas Heindl
 Mag. Johannes Höhrhan
 KommR Karl Javurek
 Michael Kerschbaumer
 KommR Willibald Keusch
 Mag. Oliver Löhlein
 Mag. Sigi Menz
 DI Iris Ortner, MBA
 Mag. Christof Papousek (ab 01.01.2025)
 KommR Dkfm. Dr. Karl Ludwig Richard
 Dr. Martin Waldhäusl
 Mag. Udo Weinberger, MSc
 Ing. Wilhelm Wohatschek
 Bernhard Wolf

Landesbeirat für Niederösterreich

Karin Baier
 Mag. Gertrude Baumgartner
 Dr. h.c. Mag. Heinz Boyer
 Rupert Dworak
 Kammerrat Christian Farthofer
 KommR Wilhelm Gelb
 Theresa Glaser-Trost, MA (ab 01.01.2025)
 Mag. Wilhelm Grosseibl
 Mag. Helge Haslinger, MBA, MA
 Probst Mag. Anton Höslinger CanReg (ab 01.01.2025)

Dr. Karl Jurtschitsch (bis 31.12.2024)
 Herbert Klenk (bis 16.05.2024)
 Werner Magyer
 KommR Josef Panis
 Abt Petrus Pilsinger OSR
 Dr. Peter Prober
 Abt MMag. Thomas Renner O.S.B.
 Klaus Schneeberger
 Mag. Elisabeth Schubrig
 Christian Storfa (ab 01.01.2025)
 Ing. Franz Tiefenbacher (ab 01.01.2025)
 DI Karl Theodor Trojan
 KommR Johann Trost jun. (bis 31.12.2024)
 Mag. (FH) Andrea Völkl
 Martin Weber
 KommR Karin Weissenböck
 Abtpräses Wolfgang Wiedermann (bis 31.12.2024)
 Markus Wieser
 Ing. Gerhard Zinner (bis 31.12.2024)
 Hannes Ziselsberger (ab 01.01.2025)

Landesbeirat für Oberösterreich

Mag. Robert Ebner
 DI Gustav Esthofer
 Harald Gindl, MBA
 Mag. Kuno Haas
 DI Erich Haider, MBA
 Ing. Mag. Peter Halatschek
 Ing. Norbert Hartl, MSc MBA
 Andrea Heimberger
 Wolfgang Hochreiter
 Mag. Christian Jedinger
 Mag. Dietmar Kerschbaum
 Mag. Anette Klinger
 KommR Dr. Andreas Kolar
 Robert Mayr, MSc
 Mag. Manuel Molnar, MBA
 Dr. Josef Peischer
 Mag. Ulrike Rabmer-Koller
 Mag. Markus Redl
 Dr. Heinrich Schaller
 Dr. Robert Schütz

Landesbeirat für die Steiermark

Gerhard Deutsch
Günter Dörflinger, MBA
Josef Gritz
Mag. Dr. Gert Heigl
Mag. Andrea Hirschenberger
Mag. (FH) Stefan Hofer
Mag. Christian Knill
DI Dr. Andreas Marchler
Hermann Retter
Ulrike Retter
Mag. Robert Ronjak
Ing. Wolfram Sacherer
Horst Schachner
Dr. Johann Scheuch
Christoph Stark
Gerald Stoiser
Gerhard Suppan (ab 01.01.2025)
Nora Tödtling-Musenbichler
Mag. Josef Wallner
Dr. Oliver Wieser

Landesbeirat für Kärnten und Osttirol

Ingo Appé
DI Helmut Candussi
DI Dr. Reinhard Draxler
Mag. Dr. Daniela Ebner
DI Klaus Einfalt
Dr. Arnold Gabriel
Mag. Hannes Gailer
Günther Goach
MMag. Stefan Geimel, LL.M.
Mag. Siegfried Huber
Mag. Helvig Eva Kanduth
DI Harald Kogler
Dr. Johann Lintner
Jürgen Mandl, MBA
Helmut Manzenreiter
Diözesanbischof Dr. Josef Marketz
Ing. Hannes Mattersdorfer
Dr. Claudia Mischensky
Dr. Anton Schmidl
Mag. Arno Sorger
Mag. Harald Tschurnig

Landesbeirat für Salzburg

Gerhard Altenberger
Wolfgang Bell (bis 31.12.2024)
Petra Berger-Ratley (ab 01.01.2025)
Franz Blum
Peter Eder
Dr. Peter Gasperlmair
Andreas Hasenöhrle (ab 01.01.2025)
Hildegund Maier
Joachim Maislinger (bis 31.12.2024)
Mag. Martin Melzer (ab 01.01.2025)
Mag. Susanne Molnar
Alois Johann Nindl
Hansjörg Obinger
Stephan Reiter
Manfred Rosenstatter
DI Dr. Gabriele Saller
Markus Sattel
Dr. Leonhard Schitter (bis 31.12.2024)
Mag. Irene Schulte
DI Dr. Josef Schwaiger (ab 01.01.2025)
Michael Walchhofer

Landesbeirat für Tirol

Dr. Christian Bernard
Mag. Dr. Erich Entstrasser
Jakob Falkner
Honorarkonsul Peter Gaugg
Dr. Theresa Geley
Hannes Gschwentner
DI Maximilian Kloger
Pater MMag. Dr. Christian Marte SJ
Dipl.-Vw. Hansjörg Mölk
DI Helmuth Müller
Mag. Hannes Parth
Mag. Hermann Petz
Helmut Rainer, MBA (bis 24.05.2024)
Gabriele Schiessling
Dr. Herbert Schöpf
Mag. Raimund Schreier
Mag. Wilfried Stauder
Mag. Helmut Tomac

Landesbeirat für Vorarlberg

Mag. Michael Diem
 Horst Fritz
 Jürgen Gabrielli
 Harald Giesinger
 Mag. Christoph Grass, MSc
 Mag. Martin Jäger, MBA
 Thomas Kelterer (ab 01.01.2025)
 Philipp Linder
 Manfred Rädler (ab 01.01.2025)
 Wolfgang Matt (bis 31.12.2024)
 Edgar Mayer
 Dr. Peter Mennel
 Andreas Josef Natter
 Marion Netzer
 DI Peter Oksakowski
 DI Bernhard Ölz
 Patrick Ortlieb
 Mag. Johann Schallert
 Mag. Anton Steinberger
 Maria Vögel
 Mag. Michaela Wagner-Braitto
 Mag. Claudia Wöhrer-Hagen

Landesbeirat für das Burgenland

Mag. Michael Gerbavits
 Robert Hergovich
 OAR Gerhard Horwath (ab 01.01.2025)
 Alexander Langer, MSc
 Michael Lampel
 Mag. Thomas Lehner
 KommR Gerhard Milletich
 KommR Mario Müller
 Frank Pfnier jun.
 Dieter Posch
 Mag. Nikolaus Sauer
 Claudia Schlager
 Peter Schlappal
 Rita Stenger
 Wolfgang Tauss
 DI Dr. techn. Richard Woschitz

Beirat für die Bestattungsversicherung

Der Satzung entsprechend wurden zur Beratung des Vorstandes für das Bestattungswesen und die Bestattungsversicherung folgende Personen als Beiräte bestellt:

Mag. Walter Egger
 Markus Flossmann
 Dr. Matthias Geist
 Andreas Kos
 Peter Marent
 Klaus Moser
 Franz Nechansky
 Gerfried Redlich
 Mag. Jürgen Schild
 DI Christian Stadler
 Mag. (FH) Katharina Strack-Dewanger
 Mario Wagenhuber, MBA
 Monsignore Mag. Karl Wagner
 Mag. Gregor Zaki

Partnerbeirat für die Erste Bank und Sparkassen

Der Satzung entsprechend wurden zur Beratung des Vorstandes für den Bankenvertrieb über die Marke s Versicherung folgende Personen als Beiräte bestellt:

Friedrich Anrain
 MMag. Gerda Holzinger-Burgstaller (bis 17.09.2024)
 Maximilian Clary und Aldringen (ab 25.09.2024)
 Dr. Gerhard Fabisch
 Mag. Helge Haslinger, MBA, MA
 Mag. Martin Jäger (ab 01.01.2025)
 Michael Koren
 Mag. Manuel Molnar, MBA
 Dr. Peter Prober
 Mag. Anton Steinberger (bis 31.12.2024)
 Peter Strohmaier
 Mag. (FH) Martin Sutter

Vertriebsdirektionen Team s Versicherung

Vertriebsdirektion Wien/Burgenland

1010 Wien, Schottenring 15
Tel.: +43 (0)50 100 - 75610
E-Mail: ldwien@s-versicherung.at
Robert Schweizer, Landesdirektor

Vertriebsdirektion Niederösterreich

3100 St. Pölten, Dr.-Karl-Renner-Promenade 14
Tel.: +43 (0)50 100 - 75670
E-Mail: ldniederoesterreich@s-versicherung.at
Alois Maurer, Landesdirektor

Vertriebsdirektion Oberösterreich

4020 Linz, Untere Donaulände 40
Tel.: +43 (0)50 100 - 75700
E-Mail: ldoberoesterreich@s-versicherung.at
Peter Appl, MBA, Landesdirektor

Vertriebsdirektion Steiermark

8010 Graz, Brockmannngasse 32
Tel.: +43 (0)50 100 - 75943
E-Mail: ldsteiermark@s-versicherung.at
Franz Klug, Landesdirektor

Vertriebsdirektion Kärnten und Osttirol

9020 Klagenfurt, St. Veiter Ring 13
Tel.: +43 (0)50 100 - 75972
E-Mail: ldkaernten@s-versicherung.at
Hannes Greiler, Vertriebsdirektor

Vertriebsdirektion Salzburg

5020 Salzburg, Max-Ott-Platz 3
Tel.: +43 (0)50 100 - 75762
E-Mail: ldsalszburg@s-versicherung.at
Mag. Christoph Oppitz, Landesdirektor

Vertriebsdirektion Tirol

6020 Innsbruck, Südtiroler Platz 4
Tel.: +43 (0)50 100 - 75806
E-Mail: ldtirol@s-versicherung.at
Florian Pfurtscheller, Vertriebsdirektor

Vertriebsdirektion Vorarlberg

6800 Feldkirch, Waldfriedgasse 2
Tel.: +43 (0)50 100 - 75870
E-Mail: ldvorarlberg@s-versicherung.at
Christian Hämmerle, Vertriebsdirektor

Geschäftsstellenkarte

Immer für unsere Kund:innen da

Kundennähe ist bei der Wiener Städtischen garantiert: Ein weitverzweigtes Netzwerk von rund 125 Geschäftsstellen sowie neun Landesdirektionen sorgt in ganz Österreich dafür, dass Kund:innen ihre:n persönliche:n Ansprechpartner:in immer vor Ort haben.

Landesdirektionen Wiener Städtische Versicherung

Landesdirektion Wien

1020 Wien, Obere Donaustraße 49–51
Tel.: +43 (0)50 350 - 40000
E-Mail: ld-wien@wienersaetdtische.at
Gerhard Hopfgartner, MBA, Landesdirektor

Landesdirektion Niederösterreich

3100 St. Pölten, Dr.-Karl-Renner-Promenade 14
Tel.: +43 (0)50 350 - 41000
E-Mail: ld-noe@wienersaetdtische.at
Mag. Stefan Schmuckenschlager, Landesdirektor

Landesdirektion Oberösterreich

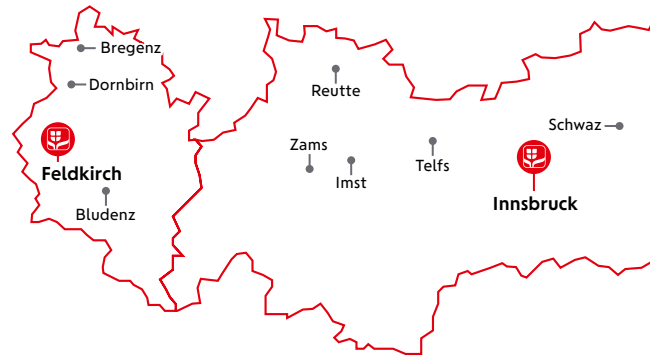
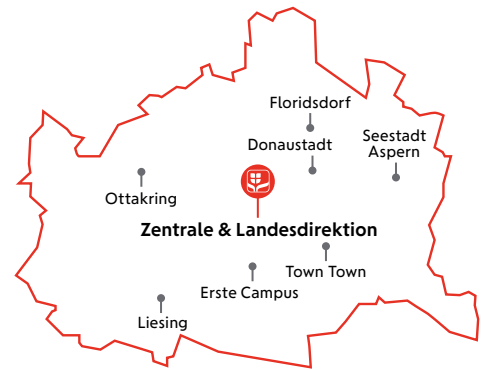
4020 Linz, Untere Donaulände 40
Tel.: +43 (0)50 350 - 42000
E-Mail: ld-ooe@wienersaetdtische.at
Mag. Günther Erhartmaier, Landesdirektor

Landesdirektion Steiermark

8010 Graz, Brockmanngasse 32
Tel.: +43 (0)50 350 - 43000
E-Mail: ld-stmk@wienersaetdtische.at
Michael Witsch, Landesdirektor

Landesdirektion Kärnten und Osttirol

9020 Klagenfurt, St.-Veiter-Ring 13
Tel.: +43 (0)50 350 - 44000
E-Mail: ld-ktn@wienersaetdtische.at
Ing. Mag. Ferdinand Bucher, Landesdirektor



Zentrale/Landesdirektion · Team s Versicherung



Geschäftsstellen

Zweigniederlassungen: Ljubljana (SLO)

**Landesdirektion Salzburg**

5020 Salzburg, Max-Ott-Platz 3
 Tel.: +43 (0)50 350 - 45000
 E-Mail: ld-sbg@wienersstaedtische.at
 Dr. Martin Panosch, Landesdirektor

Landesdirektion Tirol

6020 Innsbruck, Südtiroler Platz 4
 Tel.: +43 (0)50 350 - 46000
 E-Mail: ld-tirol@wienersstaedtische.at
 DI Walter Peer, Landesdirektor

Landesdirektion Vorarlberg

6800 Feldkirch, Waldfriedgasse 2
 Tel.: +43 (0)50 350 - 47000
 E-Mail: ld-vlb@wienersstaedtische.at
 Alexander Meier, Landesdirektor

Landesdirektion Burgenland

7000 Eisenstadt, Kalvarienbergplatz 7
 Tel.: +43 (0)50 350 - 48000
 E-Mail: ld-bgld@wienersstaedtische.at
 Dieter Moritz, Landesdirektor

Servicehotlines

BESSER-LEBEN Hotline

Tel.: +43 (0)50 350 230

Bei Fragen zur Abwicklung des BESSER-LEBEN Angebotes (inkl. Auszeitplus, Gesundheitscheck und Geburtsvorbereitung) steht Ihnen unser Partner, die Emotion Holding GmbH, gerne zur Verfügung.

Card complete Reisehotline

Tel.: +43 (0)50 350 356

Die Reiseversicherungs-Hotline der card complete informiert Sie gerne über den Versicherungsschutz zu Ihrer Karte. Auch ist eine telefonische Meldung Ihres Schadensfalls möglich.

Fondshotline

Tel.: +43 (0)50 350 351

Ihre Hotline für fondsgebundene Lebensversicherungen. Ob Auskunft zum Fondsstand oder Durchführung eines Switch.

Schaden-Hotline

Tel.: +43 (0)50 350 355

Unsere Schadensservice-Hotline ist ein spezielles Service zur Information und Abwicklung von Schadensfällen. Melden Sie einen Schaden telefonisch oder holen Sie eine aktuelle Auskunft zu Ihrem Schadensfall ein. Auch bei Fragen zu unseren Assistanceteleistungen in der Sachversicherung (z. B. Rasche Hilfe) oder Kfz-Versicherung (z. B. Pannenhilfe) sind Sie bei dieser Nummer richtig.

Servicehotline

+43 (0)50 350 350

Unsere zentrale Servicehotline steht Ihnen rund um die Uhr für Fragen zu allen Versicherungen zur Verfügung. Das sind Fragen zu Ihrem bestehenden Versicherungsvertrag und auch allgemeine Anfragen zu unseren Produkten. Auch bei Fragen zu unseren Assistanceteleistungen in der Leben-, Kranken- und Unfallversicherung sind Sie bei dieser Nummer richtig.

Videoberatungshotline

Tel.: +43 (0)50 350 390

Kontakte

Aktuariat Lebens- und Krankenversicherung

Paul Huss

E-Mail: p.huss@wienersaetdtische.at

Aktuariat und Versicherungsmathematische Funktion Schaden- und Unfallversicherung

DI Dr. Michael Schlögl

E-Mail: m.schloegl@wienersaetdtische.at

Beteiligungen, Immobilien und Darlehen

Mag. Klaus Wiltschnigg

E-Mail: k.wiltschnigg@wienersaetdtische.at

Betriebsorganisation

Robert Redl

E-Mail: robert.redl@wienersaetdtische.at

Compliance

Mag. Ulrike Pruckner-Herran

E-Mail: u.pruckner-herran@wienersaetdtische.at

Datenschutz

Ing. Thomas Riegler, MSc.

E-Mail: t.riegler@wienersaetdtische.at

Finanz- und Rechnungswesen

Hartwig Fuhs

E-Mail: h.fuhs@wienersaetdtische.at

Firmen- und Großkundengeschäft

Fach

Ing. Mag. Gerald Netal, MBA

E-Mail: g.netal@wienersaetdtische.at

Leistung

Dr. Josef Aigner

E-Mail: j.aigner@wienersaetdtische.at

Geldwäscheprävention

Markus Sporrer
E-Mail: m.sporrer@wienersaedtische.at

Generalsekretariat und Unternehmensentwicklung

Ing. Mag. Christoph Heinzl, LL.M.
E-Mail: c.heinzl@wienersaedtische.at

IT Procurement & Providermanagement

DI Klaus Krebs
E-Mail: klaus.krebs@twinformatics.at

Kraftfahrzeugversicherung (Fach)

Mag. (FH) Sabine Berg
E-Mail: s.berg@wienersaedtische.at

Krankenversicherung

Thomas Kuchlbacher, MSc
E-Mail: t.kuchlbacher@wienersaedtische.at

Lebensversicherung

Paul Huss
E-Mail: p.huss@wienersaedtische.at

Marketing und Innovation, Digitaler Vertrieb

Valerie Brugger, MA
E-Mail: v.brugger@wienersaedtische.at

Ombudsstelle

Mag. Meri Steiner
E-Mail: ombudsstelle@wienersaedtische.at

Partnervertrieb

KR Gerhard Heine
E-Mail: g.heine@wienersaedtische.at

Personalwesen

KR Robert Bilek
E-Mail: r.bilek@wienersaedtische.at

Unfallversicherung

Wilhelm Klimon
E-Mail: w.klimon@wienersaedtische.at

Unternehmenskommunikation

Mag. Christian Kreuzer
E-Mail: c.kreuzer@wienersaedtische.at

Recht, Emittenten-Compliance

Dr. Manuel Schalk
E-Mail: m.schalk@wienersaedtische.at

Rechtsschutz/Leistung

Mag. Michael Stepan
E-Mail: m.stepan@wienersaedtische.at

Revision

Martin Pongratz, MA, M.A.
E-Mail: m.pongratz@wienersaedtische.at

Risikomanagement

Mag. Lambert Muri
E-Mail: l.muri@wienersaedtische.at

Rückversicherung Schaden- und Unfallversicherung

Eduard Oberleithner
E-Mail: e.oberleithner@wienersaedtische.at

Sach-, allg. Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung – Privat- und Gewerbegeschäft (Fach)

Florian Eder, LL.B.
E-Mail: f.eder@wienersaedtische.at

Servicecenter Inkasso

Mag. Andreas Weninger
E-Mail: a.weninger@wienersaedtische.at

Servicecenter Lebensversicherung

Markus Danzinger
E-Mail: m.danzinger@wienersaetdtische.at

Servicecenter Schaden- und Unfallversicherung

Mag. Annemarie Ulbing
E-Mail: a.ulbing@wienersaetdtische.at

Spezialschaden

MMag. Eva Michalek
E-Mail: e.michalek@wienersaetdtische.at

Transformation und Digitalisierung

Ing. Markus Svanda
E-Mail: markus.svanda@twinformatics.at

Versicherungsmathematische Funktion Personenversicherung

Ulrike Ebner
E-Mail: u.ebner@wienersaetdtische.at

Verwaltung der Kunstsammlung

Mag. Philippe Batka, MAS
E-Mail: p.batka@wienersaetdtische.at

Werbung und Sponsoring

Mag. Sabine Toifl
E-Mail: s.toifl@wienersaetdtische.at

Wertpapiere

Mag. Reza Kazemi Tabrizi
E-Mail: r.kazemi-tabrizi@wienersaetdtische.at

Zentrale Verkaufsleitung, Bankenvertrieb

Joachim Meier, MBA
E-Mail: joachim.meier@s-versicherung.at

Zentrale Verkaufsleitung, Stamm- und Partnervertrieb

MMag. Gernot Böhm
E-Mail: gernot.boehm@wienersaetdtische.at

Zweigniederlassung

Slowenien

Wiener Städtische zavarovalnica, podružnica v Ljubljani
Cesta v Kleče 15
SI-1000 Ljubljana
Tel.: +386 (0)1 300 17 00
E-Mail: info@wienersaetdtische.si
Website: www.wienersaetdtische.si
Hannes Gürtl, MSc, Geschäftsführer
Mag. Tomo Mrdjen, Geschäftsführer

Geschäftsstellen

Die Wiener Städtische ist aus ganz Österreich unter einer einheitlichen Rufnummer rund um die Uhr zum Ortstarif zu erreichen.

Telefon +43 (0)50 350 – Durchwahl (DW)

 Geschäftsstellen mit Kfz-Anmeldung

Wien

Zentrale Wien

DW 20000
Schottenring 30
1010 Wien
kundenservice@wienersaetdtische.at

Landesdirektion Wien

DW 40000
Obere Donaustraße 49–51
1020 Wien
ld-wien@wienersaetdtische.at

Donaustadt

DW 51400
Bernoullistraße 1
1220 Wien
donaustadt@wienersaetdtische.at

Erste Campus

DW 50800
Wiedner Gürtel 1/Top 4
1100 Wien
wienecampus@wienersaetdtische.at

Floridsdorf

DW 51300
Am Spitz 10
1210 Wien
floridsdorf@wienersaetdtische.at

Liesing

DW 51700
Breitenfurter Straße 393
1230 Wien
liesing@wienersaetdtische.at

Ottakring

DW 51100
Thaliastraße 44
1160 Wien
ottakring@wienersaetdtische.at

Seestadt Aspern

DW 50400
Maria-Tusch-Straße 19
1220 Wien
seestadt@wienersaetdtische.at

Town Town

DW 22820
Thomas-Klestil-Platz 2
1030 Wien
towntown@wienersaetdtische.at

Niederösterreich

Landesdirektion NÖ

DW 41000
Dr.-Karl-Renner-Promenade 14
3100 St. Pölten
ld-noe@wienersaetdtische.at

Amstetten

DW 53900
Waidhofner Straße 31
3300 Amstetten
amstetten@wienersaetdtische.at

Aspang

DW 53400
Hauptplatz 11
2870 Aspang
aspang@wienersaetdtische.at

Baden

DW 53000
Bahngasse 9
2500 Baden
baden@wienersaetdtische.at

Bruck/Leitha

DW 52900
Fischamender Straße 54
2460 Bruck/Leitha
bruck_leitha@wienersaetdtische.at

Gänserndorf

DW 52500
Bahnstraße 15
2230 Gänserndorf
gaenserndorf@wienersaetdtische.at

Gföhl

DW 64300
Pollhammerstraße 2
3542 Gföhl
gfoehl@wienersaetdtische.at

Gmünd

DW 54900
Stadtplatz 17
3950 Gmünd
gmuend@wienersaetdtische.at

Groß Enzersdorf

DW 52600
Bischof-Berthold-Platz 4
2301 Groß Enzersdorf
gr.enzersdorf@wienersaetdtische.at

Herzogenburg

DW 53600
St. Pöltner Straße 11
3130 Herzogenburg
herzogenburg@wienersaetdtische.at

Hollabrunn

DW 51900
Hauptplatz 10
2020 Hollabrunn
hollabrunn@wienersaetdtische.at

Horn

DW 54600
Schützenplatz 2
3580 Horn
horn@wienersaetdtische.at

Klosterneuburg

DW 54200
Inkustraße 1-7/8
3400 Klosterneuburg
klosterneuburg@wienersaetdtische.at

Korneuburg

DW 52100
Wiener Ring 16
2100 Korneuburg
korneuburg@wienersaetdtische.at

Krems

DW 54500
Ringstraße 11
3500 Krems
krems@wienersaetdtische.at

Laa/Thaya

DW 52300
Stadtplatz 38
2136 Laa/Thaya
laa.thaya@wienersaetdtische.at

Lilienfeld

DW 53700
Babenbergerstraße 36
3180 Lilienfeld
lilienfeld@wienersaetdtische.at

Melk

DW 54100
Hauptstraße 9
3390 Melk
melk@wienersaetdtische.at

Mistelbach

DW 52200
Bahnstraße 2
2130 Mistelbach
mistelbach@wienersaetdtische.at

Mödling

DW 52800
Klostergasse 14
2340 Mödling
moedling@wienersaetdtische.at

Neulengbach

DW 53500
Rathausplatz 9
3040 Neulengbach
neulengbach@wienersaetdtische.at

Neunkirchen

DW 53100
Schwarzottstraße 2a
2620 Neunkirchen
neunkirchen@wienersaetdtische.at

Schwechat

DW 52700
Wiener Straße 9
2320 Schwechat
schwechat@wienersaetdtische.at

Stockerau

DW 51800
Hauptstraße 4
2000 Stockerau
stockerau@wienersaetdtische.at

Ternitz

DW 53200
Ruedlstraße 5
2630 Ternitz
ternitz@wienersaetdtische.at

Tulln

DW 54400
Königstetter Straße 60
3430 Tulln
tulln@wienersaetdtische.at

Wiener Neustadt

DW 53300
Ferdinand-Porsche-Ring 2
2700 Wiener Neustadt
wr.neustadt@wienersaetdtische.at

Wieselburg

DW 53800
Grestnerstraße 12
3250 Wieselburg
wieselburg@wienersaetdtische.at

Wolkersdorf

DW 65100
Wiener Straße 1
2120 Wolkersdorf
wolkersdorf@wienersaetdtische.at

Zistersdorf

DW 65500
Schlossgasse 2
2225 Zistersdorf
zistersdorf@wienersaetdtische.at

Zwettl

DW 54800
Neuer Markt 13
3910 Zwettl
zwettl@wienersaetdtische.at

Oberösterreich

Landesdirektion OÖ

DW 42000
Untere Donaulände 40
4020 Linz
ld-ooe@wienersaetdtische.at

Bad Ischl

DW 56900
Wiesingerstraße 2
4820 Bad Ischl
bad_ischl@wienersaetdtische.at

Braunau/Inn

DW 57300
Ringstraße 47
5280 Braunau/Inn
braunau@wienersaetdtische.at

Eferding

DW 55500
Bahnhofstraße 19
4070 Eferding
eferding@wienersaetdtische.at

Freistadt

DW 55700
Zemannstraße 25
4240 Freistadt
freistadt@wienersaetdtische.at

Gmunden

DW 56800
Schiffslände 5
4810 Gmunden
gmunden@wienersaetdtische.at

Grieskirchen

DW 56600
Roßmarkt 30
4710 Grieskirchen
grieskirchen@wienersaetdtische.at

Kirchdorf/Krems

DW 56200
Linzer Straße 4
4560 Kirchdorf/Krems
kirchdorf@wienersaetdtische.at

Leonding

DW 55400
Ehrenfellner Straße 2
4060 Leonding
leonding@wienersaetdtische.at

Linz, Kleinmünchen

DW 55100
Zeppelinstraße 4
4032 Linz, Kleinmünchen
linz_kleinmuenchen@wienersaetdtische.at

Mondsee

DW 61100
Herzog-Odilo-Straße 14
5310 Mondsee
mondsee@wienersaetdtische.at

Perg

DW 55800
Gartenstraße 2
4320 Perg
perg@wienersaetdtische.at

Ried/Innkreis

DW 57200
Braunauer Straße 1
4910 Ried/Innkreis
ried@wienersaetdtische.at

Rohrbach

DW 55600
Stadtplatz 26
4150 Rohrbach-Berg
rohrbach@wienersaetdtische.at

Schärding

DW 56700
Linzer Straße 29
4780 Schärding
schaerding@wienersaetdtische.at

Scharnstein

DW 56400
Hauptstraße 22
4644 Scharnstein
scharnstein@wienersaetdtische.at

Schörfling

DW 57100
Hauptstraße 7b/Top 3
4861 Schörfling
schoerfling@wienersaetdtische.at

Steyr

DW 55900
Leopold-Werndl-Straße 10a
4400 Steyr
steyr@wienersaetdtische.at

Vöcklabruck

DW 57000
Linzer Straße 61
4840 Vöcklabruck
voecklabruck@wienersaetdtische.at

Wels

DW 56300
Bauernstraße 9
4600 Wels
wels@wienersaetdtische.at

Steiermark

Landesdirektion Steiermark

DW 43000
Brockmanngasse 32
8010 Graz
ld-stmk@wienersaetdtische.at

Bad Radkersburg

DW 58500
Theatergasse 1
8490 Bad Radkersburg
bad_radkersburg@wienersaetdtische.at

Bruck/Mur

DW 58800
Mittergasse 4
8600 Bruck/Mur
bruck_mur@wienersaetdtische.at

Deutschlandsberg

DW 58600
Frauentalerstraße 44
8530 Deutschlandsberg
deutschlandsberg@wienersaetdtische.at

Feldbach

DW 58200
Bismarckstraße 18
8330 Feldbach
feldbach@wienersaetdtische.at

Fürstenfeld

DW 58100
Körmenderstraße 23/Top 4
8280 Fürstenfeld
fuerstenfeld@wienersaetdtische.at

Gleisdorf

DW 57900
Business Park 4
8200 Gleisdorf
gleisdorf@wienersaetdtische.at

Graz, Autohaus Vogl & Co

DW 65200
Schießstattgasse 65
8010 Graz
graz_ahvogl@wienersaetdtische.at

Graz, Andritz

DW 65400
Andritzer Reichstraße 26
8045 Graz
graz_andritz@wienersaetdtische.at

Graz, Elisabethstraße

DW 66200
Elisabethstraße 59
8010 Graz
graz_elisabethstrasse@wienersaetdtische.at

Graz, Seiersberg

DW 57600
Kärntner Straße 525–527
8054 Seiersberg
graz_seiersberg@wienersaetdtische.at

Gröbming

DW 59800
Poststraße 336
8962 Gröbming
groebming@wienersaetdtische.at

Hartberg

DW 58000
Bahnhofstraße 21
8230 Hartberg
hartberg@wienersaetdtische.at

Judenburg

DW 59400
Jägersteig 2
8750 Judenburg
judenburg@wienersaetdtische.at

Kapfenberg

DW 58900
Mariazellerstraße 1
8605 Kapfenberg
kapfenberg@wienersaetdtische.at

Kapfenberg, Autohaus Vogl & Co

DW 58999
Werk-VI-Straße 33
8605 Kapfenberg
zlkapfenberg@wienersaetdtische.at

Leibnitz

DW 58400
Sailergasse 14
8430 Leibnitz
leibnitz@wienersaetdtische.at

Leoben

DW 59200
Franz-Josef-Straße 1
8700 Leoben
leoben@wienersaetdtische.at

Liezen

DW 59700
Werkstraße 30
8940 Liezen
liezen@wienersaetdtische.at

Mürzzuschlag

DW 59100
Bleckmannngasse 1/Top 7
8680 Mürzzuschlag
muerzzuschlag@wienersaetdtische.at

Voitsberg

DW 58700
Hauptplatz 1
8570 Voitsberg
voitsberg@wienersaetdtische.at

Weiz, Autohaus Vogl & Co. Weiz GmbH

DW 57800
Energistraße 2
8160 Weiz
weiz@wienersaetdtische.at

Kärnten und Osttirol

Landesdirektion Kärnten

DW 44000
St. Veiter Ring 13
9020 Klagenfurt
ld-ktn@wienersaetdtische.at

Feldkirchen

DW 60500
Sparkassenstraße 2
9560 Feldkirchen
feldkirchen@wienersaetdtische.at

Ferlach

DW 60100
Hauptplatz 13
9170 Ferlach
ferlach@wienersaetdtische.at

Hermagor

DW 60600
Hauptstraße 33
9620 Hermagor
hermagor@wienersaetdtische.at

Spittal/Drau

DW 60700
Bahnhofstraße 2
9800 Spittal/Drau
spittal_drau@wienersaetdtische.at

St. Veit/Glan

DW 60200
Platz am Graben 3
9300 St. Veit/Glan
st.veil_glan@wienersaetdtische.at

Uni Campus Klagenfurt

Nautilusweg 12
9020 Klagenfurt
klagenfurt@wienersaetdtische.at

Lienz

DW 60800
Andreas-Hofer-Straße 1a
9900 Lienz
lienz@wienersaetdtische.at

Villach

DW 60400
Moritschstraße 5
9500 Villach
villach@wienersaetdtische.at

Völkermarkt

DW 60000
Klagenfurter Straße 12
9100 Völkermarkt
voelkermarkt@wienersaetdtische.at

Wolfsberg

DW 60300
Wiener Straße 5
9400 Wolfsberg
wolfsberg@wienersaetdtische.at

Salzburg

Landesdirektion Salzburg

DW 45000
Max-Ott-Platz 3
5020 Salzburg
ld-sbg@wienersaetdtische.at

Abtenau

DW 61300
Au 87
5441 Abtenau
abtenau@wienersaetdtische.at

Bad Gastein

DW 61700
Bahnhofsplatz 7
5640 Bad Gastein
gastein@wienersaetdtische.at

Bischofshofen

DW 61400
Franz-Mohshammer-Platz 14
5500 Bischofshofen
bischofshofen@wienersaetdtische.at

Hallein

DW 61200
Bürgermeisterstraße 13
5400 Hallein
hallein@wienersaetdtische.at

Mattighofen

DW 61000
Stadtplatz 22/Top 1
5230 Mattighofen
mattighofen@wienersaetdtische.at

Seekirchen

DW 65300
Mathias-Bayrhamer-Straße 9
5201 Seekirchen
seekirchen@wienersaetdtische.at

St. Johann/Pongau

DW 61600
Hans-Kappacher-Straße 1
5600 St. Johann/Pongau
st.johann_pongau@wienersaetdtische.at

Tamsweg

DW 61500
Kirchengasse 13
5580 Tamsweg
tamsweg@wienersaetdtische.at

Zell am See

DW 61800
Brucker Bundesstraße 67
5700 Zell am See
zell.see@wienersaetdtische.at

Tirol

Landesdirektion Tirol 
DW 46000
Südtiroler Platz 4
6020 Innsbruck
ld-tirol@wienersaetdtische.at

Imst 
DW 62700
Bundesstraße 3
6460 Imst
imst@wienersaetdtische.at

Kitzbühel-Oberndorf
DW 62400
Pass-Thurn-Straße 22
6372 Oberndorf
kitzbuehel@wienersaetdtische.at

Kufstein 
DW 62300
Oskar-Pirlo-Straße 1
6330 Kufstein
kufstein@wienersaetdtische.at

Reutte
DW 62900
Obermarkt 21
6600 Reutte
reutte@wienersaetdtische.at

Schwaz 
DW 62100
Münchner Straße 15
6130 Schwaz
schwaz@wienersaetdtische.at

Telfs
DW 62600
Anton-Auer-Straße 5
6410 Telfs
telfs@wienersaetdtische.at

Wörgl
DW 62200
Josef-Steinbacher-Straße 3a
6300 Wörgl
woergl@wienersaetdtische.at

Zams 
DW 62800
Hauptstraße 39
6511 Zams
zams@wienersaetdtische.at

Vorarlberg

Landesdirektion Vorarlberg 
DW 47000
Waldfriedgasse 2
6800 Feldkirch
ld-vlbg@wienersaetdtische.at

Bludenz 
DW 63000
Färberstraße 10
6700 Bludenz
bludenz@wienersaetdtische.at

Bregenz
DW 63400
Arlbergstraße 119
6900 Bregenz
bregenz@wienersaetdtische.at

Dornbirn 
DW 63200
Schwefel 91
6850 Dornbirn
dornbirn@wienersaetdtische.at

Burgenland

Landesdirektion Burgenland 
DW 48000
Kalvarienbergplatz 7
7000 Eisenstadt
ld-bgld@wienersaetdtische.at

Güssing 
DW 63900
Hauptplatz 10
7540 Güssing
guessing@wienersaetdtische.at

Mattersburg 
DW 63600
Schubertstraße 42
7210 Mattersburg
mattersburg@wienersaetdtische.at

Neusiedl/See 
DW 63500
Altenburgerstraße 20/Top 1
7100 Neusiedl/See
neusiedl_see@wienersaetdtische.at

Oberpullendorf 
DW 63700
Bahngasse 4/Top 4
7350 Oberpullendorf
oberpullendorf@wienersaetdtische.at

Oberwart 
DW 63800
Waldmüllergasse 6
7400 Oberwart
oberwart@wienersaetdtische.at

Glossar

Abgegebene Rückversicherungsprämien

Anteil der Prämien, die dem Rückversicherer dafür zustehen, dass er bestimmte Risiken in Rückdeckung übernimmt.

Abgegrenzte Prämien

Jener Teil der verrechneten Prämien, der auf das Geschäftsjahr entfällt.

ATX

Der Austrian Trade Index ist der bedeutendste Aktienindex Österreichs. Der ATX zeigt die Kursentwicklung der Blue-Chips der Wiener Börse in Echtzeit an und ist der Basiswert vieler an der Wiener Börse gehandelten Options- und Future-Kontrakte. Im ATX enthalten sind die Aktien der 20 größten österreichischen Unternehmen mit Börsennotierung.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Provisionen, Personalkosten, Sachkosten und andere Aufwendungen für den Vertrieb und die Verwaltung von Versicherungsverträgen.

Aufwendungen für Versicherungsfälle

Ausbezahlte Versicherungsleistungen zuzüglich der Veränderung der Rückstellungen für bereits eingetretene, aber noch nicht abgewickelte Schäden und zuzüglich der Kosten für die Schadensregulierung, Schadenserhebung (z. B. Sachverständigenhonorare, Anwaltskosten) und Schadensverhütung.

BIP

Das Bruttoinlandsprodukt ist das Maß für die wirtschaftliche Leistung einer Volkswirtschaft. Alle im Inland (von Inländern und Ausländern) in einer bestimmten Periode erzeugten Güter und Dienstleistungen werden zu laufenden Preisen (Marktpreisen) oder konstanten Preisen (Preisen eines bestimmten Basisjahres) bewertet. Bei der Bewertung zu konstanten Preisen werden Preissteigerungen herausgerechnet, um die Entwicklung unabhängig von der Inflation betrachten zu können. Das BIP zu konstanten Preisen wird auch reales BIP genannt.

Brutto/Netto

In der Versicherungsterminologie bedeuten „brutto/netto“ vor bzw. nach Abzug der Rückversicherung („netto“ wird auch „für eigene Rechnung“ genannt). Im Zusammenhang mit Erträgen aus Beteiligungen wird der Begriff „netto“ dann verwendet, wenn von den Erträgen die entsprechenden Aufwendungen (z. B. Abschreibungen und Verluste aus dem Abgang) bereits abgezogen wurden. Damit zeigen die Erträge (netto) aus Beteiligungen das Ergebnis aus diesen Anteilen.

Combined Ratio

Kennzahl zur Beurteilung des Geschäftsverlaufes in der Schaden- und Unfallversicherung. Alle versicherungstechnischen Aufwendungen nach Abzug der Rückversicherungsanteile außer der Veränderung der Schwankungsrückstellung in Prozent der abgegrenzten Prämien nach Abzug der Rückversicherungsanteile (= Summe aus Nettokostensatz und Nettoschadensatz). Beinhaltet keine Finanzerträge.

Compliance

Maßnahmen zur Einhaltung von Verhaltensmaßregeln, Gesetzen und Richtlinien durch Unternehmen.

Deckungsrückstellung

Nach mathematischen Grundsätzen errechnete Rückstellung für künftige Versicherungsleistungen in der Lebens- und Krankenversicherung. Wird in der Krankenversicherung auch als Alterungsrückstellung bezeichnet.

DAX

Der Deutsche Aktienindex ist der wichtigste Index in Deutschland und der Leitindex der Deutschen Börse. Der DAX ist der deutsche Blue-Chip-Index und besteht aus den 40 deutschen Unternehmen mit der höchsten Marktkapitalisierung und dem größten Börsenumsatz, deren Wertentwicklung im DAX widerspiegelt wird.

Direktes Geschäft

Selbst erbrachtes Geschäft, zuzüglich übernommener Mitversicherungsanteile, abzüglich abgegebener Mitversicherungsanteile.

DORA

Kurz für: Digital Operational Resilience Act (EU); Ist eine EU-Verordnung mit dem Ziel der Stärkung der Cybersicherheit des EU-Finanzsektors durch ein wirksames und umfassendes Management digitaler Risiken. Sie ist seit Januar 2025 in Kraft.

DSGVO

Kurz für: Datenschutz-Grundverordnung (EU). Sie ist eine EU-Verordnung, die am 25. Mai 2018 in Kraft getreten ist und unmittelbar in jedem EU-Mitgliedsstaat anwendbar wurde.

EGT

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist die Summe des versicherungstechnischen Ergebnisses, des Finanzergebnisses und der sonstigen nichtversicherungstechnischen Aufwendungen und Erträge vor Berücksichtigung der Steuer.

Eigenkapital

Besteht aus Grundkapital und Rücklagen.

Einmalerlag (Einmalprämie)

Liegt vor, wenn der Versicherungsnehmer die Prämienzahlungspflicht zu Vertragsbeginn mit einer einmaligen Zahlung für die gesamte Versicherungsdauer erfüllt.

ESG – Environmental Social Governance

Hierbei handelt es sich um die Evaluierung der unternehmerischen Sozialverantwortung nach drei Kriterien: Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. ESG ist damit auch im Kontext einer übergreifenden Corporate Governance bzw. als Teil des Themas Corporate Governance und Nachhaltigkeit zu sehen.

EZB

Die Europäische Zentralbank ist die Zentralbank der 20 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, die den Euro eingeführt haben. Die vorrangige Aufgabe ist es, Preisstabilität im Euroraum zu gewährleisten und so die n der gemeinsamen Währung zu erhalten.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis ist der Saldo aus Erträgen und Aufwendungen für Kapitalanlagen sowie Zinsen. Darunter fallen z. B. Erträge aus Wertpapieren, Darlehen, Liegenschaften und Unternehmensbeteiligungen oder auch Bankzinsen sowie die aus dem Finanzbereich resultie-

renden Aufwendungen, wie die planmäßigen Abschreibungen aus Liegenschaftsbesitz und außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren Börsenkurs bei Wertpapieren und Bankspesen.

FMA

Finanzmarktaufsicht oder Versicherungsaufsichtsbehörde ist die unabhängige Behörde, die den Betrieb sämtlicher Versicherungen, Banken, Mitarbeitervorsorge- und Pensionskassen in Österreich überwacht.

Fondsgebundene Lebensversicherung

Bei dieser besonderen Form der Lebensversicherung hängt die Höhe der Leistung maßgeblich von der Wertentwicklung der in einem Fonds zusammengefassten Vermögensanlagen ab. Das Kapitalanlagerisiko trägt der Versicherungsnehmer, der somit die Chance hat, an einer überdurchschnittlichen Wertsteigerung des Fonds unmittelbar teilzuhaben, aber auch das Risiko von Wertverlusten in Kauf nehmen muss.

Gewinnbeteiligung

Siehe Prämienrückerstattung (erfolgsabhängig).

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten die vom Unternehmen erwirtschafteten Gewinne, soweit sie nicht als Dividende ausgeschüttet oder als Gewinnvortrag in das Folgejahr übertragen wurden.

HVPI

Der harmonisierte Verbraucherpreisindex ist ein in der Europäischen Union von der Eurostat erhobener Verbraucherpreisindex, der nach EU-weit einheitlichen Regeln berechnet wird. Ihm liegt ein EU-weit einheitlicher Warenkorb zugrunde. Der HVPI ist die Kennzahl, mit der in der europäischen Wirtschafts- und Währungsunion die Preisniveauentwicklung gemessen wird.

IDD

Kurz für: Insurance Distribution Directive – Versicherungsvertriebsrichtlinie. Die Versicherungsvertriebsrichtlinie IDD ist eine EU-Richtlinie, die als Nachfolgerichtlinie der IMD (Insurance Mediation Directive) in Kraft getreten ist. In Österreich hat die Regierung das Inkrafttreten der Richtlinie für den 1. Oktober 2018 festgelegt.

IHS

Das Institut für Höhere Studien, Wien, ist ein unabhängiges, nicht gewinnorientiertes Forschungsinstitut. Es vereint Expertisen aus den Bereichen Ökonomie, Soziologie und Politikwissenschaft, um grundlegende Problemstellungen in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft zu untersuchen.

Indirektes Geschäft

In Rückdeckung übernommenes Geschäft (aktive Rückversicherung).

Indexgebundene Lebensversicherung

Lebensversicherung, deren Ertrag von der Entwicklung der zugrunde liegenden Aktienindizes abhängig ist.

Kapitalanlagen

Vermögenswerte, wie z. B. Wertpapiere, Darlehen, Immobilien und Unternehmensbeteiligungen, die im Wesentlichen zur Bedeckung der Verpflichtungen aus dem Versicherungsgeschäft dienen.

Kostensatz

Verhältnis der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb zu den abgegrenzten Prämien.

Marktwert

Wert eines Aktivpostens der Bilanz, der auf dem Markt durch dessen Veräußerung an Dritte erzielbar wäre.

NKS-Sparten

Unter NKS-Sparten versteht man die „Nicht-Kfz-Sparten“ in der Schaden- und Unfallversicherung.

OeNB

Die Österreichische Nationalbank AG ist als Zentralbank Österreichs integraler Bestandteil des Europäischen Systems der Zentralbanken (ESZB) bzw. des Eurosystems. Sie ist wesentlich an der Gestaltung der wirtschaftlichen Entwicklung in Österreich und der Eurozone beteiligt.

ORSA

Own Risk and Solvency Assessment, eigene Risiko- und Solvenzbeurteilung, Beurteilung durch das Unternehmen, inwieweit das Standardmodell die relevanten Risiken adäquat abdeckt.

Prämie

Vereinbartes Entgelt für die Übernahme eines Risikos durch ein Versicherungsunternehmen.

Prämienrückerstattung (erfolgsabhängig)

Vom Erfolg der betreffenden Versicherungssparte abhängige Beteiligung der Versicherungsnehmer am Gewinn der Sparte (in der klassischen Lebensversicherung verpflichtend vorgeschrieben).

Prämienrückerstattung (erfolgsunabhängig)

Vertraglich eingeräumte Rückvergütung von Prämien an den Versicherungsnehmer.

Prämienübertrag

Der Teil der Prämieinnahmen, der das Entgelt für die Versicherungszeit nach dem Bilanzstichtag darstellt, am Bilanzstichtag also noch nicht verdient ist. Prämienüberträge werden in der Bilanz unter den versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen.

QE-Nettokäufe

Kurz für: Quantitative Lockerung, aus dem Englischen (quantitative easing). Bezeichnet eine Form der Ausweitung der Geldbasis durch eine Zentralbank.

Risiken/Risiko

Versicherte Personen, Gegenstände, Gefahren oder Interessen.

Rückversicherung

Versicherungsschutz für Versicherungsunternehmen. Dabei versichert ein Versicherungsunternehmen einen Teil seines Risikos bei einem anderen Versicherungsunternehmen, dem Rückversicherer.

Rückversicherungsunternehmen

Gesellschaft, die gegen eine vereinbarte Prämie Risiken von einem Erstversicherer oder einem anderen Rückversicherer (Retrozession) übernimmt.

Schadensrückstellung

Rückstellung für noch nicht abgewickelte (= bereits eingetretene, aber noch nicht oder erst teilweise regulierte) Versicherungsfälle.

Schadensatz

Verhältnis der Aufwendungen für Versicherungsfälle zu den abgegrenzten Prämien.

Schwankungsrückstellung

Die Schwankungsrückstellung ist eine versicherungstechnische Rückstellung, um Schwankungen im Schadensfall künftiger Jahre auszugleichen. Sie wird in Jahren mit unterdurchschnittlicher Schadensbelastung aufgebaut und in Jahren mit überdurchschnittlicher Schadensbelastung verwendet.

SCR

Solvency Capital Requirement; Solvabilitätskapitalanforderung; benötigtes Risikokapital zur Bedeckung der relevanten Risiken nach Solvency II.

SOLVENCY II

Rahmenrichtlinie auf EU-Ebene betreffend Aufnahme und Ausübung von Versicherungstätigkeit. Grundlage für das österreichische Versicherungsaufsichtsgesetz (3-Säulen-Ansatz).

UGB

Unternehmensgesetzbuch

VAG

Versicherungsaufsichtsgesetz, regelt das Organisations- und Aufsichtsrecht für Versicherungsunternehmen.

Verbundene Unternehmen

Als verbundene Unternehmen gelten das Mutterunternehmen und dessen Tochterunternehmen, soweit das Mutterunternehmen beherrschenden Einfluss auf die Geschäftspolitik des Tochterunternehmens ausüben kann. Dies ist u. a. dann der Fall, wenn das Mutterunternehmen direkt oder indirekt über mehr als die Hälfte aller Stimmrechte verfügt, wenn vertragliche Beherrschungsrechte bestehen oder die Möglichkeit existiert, die Mehrheit der Vorstandsmitglieder oder anderer Leitungsorgane des Tochterunternehmens zu bestimmen (§ 244 UGB).

Verrechnete Prämien

Den Versicherungsnehmern vorgeschriebene Prämien ohne Anteile an Steuern, Abgaben und Gebühren.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Beinhalten die Rückstellung für noch nicht abgewinkelte Versicherungsfälle (Deckungsrückstellung), den Prämienübertrag, Rückstellungen für die erfolgsabhängige und die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung, die Schwankungsrückstellung und sonstige versicherungstechnische Rückstellungen.

Versicherungsleistungen

Siehe Aufwendungen für Versicherungsfälle.

Volatilität

Ist ein Risikomaß, das die Schwankungsintensität bzw. die Schwankungsbreite von Preisen, Aktien- und Devisenkursen und auch ganzen Märkten innerhalb einer gewissen Zeitspanne angibt.

VVO

Der Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs ist ein Verein mit dem Zweck, die gemeinsamen Interessen der Versicherungsunternehmen im Rahmen der österreichischen Volkswirtschaft zu wahren und zu fördern.

WIFO

Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung ist auf dem Gebiet der angewandten empirischen Wirtschaftsforschung in Österreich tätig. Es analysiert und prognostiziert die österreichische und internationale Wirtschaftsentwicklung und ist gemeinnützig und unabhängig.

Quellenangabe

Seite 50, Text „Wirtschaftslage Österreich 2024“ & Seite 58, Text „Wirtschaftsentwicklung Österreich“:

- Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) *Konjunkturprognose 4/2024 und Presseaussendung vom 11.02.2025*
- Statistik Austria, *Pressemitteilung: 13 516-010/25, 13 545-038/25, 13 536-029/25 und korrigierte Pressemeldung 13 553-046/25*
- Arbeitsmarktservice (AMS), *Übersicht über den Arbeitsmarkt, Dezember 2024 und Jänner 2025, Arbeitsmarktlage 2024 sowie EU-Quote aktuell (lt. Eurostat) vom 04.03.2025*

Hinweise

Dieser Geschäftsbericht enthält auch zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen des Managements der WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG Vienna Insurance Group beruhen. Angaben unter Verwendung der Worte „Erwartung“ oder „Ziel“ oder ähnliche Formulierungen deuten auf solche zukunftsbezogenen Aussagen hin. Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des Unternehmens beziehen, stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der bei Drucklegung des Geschäftsberichtes vorhandenen Informationen gemacht wurden. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierter Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den Prognosen abweichen.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Der Geschäftsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in allen Teilen sicherzustellen. Rundungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ganz ausgeschlossen werden.

Redaktionsschluss: 24. März 2025

17PG001/AG24

Fotos - Copyright

Wiener Städtische:

Cover: DMB. | Ulrich Zinell

U2: Bea Hasler

Seite 8: Bea Hasler

Seite 9: Marlene Fröhlich_Luxundlumen, Ludwig Schedl

Seite 10: Ludwig Schedl

Seite 11: Ludwig Schedl, Richard Tanzer

Seite 14-15: 2022 Med Photo Studio/Shutterstock,

2022 fokke baarssen/Shutterstock, 2021 Ground

Picture/Shutterstock, Mockup

Seite 16: @salon.mama, @sabinasterntal,

@machello_chello, @andihaberreiter

Seite 17: Wiener Städtische, Richard Tanzer

Seite 18-19: 2018 Rawpixel.com/Shutterstock, Wiener

Städtische, Mockup, Shutterstock by Look

Studio/bearbeitet

Seite 20-21: Wiener Städtische, Adobe Stock

Seite 22-23: Adobe Stock, David Schreyer, Philipp

Tomsich

Seite 24-27: Wiener Städtische

Seite 28-29: Richard Tanzer, Wiener Städtische

Seite 30: Richard Tanzer

Seite 31: Richard Tanzer, toniandthecam

Seite 32: Wiener Städtische

Versicherungsverein/Richard Tanzer, Daniel

Hinterramskogler

Seite 33: 2024 MAYA LAB/Shutterstock, Bea Hasler

Seite 34-35: Richard Tanzer, Wiener Städtische, career

Institut & Verlag GmbH/APA-Fotoservice/F.-Roßboth,

jakobhanner

Seite 36: Wiener Städtische, Ludwig Schedl

Seite 37: Gerhard Berger, Caritas/Karo Pernegger,

Rebecca Mutter/Jugend am Werk,

Seite 38: DMB. | Ulrich Zinell

Seite 39: DMB. | Ulrich Zinell, Ludwig Schedl, Elisabeth

Kessler

Seite 40: Richard Tanzer, vlaMas Photography

Matthias Vlasits, Wiener Städtische

Seite 41: Wiener Städtische, Richard Haidinger,

Alexander Wieselthaler || Stills u. Emotions, Julian Forte

Fotografie

U4: DMB. | Ulrich Zinell

Anschrift

WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG
Vienna Insurance Group
Schottenring 30
1010 Wien
Tel.: +43 (0)50 350-350
kundenservice@wienerstaedtische.at
www.wienerstaedtische.at

Ansprechperson: Leiter Generalsekretariat

Ing. Mag. Christoph HEINZL, LL.M.
c.heinzl@wienerstaedtische.at

Projektkoordination Geschäftsbericht

Jasmin SCHLÄGNER, BSc
j.schlaegner@wienerstaedtische.at

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber

WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG
Vienna Insurance Group
Schottenring 30, 1010 Wien
www.wienerstaedtische.at
Firmenbuch: 333376i

Verlagsort: Wien

Gestaltung, Produktion und Druck

Gestaltung: Gruendl WerbeDesign, www.gruendl.cc,
zum Teil inhouse produziert mit firesys GmbH,
www.firesys.de

Redaktionsteam Wiener Städtische:

Christian Kreuzer, Brigitte Pfeiffer, Marion Ribarits
(Chefredaktion)

Redaktionelle Beiträge: Barbara Benedik, Alexander
Dorfmeister, Christian Kreuzer, Ralf Maurer, Cornelia
Prinz, Marion Ribarits, Romy Schrammel, Thomas
Steiner

Druck

SPV-Druck Gesellschaft m.b.H., www.spvdruck.at

